

**Jahres-Chronik
der
Pfarrgemeinde
St. Gereon
Würm**

1983

Veranstaltungstermine 1983

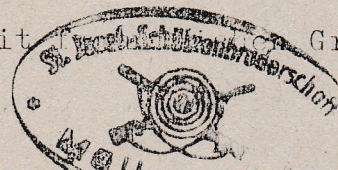
08. Januar 1983 Feuerwehrball Frw. Feuerwehr Würm, Gaststätte Baumanns Müllendorf
- 15./16. Jan. 83 Kreisrammlerschau, Gaststätte Basten Würm
23. Januar 1983 Sebastianusstag der 3 Schützenbruderschaften
28. Januar 1983 Karnevalsfeier der Frauen- und Müttergemeinschaft
29. Januar 1983 Kameradschaftsabend Gesangverein Frohsinn Beeck
05. Februar 1983 Galasitzung im Festzelt Würm
10. Februar 1983 Altweiberball im Festzelt Würm
11. Februar 1983 Altweiberball in Beeck
12. Februar 1983 Prinzenball im Festzelt Würm
13. Februar 1983 Preiskostümball im Festzelt Würm
14. Februar 1983 Rosenmontagszug
15. Februar 1983 Karnevalsauklang
19. März 1983 Frühjahrskonzert im Saale Wilde Beeck
20. März 1983 Patronatsfest St. Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf
30. April 1983 Tanz in den Mai im Saale Wilde Beeck
- 07./08. Mai 1983 Frühkirmes der 3 Schützenbruderschaften im Festzelt
12. Mai 1983 Feuerwehrball Frw. Feuerwehr Beeck
- 28.-30. Mai 1983 Frühkirmes in Beeck
02. Juni 1983 Fronleichnam
02. Juni 1983 Königsvogelschuß St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth
- 11./12. Juni Pfarrfest der Pfarngemeinde Würm
25. Juni 1983 Wiesenfest in Müllendorf, Hof Jentgens
26. Juni 1983 Königsvogelschuß St. Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf
03. Juli 1983 Bezirksstützenfest in Palenberg
- 08.-10. Juli Sport- und Musikfest Würm
- 13./14. August 1983 Sommerfest in Beeck
28. August 1983 Königsvogelschuß St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm
04. September 1983 Freundschaftsverbandsschützenfest in Müllendorf
- 08.-11. Sept. 1983 Fußballfahrt nach Kevelar
- 24./25. Sept. 1983 Herbstkirmes in Beeck
- 15./16. Oktober 1983 Herbstkirmes und Patronatsfest der St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm
- 29./30. Oktober 1983 Kaninchenausstellung, Gaststätte Basten
Missionsausstellung, Pfarrheim Würm
02. November 1983 Zusammenkunft St. Martinskomitee, Gaststätte Quelle
05. November 1983 Hubertus-Ball der St. Hubertus-Schützen Leiffarth
06. November 1983 Patronatsfest der St. Hubertus-Schützen Leiffarth
10. November 1983 St. Martinszug in Würm
11. November 1983 St. Martinszug in Beeck
- 12.-14. Nov. 1983 Luchausstellung im Pfarrheim Würm
15. November 1983 Prinzenproklamation der KG Würmer Wenk
22. November 1983 Cäciliafest des Kirchenchors Würm
27. November 1983 Einkerntag der Schützenbruderschaften in Palenberg

Daten und Zeiten, die man sich merken sollte!

Jeden Montag Probe der Funken im Pfarrheim von 20.00 - 22.00 Uhr
Jeden Dienstag Probe des Kirchenchores im Lokale Basten um 20.00 Uhr
Jeden Donnerstag Probe des Gesangsvereins Frohsinn in der Gaststätte Spehl
Jeden Donnerstag von 20.00 - 22.00 Uhr und jeden Sonntag von 10.30 - 12.00 Uhr Probe des Jugendmusikkorps Würm im Pfarrheim
Jeden Montag u. Donnerstag Probe des Trommlerkorps Beeck im Saale Milde
Jeden 2. Montag im Monat Versammlung der SG Würm/Beeck im Lokale Basten
Jeden 1. Freitag im Monat Versammlung des Kaninchenzuchtvereins im Lokale Basten
Jeden 2. Freitag im Monat Vorstandsversammlung der KG Würmer Wenk im Lokale Basten
Jeden 1. Mittwoch im Monat Mitarbeitertreffen in der Pfarrbücherei
Jeden Sonntag Buchausgabe in der Pfarrbücherei von 10.00 - 12.00 Uhr

Die nächste Zusammenkunft soll am 16. September 1983 im Haus Hubertus in Leiffarth sein. Hierzu laden die St. Hubertus-Schützen aus Leiffarth herzlich ein.

Mit St. Hubertus-Schützenbruderschaft Grüßen



St. Josephs-Schützenbruderschaft
Müllendorf e.V.



Bussard als Untermieter

RWN
6.1.83

GEILENKIRCHEN. - Einen verletzten Bussard nahmen Johann Jentgens und sein Sohn (siehe Bild) aus Flahstraß kürzlich in Pflege: Von der Heinsberger Kreisverwaltung waren die beiden informiert worden, daß der verletzte Vogel im Geilenkirchener Kinderdorf gefunden worden sei. Es stellte sich heraus, daß das Tier nicht mehr fliegen konnte, da es den linken Flügel nicht mehr bewegen konnte.

Sofort zogen die beiden Tierfreunde den Geilenkirchener Tierarzt Dr. Groß zu Rate. Bei der eingehenden Untersuchung bestätigte sich der schon gehegte

Verdacht: Ein Flügelknochen war gebrochen. Der Bussard wurde narkotisiert und der lädierte Knochen vom Fachmann genagelt.

Zu Hause pflegten die beiden Jentgens „ihren“ Bussard dann gesund. Dabei gab es natürlich einige Probleme. So mußte das Tier beispielsweise die erste Nacht auf einem Heizkissen verbringen, um nicht zu erfrieren. Nach vier Tagen war er schon so weit genesen, daß er in einem kleinen Freigehege untergebracht werden konnte. Mittlerweile nimmt er schon wieder selbst Nahrung auf.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag:

Frau Gertrud Schlömer 79 J. alt am 2.1. aus Leiffarth
Frau Katharina Platzbecker 92 J. alt am 4.1. "
Frau Sibilla Cüster 72 J. alt am 19. 1. alt aus Leiff.

Ihnen allen herzlichen Glückwunsch und Gottes
Segen! --

Firmung

110 junge Menschen haben sich im Dezember zum Empfang des Sakramentes der Firmung angemeldet. Am Donnerstag, den 6. Januar möchten sich noch die anmelden kommen, die noch nicht das Sakrament der Firmung empfangen haben und es empfangen möchten. Als Christen benötigen wir dieses Sakrament, das uns befähigen kann zu einem lebendigen und wahren Christen. --

Die Kommunionkinder von 1983 Die nächsten Unterrichtsstunde ist am Donnerstag um 15 Uhr in der Schule in Würm. --

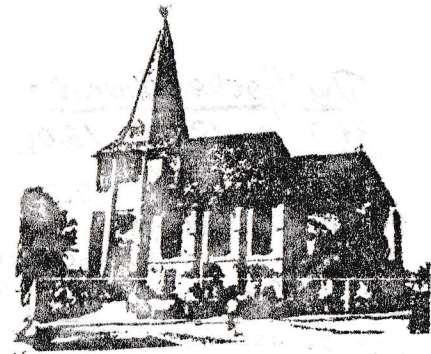


Allen Pfarrangehörigen, die unsere Buchausstellung besucht haben, sei hiermit ein herzliches "Danke schön" für Ihr Interesse ausgesprochen. Sie haben mitgeholfen, daß unsere Buchausstellung ein Erfolg wurde. Ebenfalls sei auf diesem Wege nochmal Frau Heltzer, Frau Hentschel, Frä. Schultes und Frau Spehl gedankt, die sich als Jury für die Auswertung beim Malwettbewerb unserer Kinder zur Verfügung stellten und die Auswertung der Zeichnungen vornahmen. Insgesamt 64 Kinder hatten sich mit viel Begeisterung am Malwettbewerb beteiligt und haben bemerkenswert gute Zeichnungen zuwege gebracht. Freudig konnten sie somit während der Ausstellung ihre Preise für die Anstrengung in Empfang nehmen. Inzwischen sind auch alle bestellten Bücher eingetroffen und größtenteils von den Bestellern abgeholt worden.

Feriertage sind angenehme Tage zum Lesen. Nutzen Sie unser gutes Buchangebot - lesen Sie ein Buch aus Ihrer Bücherei. Alle Mitarbeiter wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und danken für Ihre Treue.

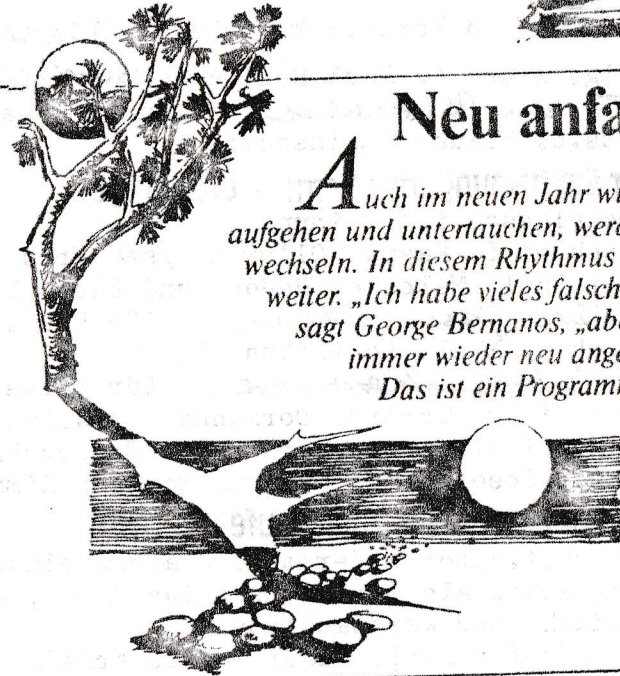
DIE PFARRFAMILIE ST. GEREON - WÜRM

2. - 9. Januar 1983



Neu anfangen

Auch im neuen Jahr wird die Sonne aufgehen und untertauchen, werden Tag und Nacht wechseln. In diesem Rhythmus geht unser Leben weiter. „Ich habe vieles falsch gemacht“, sagt George Bernanos, „aber ich habe immer wieder neu angefangen.“ Das ist ein Programm.



oder: "Mit Gott fang an - mit Gott hör auf, das ist der beste Lebenslauf!" --

Friede und Gnade
und Gottes Segen
zum neuen Jahr

Der Kirchenvorstand
der Pfarrgemeinde
und ihr Pastor
Paul Kewitz

Die Gottesdienstordnung:

31. Dez. 1982 18.00 Jahresschluß-Dankmesse

Neujahr 1983

8.00 Fröhm.f. Kornelia Hagenacker u. für unsere Kranken

Fest der Gottesmutter

Sa. 9.30 Hochamt f.d. Verst.d. Fam. Ronkartz-Pelzer

So. 2. Jan. 10.00 Hochamt f.d. Verst.d. Fam. Minnaert-Winkel

Mo. 3. Jan 8.00 hlg.M.f. d. Verst.d. Fam. Peter Klösger

Di. 4. " 9.00 hlg. Messe f. Paul Houben - Aussendung d. Sternsinger

Mi. 5. " 8.15 Frauen u. Mädchen f. Luise Esser sts.d. Frauengemeinschaft

Do. 6. " **Fest der Erscheinung des Herrn - Dreikönige**

8.15 Schulmesse i.b. Meinung

9.15 Hochamt f. Kaspar Ollertz /sar Krichel

19.00 für Ehel. Melchior Bodden und Ehel. Baltha-

Fr. 7. " 8.00 ~~Kerst-Jesu-Messe~~ für Ehel. Jakob Hark u. Ehel. Dominikus Römer

Sa. 8. " 8.00 ~~Friedensgottesdienst~~ für Wilhelm Schmitz u. Gertrud Dormanns sts.d. Dorfgem. 18.00 hlg.M.f. die Leb.u. Verst. der Feuerwehr und Ehel. Josef Zimmermann u. Marlene Zimmermann

So. 9. " **Afrika-Sonntag Fest der Taufe des Herrn**

8.00 Fröhm.f.d. Leb.u. Verst.d. Pfarrgemeinde

9.30 hlg.Messe als 6 WAMT f. Luise Esser, geb. Herm.

14.30 Andacht zur Weihnachtszeit

Mo. 10. " 8.00 hlg.M.f. für Ehel. Jäger - Jgd. Friedrich Stellmacher

Di. 11. " 8.00 hlg.M.f. Luise Esser sts.d. Nachb. - Maria Corall

Mi. 12. " 8.15 ~~Frauen u. Mädchen~~ f.d. Verst.d. Fam. Wacker-Winkels

Do. 13. " 8.00 hlg.M.f. Käthe Baumanns, geb. Cüster, Jgd.

Fr. 14. " 8.00 hlg.M.f. Magdalena Ivens. geb. Esser S.d. Nach.

Sa. 15. " 8.00 hlg.M.f. Hans Esser 18.00 Abendm.f. Ernst Küppers u. Karl Braun - Jgd.f. Maria Pelzer

So. 16. " 8.00 Fröhm.f.d. Leb.u. Verst.d. Pfarrgemeinde 9.30 hlg.m.f. Ehel. Wilh. Bleilevens u. Tochter Maria

So. 2. Jan. 8.00 Fröhm.f. die Pfarrgemeinde

9.30 Jgd.f. Wilh. Weidener u. Magdalnea Ivens sts.d. Nachb.



DIE STERNSINGER KOMMEN

In unserer Pfarrei am Dienstag, den 4. Jan. 1983. - 9.00 Uhr Aussendungsfeier in der Kirche. - Sie bringen Ihnen den Segen Gottes in ihr Haus. - Danke den Jugendlichen - Danke den Frauen, die die Jugendlichen begleiten! Ihr Opfer ermutigt die Jugendlichen zu missionarischem Einsatz.

Danke im Namen vieler!

Das ADVENTIOFFER am 1. Weihnachtstag erbrachte die Summe von DM 4.777,-. Allen, die in diesem Jahr wieder mitgeholfen haben der Not in Lateinamerika zu steuern, sei hier herzlich gedankt. - Das Opfer entspricht dem des vergangenen Jahres. - Die Finanzen vom Jahre 1982

EINNAHMEN aus den Kollekten für unsere Kirche	2.240,75
Kollekten: Miserior, Weltmission Diaspora usw.,	
alle, die weitergeleitet wurden	10.505,57
Sonntagskollekten, die hier blieben	5.722,40

Von den 5.722,40 DM müssen bezahlt werden:
 Hostien, Messwein, Wachs, Weihrauch, Öl, Blumen, Festschmuck ca 2.00,- DM
 Kirchenwäsche, Beschaffung u. Unterhaltung der Paramente, der kirchlichen Geräte und Noten 1.400,- DM
 Strom und Wasser 9.00,-
 Heizungskosten 5.190,-
 Reinigungskosten der Kirche 2.500,-
 insgesamt 11.990,- DM

Das Bistum mußte einen Zuschuß von 6.267,- DM leisten.

Die Fenster an der Kirche sind eingesetzt worden: 19.729,80
 Bistumzuschuß: 5.400 DM

Aufgang zur Sakristei: wurde ordentlich gestaltet. - Die Unkosten sind zu 100 % durch Spenden hierfür getragen. - Allen Spendern ein herzliches Gott vergelt's!

Auch in diesem Jahr kommen neue Aufgaben auf uns zu. Wir machen uns keine Sorgen. Es gibt immer Menschen, die helfen.

Geilenkirchen-Beeck. – Drei Kugeln, wie von Schnüren gezogen, ziehen ihre geometrischen Linien auf dem satten Grün des Filztuches, berühren sich und streben wieder auseinander, bilden immer neue Formen auf der zwei Quadratmeter großen Platte, die beheizt und von elastischen „Banden“ umrandet ist. Billard spielt man im „Saal Milde“ im Geilenkirchener Stadtteil Beeck, wo die Billardfreunde 1962 Beeck seit nunmehr 20 Jahren diese Sportart betreiben.

Nach Beendigung ihrer Fußballerlaufbahn, so erinnern sich Hubert Hellenbrand und Johann Milde – zwei der Gründer aus jenen Tagen – heute an die Anfänge, hatte man für 200 Mark einen alten Billardtisch bei Schulte in Würm käuflich erworben. Es war derselbe Spieltisch, an dem die beiden „Billard-Veteranen“ bereits vor dem Kriege erste Partien bestritten hatten.

Vor dem Krieg zählte man noch etliche Billardtische in Geilenkirchener Gaststätten, wie überhaupt diese Sportart sich großer Beliebtheit erfreute. Entstanden ist das Spiel wahrscheinlich im 16. Jahrhundert in Italien, und von dort kam es nach Frankreich, wo es beispielsweise am Hofe Ludwig des XIV. gerne gespielt wurde. Etwa um 1750 wurden statt geborgener Schläger gerade Stäbe, die „Queus“ gebraucht. Mengaud führte schließlich 1827 für diese Queus noch eine Lederkuppe ein, die sogenannte „Pomeranze“, die vom Spieler zusätzlich noch gekreidet werden muß.

Gespielt wurde früher mit kostbaren Kugeln aus echtem Elfenbein, die inzwischen – vor allem aus Kostengründen – durch „Ballen“ aus Kunststoff ersetzt wurden. Ziel beim französischen Karambolagebillard, das mit drei Kugeln gespielt wird, ist es, mit dem Spielball die anderen beiden Ballen nacheinander zu treffen.

Der Spieltisch besteht aus einer waagerechten und ebenen Marmor- oder Schieferplatte, die mit einem grünen Filztuch überzogen ist und bei den neueren Ausführungen beheizt werden kann, um ein optimales Laufen der Kugeln zu sichern. Umrandet ist der Billardtisch durch elastische Banden aus Kautschuk, die ebenfalls mit grünem Tuch bespannt sind.

Einen solchen Tisch, wenn auch nicht mehr in bester Verfassung, hatten die Billardfreunde also erworben und im Lokal Milde in Beeck aufgestellt. Eine ganze Reihe junger Buschen bildete damals eine lose Gemeinschaft und übte sich, ohne größere Anleitung, im Spiel mit den drei Kugeln. Einen ersten Aufschwung nahm dieses Sportgeschehen, als mit Hubert Clemens ein Trainer den jungen Billardspielern die ersten Schritte beibrachte. 1966 wurde dann in Straß ein beheizbarer Turniertisch angeschafft, der die weiteren Trainingsmöglichkeiten natürlich entscheidend verbesserte.

Edmund Esser, einer der Nachwuchsspieler damals, war das alles aber nicht genug, und er lernte bei Matthias Metzger, einem deutschen Meister in der „Freien Partie“. Seine neuerworbenen Kenntnisse gab Esser, der heute wohl der spielstärkste Billardspieler im ganzen Kreis ist, an seine Kollegen im Verein weiter, die mit von diesem Lehrjahre profitieren.

Inzwischen hatte der Beecker Club auch Verbindung zu ähnlichen Vereinigungen in Porselen, Dremmen, Ratheim, Baesweiler und Dremmen aufgenommen, um Vergleichskämpfe und regelmäßige Turniere durchzuführen. Die Interessengemeinschaft setzte sich auch mit Herbert Faßbender, dem Vorsitzenden im Landesverband Mittelrhein des Deutschen Billard-Bundes in Verbindung, bis schließlich 1968 die Clubs aus Dremmen,

Grebbeen und Beeck dem Deutschen Billard-Band beitraten. Aus dem Kreisgebiet kam nach der kommunalen Neugliederung 1972 noch der Billardclub Erkelenz hinzu. Aus diesem Quartett ist inzwischen allerdings ein Trio geworden, denn in Grebbeen wird nicht mehr gespielt.

Die Beecker Billardfreunde nehmen seit dem Beitritt in den Verband regelmäßig an den Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften auf Kreis- und Landesebene teil, und zwar recht erfolgreich. So wurde die Mannschaft 1982 Landesmeister in der „Freien Partie“, Klasse vier, und mit Edmund Esser hat man gar einen mehrmaligen Landesmeister in den eigenen Reihen. Mit Hubert Hellenbrand stellt der Verein darüberhinaus den Sportwart im Kreisverband.

Bei allen sportlichen Erfolgen trübt nur die Entwicklung der Mitgliederzahl die Bilanz der Billardfreunde 1962 Beeck, denn nur mehr sieben Mitglieder zählt der Verein, dessen Mitglieder sich freitags, ab 19 Uhr, im Saal Milde zum Training treffen. Am Nachwuchs hapert es.

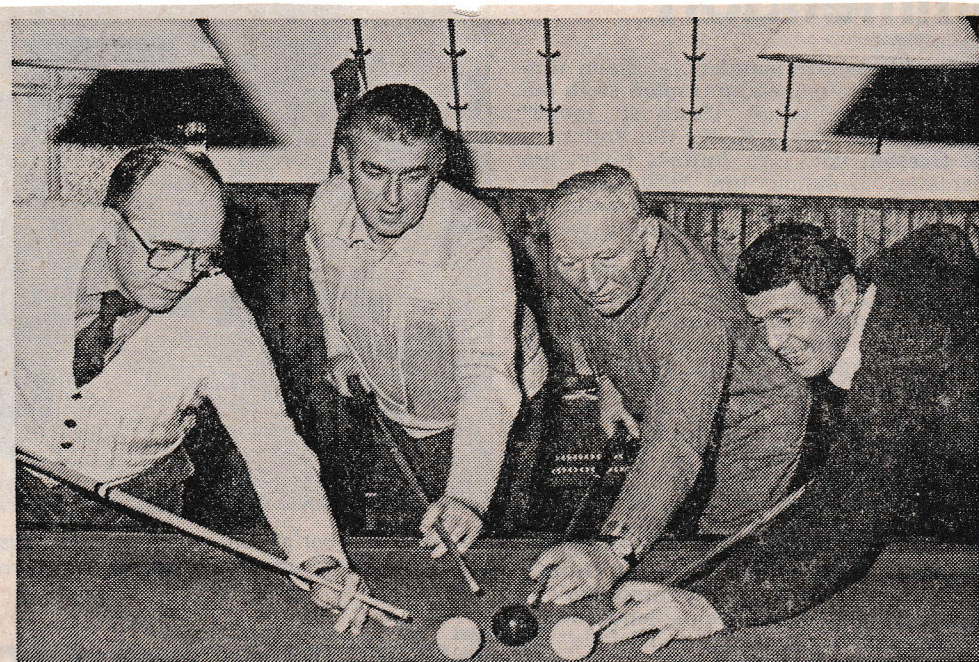
„Vielleicht“, glaubt Sportwart Hubert Hellenbrand, „ist vielen Jugendlichen das Spiel zu schwer, denn Erfolge werden nicht immer sofort sichtbar“.

In der Tat erfordert diese Sportart viel Geduld, Geschicklichkeit und Konzentration, doch das faszinierende Spiel mit den immer neuen Kugel-Konstellationen hat auch seine Reize: Wenn die Bälle auf präzisen Bahnen das Grün des Filztuches durchstreifen und mit traumhafter Sicherheit ihr Ziel erreichen, mit Effet gestoßen „um die Ecke laufen“ und dennoch den physikalisch-geometrischen Gesetzen gehorchen: das ist Billard, wie es jeder lernen kann, mit ein wenig Übung. Wer mehr wissen möchte, kann sich bei Hubert Hellenbrand in Geilenkirchen-Beeck, Professor-Schröder-Straße 17 (Tel. 02453/850), melden oder direkt zu den genannten Trainingsstunden kommen.

T.W.

1982 4. Jan 83

Sportliche Erfolge, aber kaum Nachwuchs



Sie wünschen sich nach dem 20jährigen vor allem neue Mitglieder: Hubert Hellenbrand, Edmund Esser, Vorsitzender Johann Milde und Theo Hensen von den Billardfreunden 1962 Beeck.

(Foto: Toni Wolters)

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Herrn Hubert F e i t e r 71 J. alt am 11. Dez. aus Würm
Frau Maria F r i n g s 71 J. alt am 16. Dez. aus Honsdorf
Frau Helene H o u b e n 84 J. alt am 18. Dez. aus Beeck

I h n e n Gottes Segen und noch viele frohe Jahre im
Kreise ihrer Familie!



"Ehe und junge Familie"

Der Arbeitskreis des Pfarrgemeinderates
- verantwortlich: Frau Christa Jäger, Honsdorf -
läd alle interessierten Familien mit ihren Kin-
dern zu einem adventlichen Kaffee mit anschließendem Bei-
sammensein recht herzlich ein.-

Wir treffen uns am 12. Dezember um 15.30 Uhr im Pfarrheim!

Soweit die Einladung! - Wir haben noch recht viele junge
Eltern mit Kindern. S i e würden ein gutes Werk an ihren
Kindern tun, wenn Sie der Einladung nachkommen würden.

Ein gemeinsamer Spaziergang zum Pfarrheim - ein Zusammensein
im größeren Kreis - Wäre das nicht ein schöner Nachmittag?!

In diesen Tagen besuchen Sie wieder unsere
Frauen und sammeln für die Caritas.- Sie fragen
Was wird damit gemacht? - Nun unseren kranken und älteren Leut
Leuten wird so manch eine Freude dadurch getan durch den
Pfarrgemeinderat - hier und da muß jemandem still und unbe-
kannt für die Umwelt geholfen werden - wir entrichten unse-
ren Caritasbonus an den großen Caritasverein, der überall
in der Welt hilft, wo es dringend nötig ist. - Und so könn-
te man noch einiges Dinge aufzählen. -

Eine Bitte, begegnen Sie unseren Frauen, die an ihre Türe
klopfen, immer freundlich.- Vielen Dank!

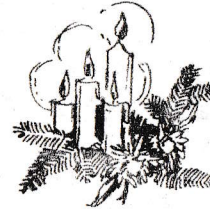
ADVENIAT

Dem Opfer an!
Weihnachten



DIE PFARRFAMILIE ST. GEREON - WÜRM

5. 12. Dezember 1982



Macht den Weg
frei für den
Herrn! Macht
eben seine
Straße! Die
Schluchten sollt
ihr auffüllen,
alle Berge und
Hügel, die ihn
hindern,
sollt ihr
abtragen. Alle
Welt soll ihn
sehen: Den
Retter, der von
Gott kommt.



Adventsfeier - 8. September für alle unsere Frauen u. Mütter!

Am Feste der UNBEFLECKTEN EMPFÄNGNIS MARIENS
ladet die Frauengemeinschaft alle Frauen und
Mütter unserer Pfarrgemeinde herzlich ein,- Wir
beginnen im 14.30 Uhr mit einer hlg. Messe in
der Kirche, dann Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal mit anschlie-
bender ADVENTSFEIER! Wir hoffen, daß Sie alle kommen werden
und freuen uns auf ihren Besuch.- Sollte je, and von zu Hause
abgeholt werden, weil gehbehindert, bitte, melde er sich bei
Frau Esser, Leiffarth Tel. Nr. 2152.-

Die Gottesdienstordnung:

Sa. 4. Dez. 18.00 Abendm. als 6WAMT f. Gertrud Dormanns -
Leb.u.Verst.d.Trommler-u.Pfeifencorps

So. 5. " 8.00 Fröhm.f.d.Verst.d.Fam. Fehler-Zimmermann
9.30 hlg.Messe f.Wilhelm Schmitz u. Schwester
Dismas, geb. Schmitz- Paul Houben sts.d.Nachb.

Mo. 6. " 8.00 hlg.M.f. Hans u. Josef Ollertz - Maria Forg

Di. 7. " 8.00 hlg.M. als Jgd. f. Peter Lentzen u. Ehel.
Matthias u. Maria Reinartz u. Maria Basten

Mi. 8. " *Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariens*
14.30 Festmesse eingeladen insb. alle Frauen u.
Mütter- als Stiftgf. Ehel. Leo Jansen-Heinrichs
und Getrud Genenger - *Adventsfeier*

Do. 9. " 7.30 hlg. M.f. Heinz Krichel u. in bes. Meinung
8.15 Schulmesse als Stiftm.f. Fam. Mostard-Sofiea
Dohmen

Fr. 10. " 8.00 hlg.M. als Stiftg f. Maria Magdalena Frings
und Elisabeth Claßen

Sa. 11. " 8.00 hlg.M.f. Anton Dohmen u. Ehel. Heinrich Wilms
15.00 BEICHTGELEGENHEIT
18.00 Abendm.f. Wilhelm Meeßen als Jgd. - und für
alle Kranken

So. 12. " 8.00 Fröhm.f. Gertrud Dormanns und Ehel.
Johann Krückel und Kinder
9.30 hlg.M.f. Leb.u.Verst.d. Fam. Hellenbrand-
Klüttsch

Mo. 13. " 8.00 hlg.M.f. Verst.d.Familie Minnaert-Winkels
und in besonderer Meinung

Di. 14. " 8.00 hlg.M. f. Versch. Stifter-Ehel. Wilhelm Jos.
Conrads-Ehel. Leonhard Ivens u. verst. Kinder

Mi. 15. " 8.15 *Frauen-Muttermesse* für Ehel. Johann
Forg - Gertrud Dormanns sts.d.Dorfgesch. u. Sch.

Do. 16. " 8.00 Stiftm.für Sofia Dohmen-Ehel. Peter Josef
Dohmen

Fr. 17. " 8.00 hlg.M.f. Kaspar Kinkartz u. gef. Kinder
Stiftm.f. Verst.d.Fam. Schunk

Sa. 18. " 8.00 hlg.m.f. Wilhelm u. Karl Kreuz -
Stfm.f. Ehel. Leonhard Frenken

15 - 17.00 *Beichtgelegenheit - ein Vater kommt*
für alle - die Kinder haben in den n. Tagen

18.00 Abendm. als 6 WAMT f. Helene Ivens, geb. Esse:

So. 19. " 8.00 Fröhm.f.d. Leb.u.Verst.d. Pfarrgemeinde
9.30 hlg.M. Leo Finckers 1-Jgd.-Ehel. Heinrich Schiff
fer und Sohn Karl

Beichten vor Weihnachten

Auch diesmal wird vor Weihnachten eine besondere BEICHT-
GELEGENHEIT Ihnen angeboten! Eine alte Weisheit: "Und wä-
Jesus tausendmal geboren - aber nicht in deinem Herzen -
wäre es für D i c h vergeblich gewesen!"

Zur Vorbereitung auf die hlg. Weihnacht ist eine hlg. Be-
ichte notwendig, ja ich glaube, ohne hlg. Beichte, die ehrlich
sein muß, ist man nicht fähig Weihnachten zu feiern. - Dar-
nutzen Sie bitte die Gelegenheit, wenn ein fremder Herr am
Samstag, den 18. Dezember von 15 - 17 Uhr Ihnen die hlg.
Beichte abnehmen will, um Sie hinzuführen zu J e s u s!

F ü r unsere K i n d e r wird Beichten sein am Montag u.
Dienstag 20./21. Dezember jeweils von 14.30-16 Uhr

Selbstverständlich ist auch am Heiligen Abend noch Beicht-
gelegenheit von 15-16 Uhr.-

8. Dezember

Maria Immaculata



Mit I H R begann die Erlösung der
Menschen, in ihr erneuerte Go tt den
ursprünglich von ihm geschaffenen Me-
schen.

Die KIRCHE feiert diesen Tag in beso-
derer Weise und mit großer Freude.-
A l l e sind zur hlg. Messe eingela-
den - M ä n n e r und F r a u e n - alle, die
es ermöglichen können, müßten eigent-
lich dabei sein!

Für unsere Frauen und Mütter ist im
Anschluß an die hlg. Messe adventli-
ches Zusammensein im Pfarrhaus. Kaffee
und Kuchen - aber auch adventliche G-

danken werden uns vorgetragen durch die Frauengemeinschaft
Alle Frauen, die jüngeren wie die älteren sind herzlich ei-
geladen. Es wird ihnen gut tun, ein wenig Advent zu halten
im Kreis mit anderen.-

Sie hielten eisern zusammen

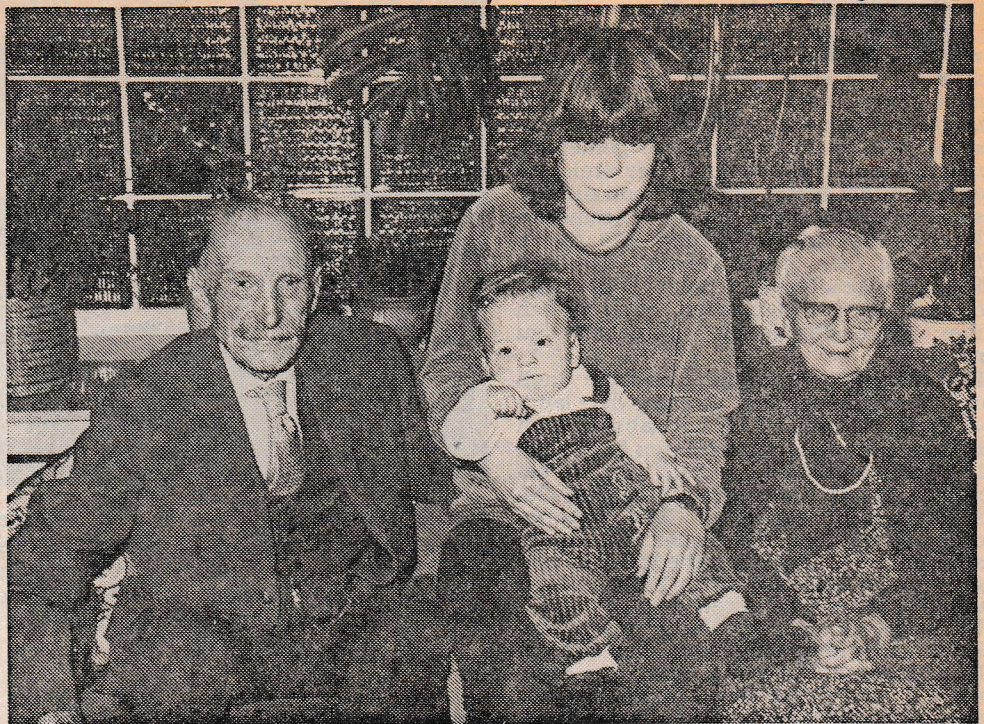
Wilhelmine und Theodor Hensen aus Beeck feiern ihre „eiserne Hochzeit“

22.8.83 G.V.2

Geilenkirchen-Beeck. - Ihre eiserne Hochzeit feiern am Dienstag die Eheleute Theodor und Wilhelmine Hensen aus Beeck, Zum Schlackenweg 25. Vor 65 Jahren gaben sie sich das Ja-Wort, was nun natürlich entsprechend gefeiert wird, und zwar im Kreise der Familie auf dem Bauernhof des Sohnes, wo das Jubelpaar seinen Lebensabend verbringt. Zuerst aber wird an diesem Festtag eine Messe gefeiert, die Pastor Harald Schneider aus Linnich im Haus der Jubilare zelebriert. Vier Söhne, eine Tochter, 14 Enkel und neun Urenkel gratulieren an diesem denkwürdigen Tag besonders herzlich.

Am 25. Juni 1891 wurde Theodor Hensen als viertes von 12 Kindern in Beeck geboren. Er ist also echter „Beecker Junge“. Nach dem Besuch der Volksschule blieb er auf dem elterlichen Bauernhof, um dort die Landwirtschaft zu erlernen. Als Freiwilliger wurde er im Oktober 1911 zum Feldartillerie-Regiment 59 nach Köln-Riehl eingezogen, wo er als Fahrer in einer bespannten Batterie tätig war. Neun Monate nach seiner Entlassung brach der Krieg aus. So wurde Theodor Hensen am 2. August 1914 nach Trier eingezogen. Nachdem seine Einheit einen Monat an der Grenze bei Wasserbillig gelegen hatte, machte er am 6. September den Einmarsch nach Belgien mit. Am 12. September 1915 wurde er in Frankreich am Knie verletzt, so daß ein Lazarettaufenthalt in Jülich folgte. Seine nächsten Stationen im Krieg waren seine Tätigkeit als Ausbilder bei einer Ersatz-einheit und anschließender Dienst in Deutsch-Lothringen.

Während eines Besuches auf dem elterlichen Hofe lernte er dort die um ein-dreiviertel Jahr jüngere Bauerntochter Wilhelmine Frenken aus Hilfarth, die gerade zu Besuch bei der Familie Hensen weilte, kennen und lieben. Im letzten Kriegsjahr, am 25. Januar 1918, heiratete er sie während eines Sonderurlaubs. Nachdem er seine Braut zum Standesamt und Traualtar geführt hatte, mußten die jung Vermählten wieder für viele Monate Abschied nehmen, denn noch immer tobte der Krieg in Europa. Nach Kriegsende hielt das Paar Einzug auf dem schwiegerelterlichen Hof, und zwei Jahre später schufen sie sich eine eigene Exi-



Sie feiern ihre eiserne Hochzeit: Theodor und Wilhelmine Hensen aus Beeck, hier zusammen mit ihrer jüngsten Enkelin Annette Hensen (15 Jahre) und ihrem jüngsten Urenkel Jens Bierfeld (3 Monate).
(Foto: Udo Stüßer)

stanz in Beeck: der Traum vom eigenen landwirtschaftlichen Betrieb wurde wahr. Unter Beecks Bauernschaft machte sich Theodor Hensen bald einen Namen, denn er galt als besonders erfolgreicher Züchter von Schwarzbunt-Rindvieh. Bei der damals selbständigen Molckerei Geilenkirchen war er viele Jahre Mitglied, und bei Ortsfesten präsentierte der Jubilar hoch zu Roß in der historischen Ulanenuniform die altüberlieferte Soldatentradition.

Als Theodor Hensen und seine Frau Wilhelmine das Ruhealter erreicht hatten, übergaben sie den landwirtschaftlichen Betrieb ihren Söhnen.

Am 19. Februar 1892 erblickte Wilhelmine Hensen, geborene Frenken, in Hilfarth das Licht der Welt. Auch sie ging

ihren Eltern nach ihrer Entlassung aus der Volksschule bis zu ihrer Hochzeit auf dem Bauernhof zur Hand. Sie war also von Hause aus schon ein echtes Bauernmädchen. Bis zu ihrem 86. Lebensjahr galt ihre ganze Liebe dem Garten, der ihr größtes Hobby war und dem sie bis dahin selbst pflegte. Auch heute noch beschäftigt sich die Jubilarin mit Blumen und interessiert sich im übrigen für Politik.

Das Jubelpaar ist im hohen Alter immer noch geistig sehr rege und nimmt am täglichen Leben Anteil. In der Erinnerung an vergangene Zeiten werden an ihrem Festtag besonders die glücklichen und frohen Stunden wieder lebendig werden. Auch die Heimatzeitung schließt sich den zahlreichen Glückwünschen an.

-st-

Damit Beeck noch schöner wird

Hilfe vom Kreis für neuen Werk- und Jugendraum erbeten

Geilenkirchen-Beeck. - Ortsvorsteher Josef Milde läßt keine Gelegenheit aus, sein ohnehin schon preisgekröntes Dorf Beeck „noch schöner“ werden zu lassen. So wandte er sich unlängst beim CDU-Polit-Frühschoppen an den Bundestagsabgeordneten Dr. von Spies mit dem Ansinnen, die Dorfgemeinschaft bei der Einrichtung eines Werkraumes und eines Jugendraumes im renovierten „Haus der Landfrau“ zu unterstützen.

Nun sind derartige Dorfverschönerungsmaßnahmen sicher keine Bundesangelegenheit. Doch der „CDU-Mann in Bonn“ griff die Sache auf und teilte Josef Milde zwei Tage nach dem Frühschoppen bereits mit, er habe sich beim Oberkreisdirektor des Kreises Heinsberg für Beeck verwandt. Die Dorfbewohner beabsichtigen, so Dr. von Spies an den Oberkreisdirektor, in der Werkstatt Arbeiten in Eigenleistung für künftige Beteiligungen an der Aktion „Unser Dorf soll schöner werden“ auszuführen.

Dr. von Spies vergaß auch nicht den

Hinweis auf beachtliche Eigenleistungen und Spenden aus der Mitte der Bevölkerung zur Renovierung des „Hauses der Landfrau“. Entgegen ursprünglicher Planungen konnte es noch nicht bis Jahresende für seine neue Zweckbestimmung als Dorfgemeinschaftshaus fertiggestellt werden. Da die Stadt in Beeck städtische Räume für das Vereinsleben nicht zur Verfügung stellen konnte, das „Haus der Landfrau“ aber künftig sinnvoll genutzt werden sollte, beschloß der Rat im Zuge einer Dorferneuerungsmaßnahme im Frühjahr 1982 den Antrag an das Landesamt für Agrarordnung, das Haus seiner erneuten Nutzung als Gemeinschaftshaus für den Stadtteil Beeck zuzuführen. Es werden vier Gemeinschaftsräume mit einer Gesamtflächen-größe von rund 120 Quadratmetern, einer Toilettenanlage und einer Warmwasserheizungsanlage eingerichtet. Die Stadt Geilenkirchen und das Landesamt für Agrarordnung bringen gemeinsam 170 000 DM auf. Den Rest erbringen die Beecker in Form von Eigenleistungen.

GVZ - 26.1.83

LOKALES



Die Ehrung langjähriger verdienster Mitglieder stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth. Von links: Hubert Corall, Christian Raschen, Clemens Bauer und Josef Clemens.
(Foto: Udo Stüßer)

Schützen ehrten Jubilare

Silbernes Verdienstkreuz für Clemens Bauer

Geilenkirchen-Leiffarth. - Ihre Jahreshauptversammlung hielten zahlreiche Schützenbruderschaften am letzten Sonntag, dem St.-Sebastian-Tag, denn St. Sebastian ist der Schutzpatron aller Bruderschaften. Auch die Leiffarther St.-Hubertus-Schützen nahmen diesen Tag zum Anlaß, ihre Jahreshauptversammlung im „Haus Hubertus“ durchzuführen. Auf der Tagesordnung standen die verschiedenen Berichte der Vorstandsmitglieder sowie die Organisation der Schützenfeste im Mai, Juli und September. Veranstaltungen wie der nächste Vogelschuß im Juni, ein Dorfabend im August und ein Kameradschaftsabend wurden ebenfalls geplant. Auch an dem Pfarrfest am 12. Juni in Würm werden die St.-Hubertus-Schützen aktiv teilnehmen.

Im Mittelpunkt der Versammlung aber stand die Ehrung verdienster Jubilare der Bruderschaft. Das silberne Verdienstkreuz des Bundes der Historischen Deutschen Bruderschaften erhielt Clemens Bauer. Er ist Schützengeneral und Mitbegründer der Bruderschaft, die 1950 gegründet wurde. Vor zwei Wochen feierte Clemens Bauer übrigens seinen Geburtstag: 70 Jahre wurde er alt.

Für 25jährige Mitgliedschaft wurden Hubert Corall und Josef Clemens geehrt. Sie erhielten für ihren beispielhaften Einsatz einen Jubelorden. Die Ehrung der verdienster Schützenbrüder nahm Bundesmeister Christian Raschen vor, der auf Einladung Josef Schlömers, dem Präsidenten der Leiffarther Bruderschaft, zu der Versammlung erschienen war.

-st

Sie sind u.a. bei der großen Galasitzung am 5. Februar '83 dabei:

„Alles onger ene Hot“, Ratheim

ca. 60 Karnevalisten und hervorragende Tanzgruppen

Aus dem Vorjahr noch in bester Erinnerung:

Heinz Koken – der Soldat aus dem Selfkant

Nach mehrjähriger Pause wieder dabei:

Heinz Franken als „Ene Verdötschte“

Aus Düsseldorf:

Die Stimmungssängerin Rosita und der Stimmungssänger Petri

Diese Gesangsgruppen werden für Stimmung sorgen:

De Brelleschlange aus Weisweiler

Die Schlaglöcher aus Eupen

Das Fanfarencorps des „Würmer Wenk“

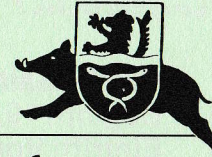
mit Tanzmariechen und Prinzengarde

In jedem Jahr eine Augenweide:

Das Männerballett



Karnevalsgesellschaft
gegründet 1949



„Würmer Wenk“ e.v.
5130 Geilenkirchen-Würm

Alaaf Alaaf
Karneval '83
beim
„Würmer Wenk“



Liebe Mitbürger!

Nun ist es soweit, die Session 1983 hat begonnen. Zusammen mit Euch wollen wir in diesem Jahr zeigen, daß beim „Würmer Wenk“ ein toller Karneval gefeiert wird. Dazu wünschen wir Euch viel Spaß und Freude und grüßen Euch mit einem kräftigen „Wurm Alaaf“!

Alaaf Alaaf

Seine Tollität Prinz Heinz III.
Ihre Lieblichkeit Prinzessin Gisela I.

Und hier unser Programm! _____

**Samstag
5. Februar 1983**

Große Galasitzung
Beginn: 19.11 Uhr
Eintritt: Vorverkauf DM 10,—
Abendkasse DM 12,—

**Sonntag
6. Februar 1983**

Kindersitzung
Beginn: 14.30 Uhr
Eintritt: Kinder 1,— DM, Erw. 4,— DM

**Donnerstag
10. Februar 1983**

Altweiberball
Beginn: 20.00 Uhr Eintritt: 5,— DM
Demaskierung gegen 23.00 Uhr

**Freitag
11. Februar 1983**

Erstürmung des Rathauses
in Geilenkirchen

**Karnevalssamstag
12. Februar 1983**

Prinzenball
Beginn: 20.00 Uhr Eintritt: 5,— DM

**Karnevalssonntag
13. Februar 1983**

Karnevalistischer Frühschoppen
Beginn: 10.30 Uhr
Gaststätte A. Spehl in Beeck

abends:

Großer Preiskostümball
Beginn: 20.00 Uhr Eintritt: 6,— DM

**Rosenmontag
14. Februar 1983**

Rosenmontagszug
Beginn: 15.00 Uhr

anschließend:

Großer Ball
sofort nach Auflösung des Zuges
Eintritt: 3,— DM

**Karnevalsdienstag
15. Februar 1983**

Karnevalsausklang mit Hahnhausen
Beginn: 14.00 Uhr
Eintritt frei !!!

Karten im Vorverkauf für die Galasitzung sind zu haben im Vereinslokal Basten und bei den Mitgliedern. Alle Veranstaltungen finden im geheizten Festzelt in Würm am Sportplatz statt.

Bei den Sitzungen und Tanzveranstaltungen spielen für Sie

Die Tanz- und Show-Band BUDDIES aus Wegberg
das Jugendmusikcorps Würm
und das Fanfarencorps der K. G. Würmer Wenk

Der Rosenmontagszug beginnt um 15.00 Uhr und zieht in diesem Jahr zuerst nach Leiffarth und dann durch Würm.

Und hier die Zugroute: Aufstellung in der Rückstraße — Fahrposterweg — Brückenstraße — Raiffeisenstraße — Linderner Straße — Franzstraße Würm — Klosterstraße — Im Feldchen.

Alle Bürger sind eingeladen, beim Karnevalszug mitzumachen. Sei es als einzelner oder mit mehreren in Fußgruppen. Sie können sich ohne besondere Anmeldung in den Zug einreihen.

Schmücken Sie Ihre Häuser mit Masken, Luftballons und Luftschlangen. Stellen Sie Ihre Lautsprecheranlage ins offene Fenster, damit für gute Stimmung gesorgt ist.

Zu allen Veranstaltungen laden das Prinzenpaar und die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ jeden sehr herzlich ein.





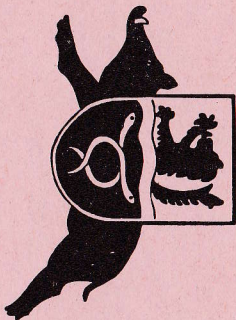
Tolles Karnevalsprogramm in Würm: Unser Bild zeigt den Auftritt des charmanten Tanzmariechens.
(Foto: Wilfried Tönnis)

Die Wurm mit Nebenbächen als beschiffbar erklärt 7.2.1983

Würmer Wenk bei Prunksitzung auf Hochtouren AVZ

Geilenkirchen-Würm. – Würm stand am Wochenende wieder einmal ganz im Zeichen des Karnevals, denn die „Würmer Wenk“ hatte zu ihrer diesjährigen Prunksitzung eingeladen. Am Samstagabend um Punkt 19.11 Uhr, dem Beginn der Sitzung, war das Festzelt in Würm bis auf den letzten Platz gefüllt, und so konnte es nach einer kurzen Begrüßungsansprache von Karnevalspräsident Fritz Bürgens gleich voll losgehen. Zum Auftakt heizte das Jugendmusikkorps Würm den Würmer Jecken erst einmal mit karnevalistischen Liedern und Schunkelwalzern ein, so daß die Stimmungswogen hochschlugen. Anschließend richtete Prinz Heinz III., begleitet von Ihrer Lieblichkeit Gisela, närrische Worte an sein Volk und verkündete das diesjährige Motto des Würmer Karnevals: „Laßt Kummer und Sorgen einmal zu Haus und dafür die närrische Freude heraus“. Adjutant Klaus oblag es, im Auftrag des

Prinzen die elf jecken Paragraphen, die nun bis Aschermittwoch gelten werden, zu verlesen. Demnach ist die Wurm ab sofort samt Nebenflüssen als beschiffbar erklärt, damit die Narren demnächst auch ohne Wagen nach Würm kommen können. Besitzer von Schlauchbooten und Surfbrettern haben diese unverzüglich und unentgeltlich bei Prinz Heinz III. abzuliefern. In Stoßzeiten wird die Stadt Geilenkirchen zusätzlich noch Flöße einsetzen. Leute, die dem rheinischen Karneval ablehnend oder befremdet gegenüberstehen, werden als Ruderer zwangsverpflichtet, es sei denn, sie unterziehen sich einer „Behandlung“ durch die Würmer Wenk. Und daß die Würmer Wenk dazu durchaus in der Lage ist, zeigte das folgende Programm mit zahlreichen Büttenrednern, Parodisten, Gesang und den Tänzen der charmanten Damen der Tanzgarde und des Tanzmariechens, dem es wirklich an nichts fehlte. -tö-



**Karnevalsgesellschaft
„Würmer Wenk“ e.V.**
gegründet 1949

**Eintrittskarte
zur
Galasitzung**

am 5. Februar 1983
im beheizten Festzelt am
Sportplatz in Würm.
Beginn: 19.11 Uhr
Einlaß ab 18.00 Uhr

Vorverkauf: 10,- DM · Abendkasse: 12,- DM
Gekaufte Karten können nicht zurückgenommen werden!

PROGRAMM ' FRAUENKARNEVAL ' 28.01.1983 (19.00 Uhr)

Die Würmer - KUR - Assistentinnen!

1. L i e d : So ein Faschingsfest ist herrlich!"
2. Agnes Esser, Begrüßung;
3. Der Herr Pastor begrüßt die närrische Frauenrunde!
4. Die Visite der KUR - Assistentinnen!
5. L i e d : Heile, heile Gänschen!"
6. Elisabeth Bickmann: Eine frisch gebackene Rentnerin!
7. K i n d e r t a n z : Ich kauf mir lieber einen Tirolerhut!"
8. Elfriede Ollertz: Der Wunderdoktor!
9. L i e d : Trimm, Trimm - Trimme dich fit!
10. Bauerntanz, der Frauengymnastikgruppe!
11. Anneliese Bauer: Bies Hummel!
12. Gardetanz der Mädchengruppe:
13. Empfang u. Begrüßung des Prinzenpaares nebst Gefolge u. Funkengarde!
14. D a n a c h P A U S E : In dieser Zeit halten wir einen kleinen Imbiß bereit!
15. L i e d : Im Hemd!
16. Anneliese Rees u. Gerta Wille: Jupp und Manes!
17. Marlene Engelen und Marianne Brack: Musikkal. - Vernehmung!
18. Barbara Gnahs, Gertr. Hellenbrand, Marlene Engelen: Schulzehe!
19. Jetzt darf einmal kräftig geschunkelt werden!
20. Die kleinen Babyleins!
21. Jetzt darf einmal kräftig geschunkelt werden!
22. Gerta Wille: Die geplagte Ehefrau!
23. Lubinka Rudolph: - Fine Forg: Besuch beim Doktor!
24. Anneliese Bauer: Probleme mit dem Geld!
25. Agnes Esser: Schluß und Dankesworte!!!!!!!!!!!!!!

1983 GN

Die Jecken übernehmen das Reg

In den Rathäusern wurde kaum Widerstand gegen die Narren gele



Auch sie zeigten nach der Erstürmung des Geilenkirchener Rathauses ihr Können: die jüngsten Tänzerinnen des „Würmer Wenk“.

Foto: tg



In Grotenrath (linkes Bild) bereitete man den kleinen Jecken mit lustigen Spielen einen vergnüglichen Nachmittag; in Geilenkirchen ertanzte sich Tanzmariechen Bettina die erste Rakete, und in Würm gab die Kindertanzgruppe des „Würmer Wenk“ eine Kostprobe ihres Könnens. (Foto: Wilfried Tönnis)

Kleine Jecken nahmen das Narrenzepter in die Hand

Kindersitzungen im Stadtgebiet Geilenkirchen

Geilenkirchen/Würm/Grotenrath. – Die Kinder waren Könige, als am Sonntag die Karnevalsvereine von Geilenkirchen, Grotenrath und Würm zu Kindersitzungen eingeladen hatten.

Entertainer Gerd Plum führte in Grotenrath durch das Programm des Kinderkarnevals, der hier seit 1976 von der „Karnevalistischen Interessengemeinschaft Grotenrath“ organisiert wird. Zur Verstärkung hatte man sich das Tanzmariechen des Immendorfer Karnevalsvereins geholt, und so konnte bei dem von den Grotenrathern mit viel Phantasie gestalteten Nachmittag nur Kurzweile aufkommen. Über mehrere Stunden hinweg amüsierten sich die Kinder bei lustigen und jecken Spielen, bei denen es nicht nur für die Allerbesten etwas zu gewinnen gab.

Der „Würmer Wenk“ hatte für die Kleinen gleich eine richtige Sitzung organi-

siert, bei der es fast so wie bei den Großen zuging: Mit Einmarsch des Prinzenpaares, Funkenspiel, Büttreden, Tanzgruppen und vielem anderem mehr. Mit von der Partie waren ebenfalls die Kinder aus dem Würmer Kindergarten, die mehrere karnevalistische Beiträge auf der Bühne aufführten.

In Geilenkirchen bot der GKV den Kindern sowohl eine richtige Sitzung als auch Spiele, bei denen jeder, der wollte, mitmachen konnte. Dabei stellte vor allem das Geilenkirchener Nachwuchs-Tanzmariechen Bettina sein Können unter Beweis. Bettina begeisterte nicht nur die Kinder, sondern ertanzte sich auch die erste Rakete des Nachmittags. Bei den Spielen gab es einen Luftballonwettbewerb, ein Würstchenessen mit Hindernissen und vieles andere mehr, so daß auch hier den Kindern ein paar vergnügliche Stunden geboten wurden. -tö-



Prinz Heinz III. und Ihre Lieblichkeit Gisela I. überreichen „Geld am laufenden Meter“. (Foto: Alex)

Elf Meter Geld!

Eine Spende der „Würmer Wenk“ für Kindergarten

Geilenkirchen-Würm. – Elf Meter Geld – in Groschen und Fünfzigpfennig-Stücken – empfingen Kindergarten-Leiterin Marianne Spehl, ihre Erzieherinnen, Praktikantinnen und Helferinnen und nicht zuletzt ihre 75 kleinen Schützlinge vom Kindergarten St. Gereon in Würm. Hinter einer solch merkwürdigen Summenangabe und Zahlungsweise konnten auf dem Höhepunkt der närrischen Session natürlich nur Karnevalisten stecken. Und in der Tat – gemeinsam überbrachten „Wenk“-Präsident Fritz Bürgens und das Prinzenpaar Heinz III. und Gisela I. mit ihrem Hofstaat in dieser Form dem Kindergarten eine Spende von annähernd 100 DM. Zeuge der Zeremonie war Pastor Schönwald von der Pfarre St. Gereon Würm.

Der Geldbetrag entspricht dem Wert einer Rheintour, die der „Würmer Wenk“ bei seinem traditionellen Sommerfest auf

„Haus Honsdorf“ im vergangenen Jahr als einen der Hauptgewinne einer Tombola ausgesetzt hatte, dessen glücklicher Gewinner aber nicht ermittelt werden konnte. Marianne Spehl und ihr Team waren selbstverständlich sehr erfreut über die Auffrischung ihrer zunehmend strapazierten Kindergarten-Kasse. Die Drei- bis Fünfjährigen wußten allerdings mit der finanziellen Bedeutung dieser Transaktion recht wenig anzufangen. Sie bedankten sich dennoch zu Ehren der Tollitäten und ihrer Begleitung in reizender Weise mit kleinen karnevalistischen Lied- und Gedichtvorträgen und Tanzspielen, einstudiert vom Kindergarten-Team Marianne Spehl, Marita Simons, Angela Schultes, Astrid Breuckers, Monika Heuter, Hildegard Frintrop und Nana Clahsen – alles in allem übrigens eine geschickte närrische „Nachwuchswerbung“ der „Würmer Wenk“.

Seite 9 CI



Viele Gruppen aus dem benachbarten Beeck machten mit im Würmer Rosenmontagszug, der in diesem Jahr wieder besonders prächtig ausfiel.



Mit dieser riesigen Blechschere bereitete Altprinz Heinz III. und seine Frau Gisela die Heringe für das gemeinsame Essen vor.
(Toni Wolters)

Brückenkopf-Kommandant bat zum Heringessen

Beecker Wagenbauer feierten in der Scheune Schmitz

Geilenkirchen-Beeck. – Um die karnevalistische Euphorie in Beeck zu kanalisieren und als kleines „Dankeschön“ für die Wagenbauer und Fußgruppen aus der Straße „Am Weiher“ hatte „Brückenkopf-Kommandant“ Karl-Heinz Dorsfeld am Samstag zum Heringessen in die Scheune Schmitz eingeladen. Zum ersten Mal hatte Beeck in der vergangenen Session das Prinzenpaar gestellt; dazu auch noch den Adjutanten und den Sitzungspräsidenten, die alle in der selben Straße wohnen!

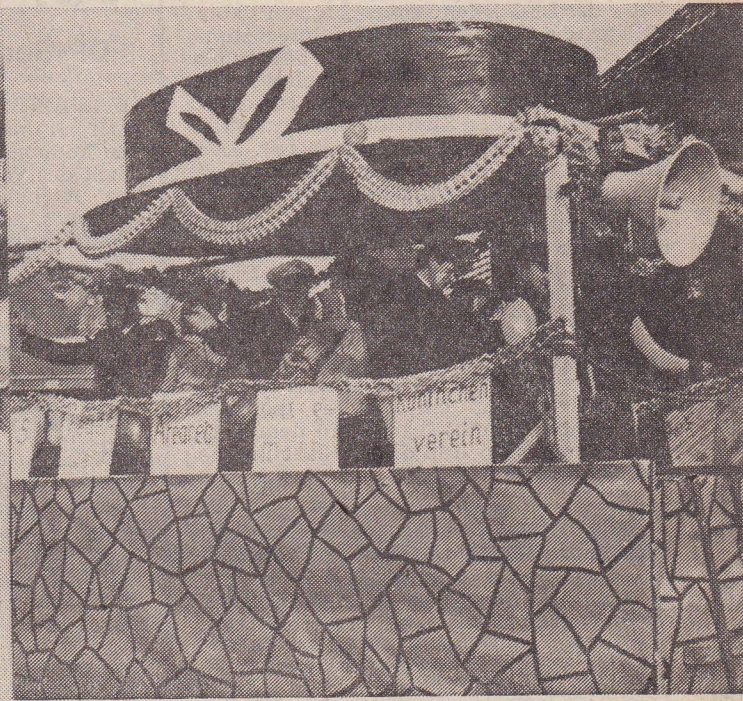
Mit dieser Straße „Am Weiher“ hat es überhaupt eine besondere Bewandnis: seit zwei Jahren führt man dort regelmäßig Straßenfeste für einen guten Zweck durch und hat inzwischen eine echte Straßengemeinschaft entwickelt. Keine Frage also, daß man Prinz Heinz III. (Küppers) und seiner Gemahlin Gisela I. etwas besonderes für den Rosenmontagszug bieten wollte; ein Karnevalswagen wurde gebaut.

In der Scheune Schmitz fanden die Aktiven ideale Voraussetzungen an Raum und Material, als man sich unter der künstlerischen Leitung von Hella Röger mit Pinsel, Farbe, Holz und Pappe an die Arbeit machte. Die Brücke über die Beeck, entsprechend pompös gestaltet,

wurde nachgebaut und beim Rosenmontagszug mit Anglern bevölkert. Dazu hatte sich dann die Fußgruppe als „Fischschwarm“ gesellt.

Fische spielten dann auch am Samstag wieder eine Rolle, als man gemeinsam den Wagen abbaute und sich dabei mit Heringen stärkte. Zuvor hatte „Brückenkopf-Kommandant“ Karl-Heinz Dorsfeld noch Orden an alle Aktiven verliehen, denen (Ex-) Prinzessin Gisela noch zahlreiche Büttchen folgen ließ. An Prinz Heinz wurde ein neues Straßenschild „Prinzengracht“ für die tollen Tage übergeben. Mit einer riesigen Blechschere schnitt er dann den eingelegten Heringen kunstvoll die Schwanzflossen ab, bevor die Tiere den Weg in die hungrigen Mägen fanden. Dazu gab es noch Salate, Brot und allerlei Flüssiges, „denn ein Fisch muß schwimmen“.

Worte des Dankes richtete Prinz Heinz III. an alle Zugteilnehmer aus Beeck – man war immerhin mit rund 120 Leuten auf vier Wagen und in etlichen Fußgruppen vertreten – und lud zu einem Dia- und Filmabend ein, der wahrscheinlich im März im Saal Milde stattfinden soll, auch um die Zeit bis zum nächsten 11. zu verkürzen...



Ganz toll beklatscht wurde diese Gruppe, die sich den Würmern als große Pilzfamilie präsentierte (links). Viele Vereine unter einem

Hut, dieser Wagen zeigte sich am Sonntag in Wehrhagen und Hängen, wo insgesamt 26 Wa-

gen und Fußgruppen auch aus den Nachbarorten für viel Spaß sorgten (Mitte). Hauptanziehungspunkt war aber am Montag der Zug in

Tüdde die St

9N

16.2.83

Galasitzung des „Wenk“

9N
5.2.
1983

GEILENKIRCHEN-WÜRM/BEECK. – Ihre Galasitzung mit Proklamation des neuen Prinzenpaares Heinz III. und Gisela I. veranstaltet die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ am heutigen Samstag, 5. Februar, um 19.11 Uhr im großen beheizten Festzelt auf dem Sportplatz hinter dem „Leiffarther Hof“. Präsident Fritz Bürsegens und sein Elferrat wollen den Besuchern wieder ein Bombenprogramm bieten. Mit dabei sind Meister-Büttenredner Heinz Koken, „Momme“ Heinz Franken aus Würm und die 60 Mann starke Gastgesellschaft „Alles onger ene Hot“ aus Ratheim. Das Fanfaren-corps des „Würmer Wenk“ und das Jugend-musikkorps Würm sorgen für die musikalische Untermalung. Mit dabei sind auch das „Wenk“-Männerballett und die Showtanz-gruppe des GKV.

Am Sonntag, 6. Februar, steigt um 14.30 Uhr die Kindersitzung im Festzelt mit viel Musik und Büttenreden.

„Wenk“-Programm

9N
10.2.
1983

GEILENKIRCHEN-WÜRM. – Heute regieren in Würm selbstverständlich die Weiber, vor allem ab 20 Uhr beim Altweiberball im Festzelt. Demaskierung ist bereits um 23 Uhr.

Die KG „Würmer Wenk“ ist bei der Erstürmung des Geilenkirchener Rathauses am Freitag vollzählig vertreten. Am Karnevals-samstag beginnt um 20 Uhr der Prinzenball. Den Sonntag leitet ab 10.30 Uhr der karnevalistische Frühschoppen in der Gaststätte Spehl in Beeck ein, während beim Kostümball am Abend im Leiffarther Hof die schönsten Kreationen mit Preisen bedacht werden.

Der Rosenmontagszug zieht ab 15 Uhr durch Leiffarth und Würm, danach Tanz und Unterhaltung im Festzelt. Mit dem traditionellen Hahnhausen, an dem am Dienstag, 14 Uhr, alle Narren ab 16 Jahren teilnehmen dürfen, klingt der „Wenk“-Karneval aus.

Elf Meter Geld für den Kindergarten St. Gereon

YN
14.2.
1983

„Würmer Wenk“ überreichte das Geschenk

Geilenkirchen-Würm. - Elf Meter Geld - in Groschen und Fünfzig-Pfennig-Stücken - empfing Kindergarten-Leiterin Marianne Spehl, ihre Erzieherinnen, Praktikantinnen und Helferinnen und nicht zuletzt ihre 75 kleinen Schützlinge vom Kindergarten St. Gereon in Würm.

Hinter einer solch merkwürdigen Summenangabe und Zahlungsweise konnten auf dem Höhepunkt der närrischen Session natürlich nur Karnevalisten stecken. Und in der Tat - gemeinsam überbrachten „Wenk“-Präsident Fritz Bürgens und das Prinzenpaar Heinz III. und Gisela I. mit ihrem Hofstaat in dieser Form dem Kindergarten einen Spende von annähernd 100 Mark. Zeuge der Zeremonie war Pastor Schönwald von der Pfarre St. Gereon Würm.

Der Geldbetrag entspricht dem Wert einer Rheintour, die der „Würmer Wenk“ bei seinem traditionellen Sommerfest auf „Haus

Honsdorf“ im vergangenen Jahr als einen der Hauptgewinne einer Tombola ausgesetzt hatte, dessen glücklicher Gewinner aber nicht ermittelt werden konnte.

Marianne Spehl und ihr Team waren selbstverständlich sehr erfreut über die Auffrischung ihrer zunehmend strapazierten Kindergarten-Kasse. Die Drei- bis Fünfjährigen wußten allerdings mit der finanziellen Bedeutung dieser Transaktion recht wenig anzufangen. Sie bedankten sich dennoch zu Ehren der Tollitäten und ihrer Begleitung in reizender Weise mit kleinen karnevalistischen Lied- und Gedichtvorträgen und Tanzspielen, einstudiert vom Kindergarten-Team Marianne Spehl, Marita Simons, Angela Schultes, Astrid Breuckers, Monika Heuter, Hildegard Frintrop und Nana Clahsen - alles in allem übrigens eine geschickte närrische „Nachwuchswerbung“ des „Würmer Wenk“.



Die Consta-Sänger aus Mönchengladbach-Hehn wurden ihrem hervorragenden Ruf beim Konzert in Beeck vollauf gerecht.

Foto: KA

Das 20. „Frohsinn“-Konzert war wieder ein Volltreffer

Der festlich geschmückte Saal Milde war ausverkauft

Geilenkirchen-Beeck. – In diesem Jahr veranstaltete der Gesangverein „Frohsinn“ Beeck zum 20. Mal sein bereits traditionelles Frühjahrskonzert im festlich herausgeputzten Saal Milde. Der Chor wußte unter der Leitung von Günter Spiertz durch ein breites Spektrum musikalischer Darbietungen zu gefallen.

Neben bekannten Opern- und Operettenmelodien wurden beispielsweise auch Volkslieder aus aller Herren Länder mit be-

Am Klavier wurde der Chor übrigens von Birgit Geffers begleitet. Außerdem wußte Christoph Kranz durch hervorragendes Trompetenspiel zu gefallen.

Als Gastchor stellten sich an diesem Abend die 20 „Consta-Sänger“ aus Mönchengladbach-Hehn vor. Unter der Leitung von Hans Sommer hat sich dieser Chor, der aus dem in der Gladbacher Gegend bestens bekannten Männergesangsverein „Constantia“ hervorgegangen ist, besonders auf Gesangsdarbietungen der leichten Muse spezialisiert. An diesem Abend trug der Chor unter anderem so bekannte Lieder wie „Wenn ich einmal reich wär“, „Dr. Schiwago“ oder „Kalinka“ vor.

Den Abschluß des Konzertabends bildete dann wieder der Gesangverein „Frohsinn“ mit einem Operettenpotpourri aus der „Maske in Blau“ von Fred Raymond. Der Vorsitzende des Vereins, Willi Hellenbrand, konnte dann schließlich sowohl mit der Leistung seiner Sangesfreunde als auch mit der Publikumsresonanz hoch zufrieden sein.

Wg.



Der besondere Service für Sie!
**Ab sofort jeden Freitag
+ Montag bis 20 Uhr
durchgehend geöffnet.**

extra billig: Pulli nur 0,99, Mantel nur 3,98
Vollreinigung im 1-Stunden-Service
(30-Minuten-Service)
Geilenkirchen, EKZ (Herz.-Wilh.-Str.)

achtlichem musikalischen Niveau vorgetragen. Der Höhepunkt des Konzerts, bei dem der Chor sein ganzes Können aufbieten mußte, war sicherlich der Triumphmarsch aus „Aida“ von Giuseppe Verdi. Die etwa 250 Besucher des Konzerts, denen an diesem Abend einige Leckerbissen vom Chor geboten wurden, wußten diese Meisterleistung mit viel Applaus zu würdigen.

Bombenstimmung in Beeck

Gesangsverein „Frohsinn“ feierte 60jähriges

Geilenkirchen-Beeck. – Einen doppelten Grund zum Feiern gab es am Wochenende beim Beecker Sommerfest: Zum einen konnte der Gesangsverein „Frohsinn“ auf 60 Jahre seines Bestehens zurückblicken, und zum anderen hatte sich die Landeskommision Nordrhein-Westfalen des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“ vom idyllisch gelegenen Beeck sehr beeindruckt gezeigt, so daß nach dem Sieg auf Kreisebene auch eine Goldmedaille im Landeswettbewerb im Bereich des Möglichen liegt.

Eröffnet wurde das Sommerfest am Samstagabend mit einem Umzug durch den Ort und anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal. Beim folgenden Tanzabend auf dem Gelände der katholischen Grundschule konnte Willi Hellenbrand, erster Vorsitzender des Gesangsvereins „Frohsinn“, unter den zahlreichen Gästen auch das einzige noch le-

bende Gründungsmitglied des Vereins begrüßen, Karl Hensen. Die 15 Mann starke „Oldie Press Band“ sorgte für gute Stimmung. Ein Frühschoppen eröffnete am Sonntagmorgen, Kinderbelustigung und Cafeteria schlossen sich am Nachmittag an. Beim abschließenden Sommernachtsball mit Verlosung war dann wieder ganz Beeck „auf den Beinen“, um mit dem im Jahre 1923 gegründeten Gesangsverein zu feiern. Einen entscheidenden Teil zum Gelingen dieses Abends trug wiederum die „Oldie Press Band“ aus Horst, die am Wochenende erstmals in Beeck auftrat, bei.

„Die Beecker verstehen eben, Feste zu feiern“, meinte einer der zahlreichen Gäste. Ein Anlaß für das nächste Fest steht schon in Aussicht, wenn am 23. August die Landeskommision „Unser Dorf soll schöner werden“ ihre Entscheidung fällt...
G. v. F.



Ganz Beeck war am Wochenende „auf den Beinen“, als der Gesangsverein „Frohsinn“ auf dem Gelände der katholischen Grundschule sein 60jähriges Bestehen feierte.

„Frohsinn“ macht Namen Ehre Umfangreiches Festprogramm

Der Gesangsverein in Beeck feiert sein 60jähriges Jubiläum

Geilenkirchen-Beeck. – In einem der schönsten Dörfer des Kreises wird an diesem Wochenende wieder einmal kräftig gefeiert. Dies hat natürlich einen guten Grund. Vor 60 Jahren nämlich wurde in Beeck der Gesangsverein „Frohsinn“ gegründet. Nicht nur im Dorfe selbst und in der Pfarre Würm, sondern im ganzen Sängerkreis genießt der Jubiläumsverein seit langem einen guten Ruf. Das in jedem Jahr stattfindende Konzert, in diesem Jahr war es zum 20. Mal, hat dazu ebenso beigetragen wie die Auftritte bei Freundschafts- und Wertungssingen. Nicht zuletzt aber weiß man beim „Frohsinn“ auch Feste zu feiern, wie sich das bei diesem Namen schließlich auch gehört.

An diesem Wochenende nun wird man das Jubiläum mit einem Sommerfest

verbinden, das mit einem Aufzug der Ortsvereine am Samstag um 19 Uhr beginnt. Anschließend wird am Dorfkreuz der verstorbenen, gefallenen und vermißten Mitbürger mit einer Kranzniederlegung gedacht. Um 19.30 Uhr beginnt auf dem idyllischen Gelände an der Schule der große Festball.

Am Sonntag spielen ab 10.30 Uhr das Trommlercorps Beeck und die Jugendmusikgruppe Würm zum musikalischen Frühschoppen. Um 14.30 Uhr kommen die Kinder bei lustigen Spielen und schönen Preisen auf ihre Kosten, ehe um 15.30 Uhr der gemütliche Kaffeeklatsch beginnt. Um 20 Uhr startet der Sommernachtsball mit großer Verlosung, bei der viele attraktive Preise winken. Zu den Tanzveranstaltungen spielt die „Oldy Brass Band“.

4. 3. 83



Gutgelaunt bei pikantem Kaninchen-Ragout: Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Würm und ihre Gäste. (Foto: Alex)

Der Wahlkampf hatte Pause

CDU-Ortsverband Würm lud zum Kaninchenessen

Geilenkirchen-Würm. – Das Politik selbst in Wahlkampfzeiten nicht immer bitterernst sein muß, bewies, erneut der CDU-Ortsverband Würm mit seinem traditionellen Kaninchenessen. Zum 9. Male schon luden die drei CDU-Kommunalpolitiker Hubert Oeben, Willi Jaeger und Fritz Bürgens ihre Parteifreunde aus Würm, Leiffarth, Honsdorf, Müllendorf und Flahstraß mit ihren Angehörigen zum traditionellen Kaninchenessen ein. Damit ist diese beliebte Veranstaltung in der Gaststätte „Zur Quelle“ in Flahstraß längst zum festen Bestandteil des Veranstaltungskalenders dieses aktiven und le-

bendigen CDU-Ortsverbandes geworden. Von der CDU-Kreistagsfraktion ließen wie seit vielen Jahren schon Bernd Schumacher und Horst Wamper mit ihren Frauen sich das delikate Menü aus pikantem Kaninchen-Ragout, Rotkohl, Kartoffelpüree und Apfelmus sichtlich munden. Und wie in den früheren Jahren durften auch jetzt besondere Unterhaltungsattraktionen nicht fehlen. Elfriede Küppers und Martha Bleilebens sorgten einmal mehr mit Gesellschaftsspielen und Späßen für eine Bombenstimmung. Spannung und Spaß gab's schließlich beim Hexen.



Trompeter Christoph Kranz (rechts im Bild) unterstützte den Gesangverein „Frohsinn“ Beeck bei seinem Frühjahrskonzert im Saal Milde.
(Foto: Toni Wolters)

„Frohsinn“-Konzert mit einem Hauch von Frühling

Ein volles Haus zum Jubiläum des Beecker Chores

Geilenkirchen-Beeck. – Üppige Blumengebilde auf der Bühne und an den Wänden, frische bunte Sträuße auf den langen Tischreihen: fein herausgeputzt worden war der „Saal Milde“ im Geilenkirchener Stadtteil Beeck, wo es galt, ein kleines Jubiläum zu feiern. Zum 20. Mal gestaltete der Gesangverein „Frohsinn“ Beeck sein traditionsreiches Frühjahrskonzert, sozusagen ein musikalischer Vorbote für den herannahenden Lenz.

„Frohsinn“-Schriftführer Klaus Hensen oblag es, Gäste und Ehrengäste zu begrüßen, die den Saal bis auf den allerletzten Platz füllten. Sein besonderer Gruß galt dem Gastchor „Consta-Sänger“ aus Mönchengladbach-Hehn, von denen die Besucher im Verlauf des Abends noch allerhand hören sollten.

Den „Sängergruß“ entbot aber zunächst der Beecker Gesangverein unter der Leitung von Günter Spiertz, mit rund 40 Sängerinnen und Sängern ein durchaus respektables Ensemble. Von Birgit Gefers am Klavier begleitet widmete sich „Frohsinn“ vornehmlich der leichten Muse: Spirituals standen neben Operetten-Melodien.

Eine musikalische Weltreise unternahm dann die „Consta-Sänger“, ein überaus renommierter Männergesangsverein, der von Hans Sommer geleitet wird, der auch die elektrische Orgel zur Begleitung spielte. Bevor die Sänger ihre Zu-

hörer in den geheimnisvollen Osten entführen konnten, gab es allerlei technische Probleme zu meistern, ehe die Verstärkeranlage des Gesangvereins ihren Betrieb aufnahm. Das konnte den guten Eindruck, den die „Consta-Sänger“ hinterließen, allerdings nicht schmälern: mit „Evergreens“ wie „Kalinka“ und Casatschok hatten sie schnell die Klatscher auf ihrer Seite.

Zum Abschluß des ersten Programnteils gehörte die Bühne dann aber wieder dem Gesangverein „Frohsinn“, der beim Triumphmarsch aus Verdi's „Aida“ von Christoph Kranz auf der Trompete begleitet wurde. Der junge Musiker aus Heinsberg-Horst blies seinen Solo-Part in bravouröser Manier und erhielt nicht umsonst herzlichen Beifall.

Besinnliche Spirituals eröffneten den zweiten Teil des Frühjahrskonzertes, das den Beecker Chor zunächst wieder als Ausführende sah. Mit einem Volksliederpotpourri begannen die „Consta-Sänger“ ihren zweiten Auftritt, in dem neue Länder rund um den Erdball musikalisch präsentiert wurden.

Zum guten Schluß dann noch einmal „Frohsinn“ Beeck mit den schönsten Melodien aus der Operette „Maske in Blau“, die einen rundum gelungenen Konzertabend beschloss, der den ungeteilten Beifall der Besucher fand. TW

Für jeweils sechs: Zuhause „auf Zeit“

BV2
19.4.
1983

Wohnheim in Würm hilft jungen Erwachsenen

VON WILFRIED TÖNNIS

Kreis Heinsberg. – Mit der Senkung des Volljährigkeitsalters vom 21. auf das 18. Lebensjahr im Jahre 1972 wurden die in der Heimerziehung tätigen Sozialarbeiter und Pädagogen vor neue Probleme gestellt: Aus juristischen Gründen müssen die von ihnen betreuten Jugendlichen mit dem Erreichen des Erwachsenenalters aus der Obhut des Heimes entlassen werden und fortan als junge Erwachsene ein eigenständiges Leben führen.

Theorie und Praxis klaffen jedoch auch hier auseinander. Oft sind die 18jährigen nur in einem ungenügenden Maße auf die ihnen vom Gesetzgeber zugesprochene Selbständigkeit und Eigenverantwortung vorbereitet. Dieses Problemkreises nimmt sich der Verein „Altes Kloster Marienberg e.V.“ an, der von Ordensmitgliedern der Oblaten des hl. Franz von Sales gegründet wurde. Im Kreis Heinsberg unterhält der Verein zwei Wohnheime für volljährige Jugendliche: Eines befindet sich in den Räumlichkeiten des alten Klosters im Übach-Palenberger Stadtteil Marienberg; das zweite wurde im Jahre 1976 als „Außenstelle“ in Geilenkirchen-Würm gegründet. Es bietet fünf bis sechs jungen Menschen Platz, die hier in einem gemieteten Haus auf der Basis einer Wohngemeinschaft zusammenleben.

Finanziell trägt sich die Gruppe selbst; anfallende normale Haushaltskosten wie Ausgaben für Miete, Lebensmittel, Heizung und so weiter werden von den jungen Leuten aus ihrem eigenen Einkommen – entweder Verdienst oder Sozialhilfe – aufgebracht. Lediglich die durch das Heim selbst anfallenden Unkosten für ein Fahrzeug, für das Personal und die Verwaltung werden anderseitig finanziert: durch Spenden, Zuschüsse des Kreissozialamtes und Bußgelder, die von Gerichten der Einrichtung für ihre Arbeit zugesprochen werden. Eine weitere Unterstützung erhält das Heim noch vom „Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien“.

„Mit den uns zur Verfügung stehenden Geldmitteln kommen wir so gerade aus; die finanzielle Situation ist sehr gespannt. Ich hoffe, daß es hier bald eine Verbesserung für uns geben wird“, meint Peter Barwinski hierzu, dem als Sozialarbeiter seit Januar 1982 die Betreuung der Würmer Wohngruppe obliegt. „Wir sind hier ein Haus für junge Erwachsene im Alter von 18 bis 25 Jahren, die aus Heimen oder zerrütteten Familien stammen. Hier wird ihnen eine Hilfestellung und eine Vorbereitung für ein späteres eigenständiges Leben geboten. Darüber hinaus können auch strafentlassene Jugendliche hier eine erste Aufnahme finden“, erklärt Peter Barwinski die sozialpädagogische Konzeption der Wohngruppe.

Jeder Bewohner erhält einen Mietvertrag, der von Anfang an auf drei Monate befristet ist; nur in Ausnahmefällen kann er verlängert werden. So soll der Auszug aus der Wohngemeinschaft, die sich lediglich als Übergangsform zwischen dem Heim und dem Leben in Selbständigkeit versteht, für den Jugendlichen stets in greifbarer Nähe sein.

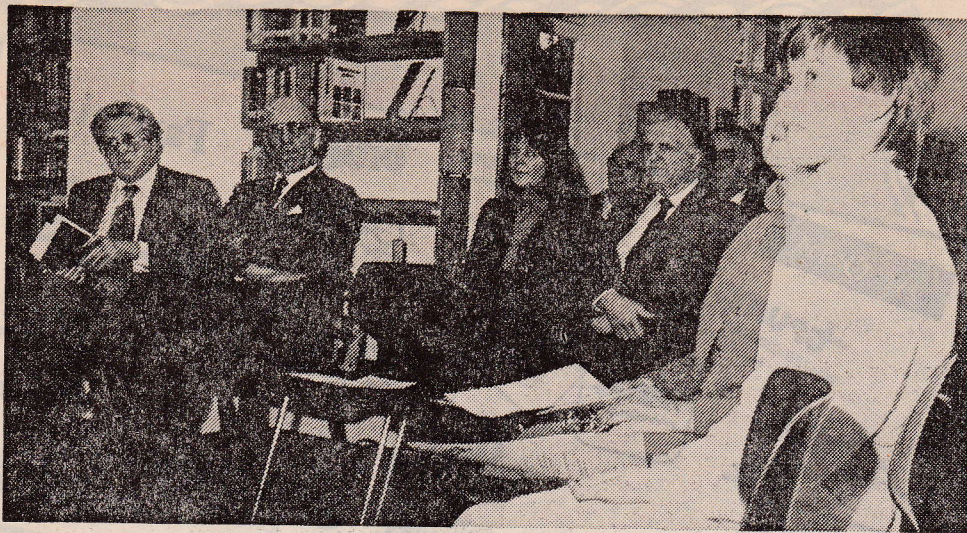


Peter Barwinski, von Beruf Sozialarbeiter, obliegt die Betreuung der Würmer Wohngruppe.

In den drei Monaten des Lebens in Würm werden die persönlichen Verhältnisse des jungen Menschen geregelt, soweit dies notwendig ist. Dazu gehört in erster Linie die Vermittlung von Arbeit und die Suche nach einer eigenen Wohnung. In der Wohngemeinschaft anfallende Hausarbeit wie Kochen, Waschen, Nähen und so weiter werden von den Jugendlichen selbst erledigt; dies ist mit ein Schritt in die Selbständigkeit. „Fünf von sechs der derzeitigen Bewohner haben einen Arbeitsplatz“, freut sich Peter Barwinski über den Erfolg seines Engagements.

Auch bei der Resozialisierung straffällig gewordener Jugendliche kann sein Wohnheim Erfolg verbuchen: Es ist zwar auch kein Allheilmittel, die Rückfallquote konnte jedoch deutlich gesenkt werden. Die sozialpädagogische Kapazität der Würmer Wohngemeinschaft ist allerdings begrenzt: Entgegen immer noch grassierenden Vorurteile werden hier weder Drogenabhängige noch Alkoholranke aufgenommen. Auch wird durch eine Hausordnung das Zusammenleben der Gemeinschaft geregelt. Wer hiergegen verstößt, wird fristlos aus dem Haus verwiesen.

Zum Schluß hat Peter Barwinski noch eine Bitte: Da die finanziellen Mittel der Wohngemeinschaft nicht für den Kauf von Möbeln reichen, ist man bei der Möblierung der Räumlichkeiten und auch der späteren eigenen Wohnungen der jungen Menschen auf Sachspenden angewiesen. Wer gut erhaltene Gebrauchtmöbel hierzu abgeben möchte, wende sich bitte telefonisch unter der Nummer 02453/2022 direkt an das Jugendwohnheim in Würm. Darüber hinaus nimmt man auch Geldspenden, die übrigens steuerlich absetzbar sind, entgegen. Die Bankverbindung lautet: Kreissparkasse Heinsberg, Zweigstelle Marienberg, Konto Nummer 1002856.



Bei der Begrüßungsrede des Stadtdirektors: Dechant Ludwig Zermahr und Bürgermeister Heinrich Cryns (von links). Rechts Bibliotheksleiterin Antonia Zaharanski. (Foto: Minkenberg)

12 500 Bücher wollen nun auch gelesen werden

Geilenkirchener Stadtbibliothek neu eröffnet

VON HANS-GEORG MINKENBERG

Geilenkirchen. – Eine Vielzahl von Gästen konnte Stadtdirektor Franz Kleinen zur Neueröffnung der Stadt- und Mittelpunktbibliothek Geilenkirchen begrüßen. Nachdem er sich bei der Leiterin der Bücherei, Diplom-Bibliothekarin Antonia Zaharanski, für ihre beachtlichen Erfolge hinsichtlich der Ausweitung und der Verbesserung des Buchbestandes bedankt hatte, galten die ganz besonderen Willkommensgrüße dem Bürgermeister, den Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates, dem Dechant, dem Vertreter der Kreisverwaltung, dem Leiter der Volkshochschule des Kreises, allen Schulleitern der Stadt, der Vertreterin der staatlichen Büchereistelle in Köln sowie den drei Schülern der städtischen Realschule, die die musikalische Gestaltung der Feier übernahmen. Außerdem dankte der Stadtdirektor Hanns Müllenmeister, der zusammen mit seiner Familie die Bücherei lange Zeit ehrenamtlich betreut hat.

ne großzügige Förderung zur Erweiterung des Buchbestandes anbot und den Ausbau zu einer zentralen Bücherei für den Kreis vorschlug. Zehn Jahre mußte es allerdings dann noch dauern, ehe man diesem „Angebot nähertrat“ und 1978 dem Stufenplan der Büchereistelle für den Regierungsbezirk Köln folgte, der unter anderem „eine Ausdehnung der Öffnungszeiten von vier auf acht Stunden wöchentlich und eine Reorganisation des Buchbestandes sowie dessen Aufstockung“ vorsah.

Ihre Fundgrube für
anspruchsvolle
Accessoires

BAD-BOUTIQUE



WOLF & CO. JÜLICH

5170 Jülich, Aachener Str. 3-7, Tel. 02461-53051

6. Rückseite

Aufruf zum Lesen

Bei seiner Ansprache zur Einsegnung der neuen Bibliothek bedauerte Dechant Ludwig Zermahr, daß wir trotz steigender Produktionszahlen und Gewinne auf dem Sektor des Buchmarktes im Vergleich zu den Nachbarstaaten „auf den Status eines unterentwickelten Leserlandes“ hinabgesunken sind, da in der Bundesrepublik nur ganze 17 Prozent der Bevölkerung mindestens acht Bücher im Jahr lesen, wobei durchschnittlich jeder zweite überhaupt kein Buch als Lektüre zur Hand nimmt. Deshalb sei die gemeinsame Aufgabe der Pfarr- wie der Stadtbüchereien, das Buch, das den Menschen auch zur Besinnung auf sich selbst führen kann, als „Bildungsgut“ zu erhalten und dem Mitbürger wieder „in die Hand zu geben“.

Dennoch könne es „nicht nur um die Vermehrung und Anhäufung von Büchern gehen“, da manchmal ein einzelnes, gänzlich unbekanntes Buch, in einer besonders schwierigen Lebenssituation gelesen, zu einer Wende im Leben des jeweiligen Lesers führen könne. Dem Bibliothekspersonal, das die Bücher anschafft und den Mitbürgern beratend anbietet, komme eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe zu, da der Mensch lernen müsse, aus der Menge des literarischen Angebots auszuwählen und „sich im Lesen Urteile zu bilden“.

Kleine Büchereigeschichte

Bürgermeister Heinrich Cryns ging als Hauptredner des Abends auf die Entwicklung der Bücherei in der Martin-Heyden-Straße ein.

Wegen der schlechten Unterbringung und dem kaum ausreichenden Buchangebot fristete die Bibliothek in den 50er und 60er Jahren ein besonders stiefmütterliches Dasein. Erst im Jahre 1969 wurde ein „Silberstreif am Horizont sichtbar“, als die staatliche Büchereistelle ei-

Am 11. Juni 1980 entschied schließlich der Haupt- und Finanzausschuß den Ausbau zur Mittelpunktbibliothek „in kleinen Schritten“. – Entscheidend für die Entwicklung der Einrichtung war die Einstellung von Diplom-Bibliothekarin Antonia Zaharanski als Leiterin am 1. Februar 1981.

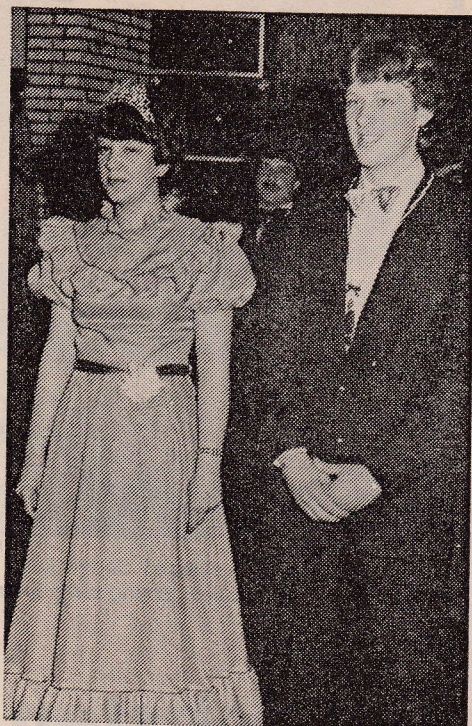
Mit einem Dank an alle, die an Planung und Bau beteiligt waren, und mit dem Appell an die Bevölkerung der Stadt und ihrer Umgebung, von dem neuen kulturellen Angebot regen Gebrauch zu machen, übergab Heinrich Cryns den Bau seiner Bestimmung.

Die Aachener Außenstellenleiterin der Staatlichen Büchereistelle Köln, Wilhelmine Hirsch, hob noch einmal die Bedeutung der Bücherei als eine der beiden Mittelpunktbibliotheken im Kreis Heinsberg – die zweite befindet sich in Erkelenz – hervor und wies darüber hinaus auf die Möglichkeit hin, hier junge Leute zum Bibliothekshelfer auszubilden.

Bei einem anschließenden Rundgang durch das Gebäude, dessen Obergeschoß mit finanzieller Hilfe des Landes und des Kreises bei einer Eigenbeteiligung der Stadt Geilenkirchen von 80 000 DM völlig neugestaltet wurde, konnten sich die Gäste von der Reichhaltigkeit des Buchangebots überzeugen. Es hat sich seit 1963 mehr als verdoppelt. Dem Leser stehen jetzt auf einer Fläche von 200 Quadratmetern 12 500 Bücher zur Verfügung – ein außergewöhnliches Angebot, das für jeden Bürger bereitsteht und sicherlich den vielfältigen Interessen entgegenkommt.

Die Bücherei ist montags von 15.00 bis 18.00 Uhr, dienstags von 11.00 bis 18.00 Uhr, donnerstags von 11.00 bis 19.00 Uhr und freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Darüber hinaus gibt es für Schulen Klassenführungen nach Vereinbarung außerhalb der Öffnungszeiten.

5.5.83



Andrea Küppers und Josef Schieren sind das neue Maikönigspaar des Junggesellenvereins Beeck.
(Foto: Toni Wolters)

Königin ersteigert

Viel Spannung in Beeck

Geilenkirchen-Beeck. – Das ganze Dorf schien auf den Beinen, als der Junggesellenverein Beeck zum Maiball mit Maischatzversteigerung in den bunt geschmückten Saal Milde bat. Groß war die Spannung, als JGV-Vorsitzender Karl-Heinz Kamp gemeinsam mit Heinz Ollertz die einzelnen Bräute „amerikanisch“ versteigerte. Mit Andrea Küppers, auf die eine Gebotssumme von insgesamt 296 Mark fiel, und Josef Schieren wurden letztlich dann das neue Maikönigspaar ermittelt, das 32. in der Geschichte des Junggesellenvereins Beeck. Bernd Kamp war es schließlich vorbehalten, das neue Königspaar zu krönen und das Gefolge in seine Aufgaben einzuweisen. Während Andrea Küppers mit einer Krone geschmückt wurde, hatte man in diesem Jahr erstmals auch für den Maikönig eine Ehrenplakette bereit, die an Josef Schieren feierlich übergeben wurde, bevor das Paar den „Königswalzer“ absolvierte.

Ein Jahr lang wird das neue Maikönigspaar jetzt den Junggesellenverein Beeck bei allen Anlässen repräsentieren. Den Anfang macht dabei die Frühlirmes des Vereins, die am letzten Wochenende des Wonnemonats Mai stattfinden wird.

200 Fragen rund um Beeck: Kinder erkundeten ihre Heimat

10.5.83

Beim Fest der Beecker Grundschule bekamen die Eltern „Nachhilfeunterricht“

VON UDO STÜSSER

Geilenkirchen-Beeck. – Schier aus den Nähten zu platzen drohten die Klassenräume der Beecker Grundschule, als jetzt zum Schulfest eingeladen worden war. Im Mittelpunkt stand neben viel Vergnügen auch das höchst interessante Ergebnis eines 14tägigen Projektunterrichts, der an der Schule durchgeführt worden war.

Zwei Wochen lang hatten die Kinder an dem Projekt „Schulort Beeck“ teilgenommen, bei dem sechs Gruppen täglich zwei Stunden ein bestimmtes Thema zu bearbeiten hatten. Zuerst aber wanderten die Kleinen durch ihren Heimatort und stellten Fragen, die sie gerne beantwortet haben wollten. Rund 200 Fragen kamen da zusammen, die in einzelne Themengruppen eingeteilt wurden. Dann wurden Schülerarbeitsgruppen gebildet.

Warum heißt Beeck „Beeck“?

Warum heißt unser Ort Beeck? Wieviele Bauernhöfe gibt es in Beeck? Wer ist der älteste Einwohner hier? Diese und ähnliche Fragen interessierten die Kinder. So bildeten sich zwei „Naturgruppen“, die sich mit der Beecker Umwelt befaßten, eine „Sandgrubengruppe“, welche die Fragen nach dem Sinn und Zweck der Beecker Sandgrube beantwortete, eine „Schulhofgruppe“, die den Schulhof verschönern wollte, und eine Gruppe mit dem Namen „Bauernleben“. Eine weitere Arbeitsgemeinschaft erforschte die Geschichte des Ortes.

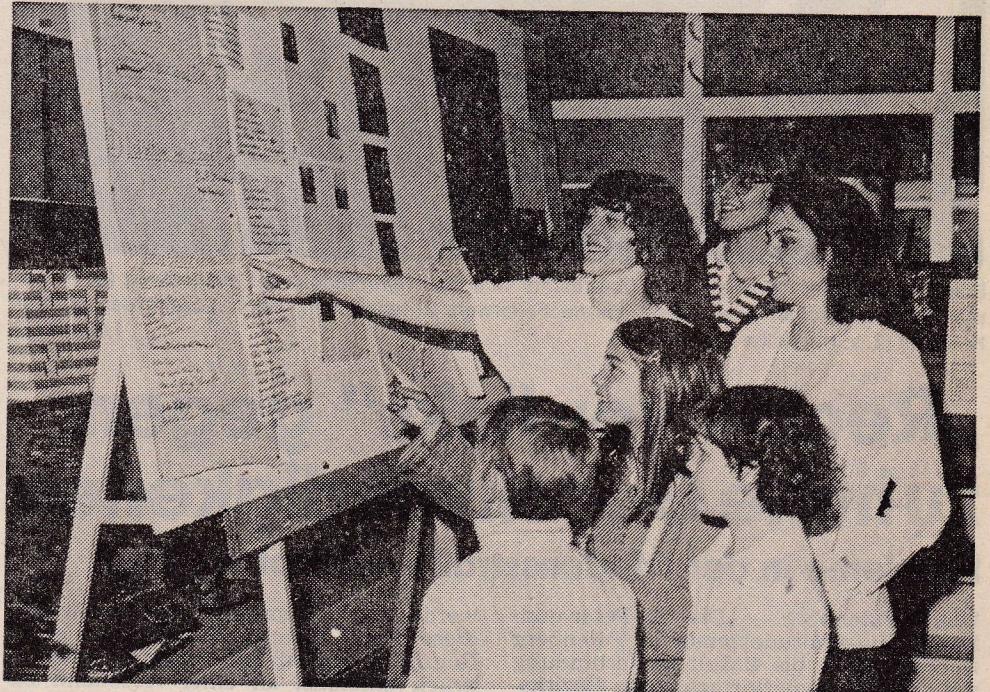
Raus aus der Schule und Beeck erkunden! Das natürlich gefiel den Mädchen und Jungen, so daß sie mit großem Eifer ans Werk gingen und während des Schulfestes hervorragende Ergebnisse präsentierten. Dabei konnten auch viele Eltern noch einiges lernen.

Den Müll gewogen

Die Naturgruppen beispielsweise sammelten sämtlichen Müll, den sie in ihrem Ort finden konnten, wogen ihn und teilten den staunenden Bürgern auf großen Plakaten das Gewicht mit. Außerdem schossen sie farbige Fotos von der Beecker Umwelt, sammelten Pflanzen, trockneten sie und stellten sie während des Schulfestes aus. Zahlreiche Blumen und Pflanzen, die sie meist aus dem heimatischen Garten mitgebracht hatten, boten sie an diesem Tag zum Verkauf an.

Nach alten Rezepten forschte die „Bauernleben“-Gruppe bei den ortsansässigen Bauern, fertigte nach ihnen Brote, Quark und Joghurt an. Auch fragten sie den ältesten Einwohner von Beeck, einen 92jährigen Bauern, nach seinem Leben aus, so daß sie viel über die Geschichte Beecks erfuhren.

Die Arbeitsgemeinschaft „Beeck, früher – Beeck, heute“ erkundete die Beecker Vergangenheit, wobei sie viele alte Dinge in ihrem Ort fanden und während des Schulfestes ausstellten: Kochtöpfe, eine alte Kaffeemühle sowie eine Nähmaschine aus Großmutterns Zeiten wurden von den Eltern bewundert. Ein Lesebuch aus



An großen Schautafeln waren die Ergebnisse des Projektunterrichts, der an der Beecker Grundschule durchgeführt wurde, während des Schulfestes aufgestellt. Unser Foto zeigt einige Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Aachen, die die Kinder mitbetreuten.

(Foto: Udo Stüßer)

dem Jahre 1849 und ein Schulrechnungsbuch von 1851 waren wohl der Knüller.

Durch Erfahrung lernen

Zum Beginn des Schulfestes traten die kleinen Schülerinnen und Schüler ans Mikrofon, um vor der versammelten Elternschaft über ihre Arbeit zu berichten. Anschließend kamen auch die Eltern zu Wort: „Teilweise wissen unsere Kinder schon mehr als wir selbst über Beeck, und wir können von unseren Kindern noch einiges lernen“ und „Unsere Kinder erzählen jetzt viel mehr von der Schule als früher“, war die Meinung der Eltern über dieses Projekt.

Ziel dieses Unterrichtes war es, daß die Kinder durch Handeln und Erfahrung lernen und nicht nur durch den üblichen eher theoretischen Schulunterricht. In kleinen Gruppen mußten sie sich in kon-

kreten Situationen hineindenken und sich darin zurechtfinden. Für die Durchführung des Projektes bekamen die sechs Lehrkräfte der Grundschule Hilfe: Fünf Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Aachen und Roswitha Mitra, Diplom-Pädagogin an der Hochschule, waren an dem Projekt maßgeblich beteiligt. „Hier konnten die Studentinnen wichtige Erfahrungen für ihren späteren Beruf machen und gaben gleichzeitig dem Lehrerkollegium wichtige Impulse“, sagte dazu Franziska Dunkel, Leiterin der Beecker Schule.

Aber auch für das leibliche Wohl der Gäste war bestens gesorgt: Zahlreiche Salate, die die Eltern selbst zubereitet hatten, Würstchen, selbstgebackenes Brot und Getränke standen bereit. Bei einer Tombola waren schöne Sachpreise zu gewinnen.

Nun winkt Gold beim Schönheitswettstreit

In Beeck laufen Vorbereitungen auf Hochtouren

Geilenkirchen-Beeck. - Mit größter Spannung sieht die Beecker Dorfbevölkerung dem 12. August entgegen: Fachleute halten es nicht für ausgeschlossen, daß das idyllisch unterhalb des Beecker „Hausberges“, dem Schlackenbergs, am Beeck-Fließ gelegene Dorf an diesem Tage den Kreiswettbewerb Mitte Juni bereits errungenen Erfolg wiederholen und auch auf Landesebene beim Wettbewerb 1983 „Unser Dorf soll schöner werden“ eine Goldmedaille erringen kann.

Bei allem Ehrgeiz sind sich natürlich die Beteiligten der Tatsache bewußt: die Konkurrenz ist so groß wie nie zuvor. In diesem Jahr nehmen in Nordrhein-Westfalen 1197 Dörfer am Wettbewerb teil - die höchste Zahl seit seiner Gründung im Jahre 1961. Im Rheinland stieg die Teilnehmerzahl gegenüber 1981 von 550 auf 572. Unter ihnen qualifizierten sich 44 auf Kreisebene - so auch der Geilenkirchener Stadtteil Beeck - zur Teilnahme um die Ausscheidung als Landessieger sowie für die sieben Teilnehmer am Bundeswettbewerb.

Schon 1981 errangen die Beecker eine Goldmedaille auf Kreisebene und dann Bronze sowie einen Sonderpreis im Landeswettbewerb.

Auch in anderer Hinsicht ist man in Düsseldorf bereits auf das in sanfte, bewaldete Hänge eingebettete Dorf aufmerksam geworden: die Stadt Geilenkirchen wurde von der Landesregierung aufgefordert, den Stadtteil als rheinisches Musterdorf für die „Grüne Woche 1984“ in Berlin zu melden. Nach recht kontroversen Diskussionen sprach sich vor allem eine Mehrheit der CDU-Fraktion im Rat für die Teilnahme aus; die Beschickung der weltbekannten Ausstellung unter dem Funkturm kostet die Stadt eine fünfstelligen Summe. Immerhin zahlt sich jetzt auch so für Beeck die vor 15 Jahren bereits vollzogene Gründung der „Interessengemeinschaft Dorfverschönerung“ unter Vorsitz des Ortsvorstehers und Ratsherren Josef Milde aus, der bis heute in Dorf, Stadt und Kreis als unermüdlicher Motor dieser Aktivität gilt.

In den 20 Jahren seines Bestehens sind die Anforderungen, zu denen der Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ anregen soll, ständig gestiegen. Sie sind vor allem deswegen besonders hoch zu bewerten, weil sie überwiegend in Eigeninitiative und durch freiwilligen Einsatz der Bürger für die Dorfgemeinschaft erreicht wurden. Dazu Josef Milde: „Der Gemeinschaftssinn und das Verantwortungsbewußtsein der Bürger für die Weiterentwicklung ist im Zusammenhang mit diesem Wettbewerb erkennbar gewachsen.“

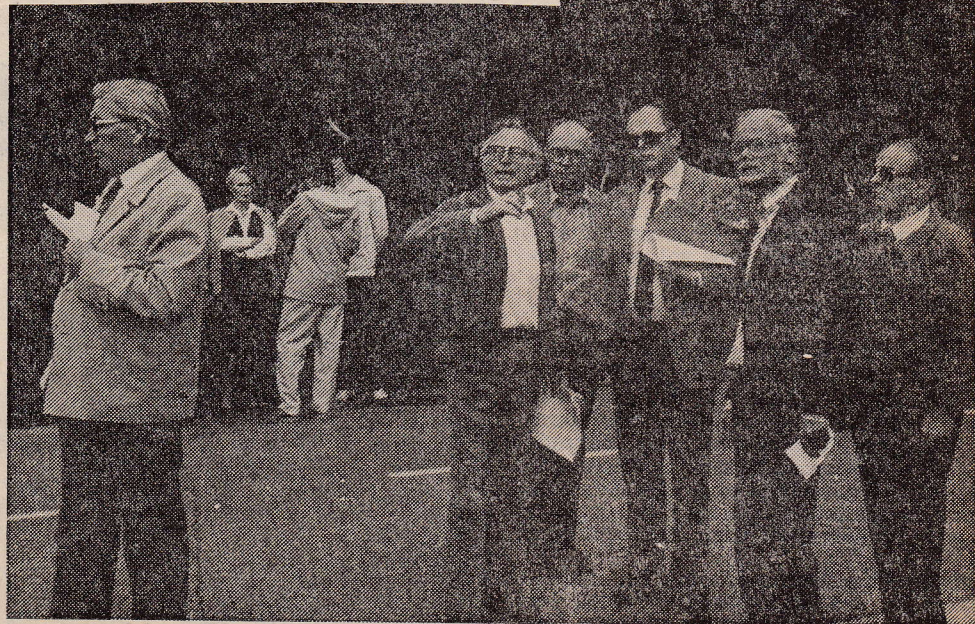
Natürlich hat auch die Stadt das Ihre dazu getan. Abgesehen von der Meldung

für die „Grüne Woche“ ist auf Beschluß der Stadt für die Ortschaft Beeck ein Dorfentwicklungs- und Gestaltungskonzept erstellt worden, welches inzwischen in einen rechtsverbindlichen Bebauungsplan eingeflossen ist. Im Rahmen dieses Planes ist das ehemalige „Haus der Landfrau“ unter der Bauaufsicht der Stadt durch eine planmäßige Renovierung für die Dorfvereine umgestaltet worden. Dabei hat die Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung“ mit Hilfe aller Dorfvereine ihrerseits wiederum eine Eigenleistung von stolzen 60 000 Mark erbracht.

Eine besondere Attraktion ist die jetzt wieder aufgestellte Wasserpumpe vor dem Feuerwehrgerätehaus. Die Wasserrförderung geschieht in althergebrachter Weise durch Pumpen von Hand oder mit Motorantrieb und Zeitschaltuhr.

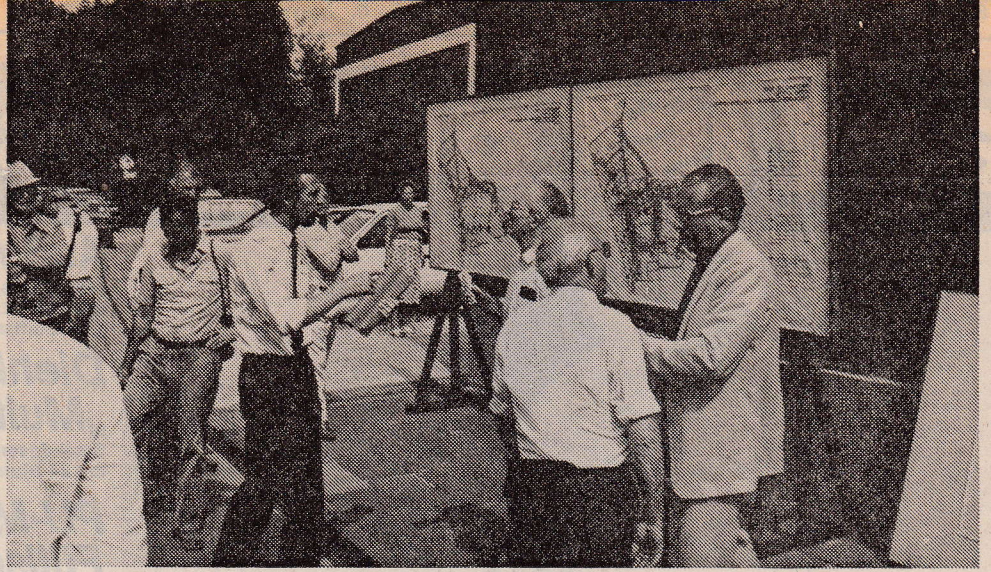
Vor allem auch die Lehrerschaft und die Schulkinder der Grundschule Beeck beteiligten sich in diesem Jahr an einer Pflanzaktion von 1600 Sträuchern zur Waldrandbepflanzung. Und schließlich kennzeichnet neuerdings ein Schulwaldlehrpfad 53 Baum- und Straucharten. Die in Beeck gelegene städtische und eine private Kiesgrube wurden allein in diesem Jahr mit insgesamt 1500 Erlen und standortgerechten Gehölzen bepflanzt. Schlinggewächse wie Efeu, wilder Wein, Feuerdorn und die Kletterrosen „Gruß aus Heidelberg“ verschönern Betonmauern und nackte Fassaden von Ställen und Scheunen. Und schließlich wurden in diesem und im vergangenen Jahr mehrere historische Gebäude, vor allem Gehöfte aus dem 18. Jahrhundert, durch die Eigentümer und die Interessengemeinschaft zeit- und stilgerecht restauriert.

Kurzum - die Dorfgemeinschaft hat mit Hilfe der Stadt und anderer Stellen alle Möglichkeiten ausgeschöpft, auch auf Landesebene beim Wettbewerb 1983 „Unser Dorf soll schöner werden“ als Spitzenreiter abzuschneiden. Jetzt hilft nur noch eines - bis zum 12. August den einen oder anderen Schönheitsfehler auszubügeln und natürlich alle Daumen drücken.



Mit kritischem Blick begutachtete die Kreiskommission Beeck beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Zwischen den Juroren Ortsvorsteher Josef Milde (Fünfter von rechts), der wesentlich zum Erfolg des Dorfes beigetragen hat.

(Foto: Alex)



Erstaunt vom Ideenreichtum bei der Dorfverschönerung in Beeck zeigte sich Landwirtschaftsrat Lutz Wetzlar (Bildmitte). Rechts Stadtdirektor Franz Kleinen, 3. v. rechts Ortsvorsteher Josef Milde.

(Foto: Alex)

Saure Gurke und ein Sonderlob

Notizen am Rande vom Kommissionsbesuch – „Das glaubt ein Fremder nicht . . .“

Geilenkirchen-Beeck. – Gleichsam die „gelbe Karte“ in Gestalt einer sauren Gurke erhielt der Beecker Ortsvorsteher Josef Milde im Verlauf der Schlußworte von Landwirtschaftsrat Lutz Wetzlar, dem Vorsitzenden der Landesprüfungskommission Rheinland für den Landeswettbewerb 1983 „Unser Dorf soll schöner werden“, nach dem Rundgang durch Geilenkirchens „Gold-Dorf“ (wir berichteten). Dabei konnte der allseits anerkannte Hauptakteur der Beecker Dorfverschönerungsbemühungen überhaupt nichts für sein Mißgeschick; das gab schmunzelnd auch der gestrenge Herr Landwirtschaftsrat zu verstehen. Josef Milde war lediglich das Opfer der Gedankenlosigkeit eines Landwirts geworden, der just in dem Augenblick verbotenerweise sein Stoppelfeld auf der Grenze der Gemarkung von Beeck und Würm abflämmte, als die Landesprüfungskommission des Weges kam.

Ansonsten war alles eitel Sonnenschein – tatsächlich und symbolisch betrachtet. Die Nachmittagssonne tauchte das romantische Dörfchen zwischen Gereonsweiler- und Immendorfer-Fließ in ein warmes Licht. Josef Milde geriet einmal mehr ins Schwärmen, als er auf halber Höhe des „Schlackenberges“ den Kommissionsmitgliedern von einem Dutzend rheinischer Fachbehörden und -verbänden die landschaftliche Schönheit seines Heimatortes pries: „Das glaubt ein Fremder überhaupt nicht, daß es in dieser Gegend solch schöne Täler und Höhen gibt; das ist nur noch mit Monschau zu vergleichen!“ Sicherlich ein recht kühner Vergleich, aber immerhin – die Kommission war beeindruckt.

Die letzte Station

Vielleicht war das aber auch im Verein

mit der von Stadtdirektor Franz Kleinen schon in seiner kurzen Einführung angeschlagenen lockeren Tonart – Originalton Kleinen: „Man sagt schon mal in unserer Stadt – dieses Beeck ist eigentlich zu schade für unsere Welt!“ – Ursache und Anlaß dafür, daß die „hohe Kommission“ bis zum letzten Augenblick bei bester Laune blieb. Immerhin war Beeck für Landwirtschaftsrat Wetzlar und die zwei Damen und neun Herren seines Expertengremiums die letzte Station einer fünftägigen, höchst strapaziösen Bereisung von 44 rheinischen Gold-Dörfern mit Bus, Pkw und zu Fuß.

Apropos Bus – der Fahrer der Kölner Luxus-Chromkarosse zeigte sich im Unterschied zu seinen Fahrgästen aus verständlichen Gründen weniger begeistert von den verwinkelten und verwunschenen Grachten, Feld- und Waldwegen, über die Josef Milde und Hubert Hellenbrand ihn dirigierten. Einmal war die Situation derart „verfahren“, daß der Bus auf einem abgeernteten Weizenacker wenden mußte.

Alles Erdenkliche aufgeboten

Die Beecker hatten aber auch alles nur Erdenkliche aufgeboten, um bei den Experten Eindruck zu schinden – allem voran mit dem prächtig wieder hergerichteten „Haus der Landfrau“ und der historischen Pumpe am Feuerwehrhaus, die zum Erstaunen selbst der Einheimischen nach mehr als zwei Stunden noch immer kräftig ihr kühlendes Naß spendete. Daß die Fensterbänke und Innenhöfe der Häuser und Gehöfte entlang der Professor-Schröder-Straße, „Am Weiher“, „Am Mühlenhof“, „An Thelensgracht“, „der Bienengracht“ und „Zum Schlackenber“ wahre Blüten- und Pflanzenorgien boten, ist in Beeck inzwischen eine

Selbstverständlichkeit. Pferde, Kühe, Schafe und Federvieh auf den Hofwiesen unterstreichen die dörfliche Idylle.

Und daß dann zwei Beecker Petri-Jünger ausgerechnet in dem Moment, als die Kommission ihren Rundgang um „Haus Beeck“ unternahm, einen kapitalen Karpfen aus dem dortigen Weiher angelen, setzte das vielzitierte Tüpfelchen aufs I. (Die beiden erfolgreichen Angler erwiesen sich übrigens zugleich auch als nachdenkliche Psychologen und schenkten ihrem Fang noch vor den Augen der Kommission wieder die Freiheit im nasen Element – getreu dem Motto: „Man kann nie wissen! Womöglich sind unter den gestrengen Experten empfindsame Tierschützer“). Seinen Gesamteindruck faßte Landwirtschaftsrat Wetzlar in dem Urteil zusammen: „Wir sind nun schon zum dritten Mal hier, und ich bin erstaunt, mit welchem Ideenreichtum die Beecker Dorfgemeinschaft auch jetzt wieder an ihrer Dorfverschönerung gewirkt hat!“

Ein dickes Sonderlob durften in diesem Zusammenhang die Beecker Grundschuldirektorin Dunkel mit ihrem Kollegium und ihren kleinen Schützlingen verbuchen. Mit einer Einladung zur Landespreisverleihung am 23. August in Ratingen verabschiedete sich die Kommission. Lutz Wetzlar an die Adresse von Josef Milde: „Bringen Sie ruhig einen ganzen Bus aus Beeck mit.“ Der Vorstand der Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung“ ist überzeugt, daß dabei für Beeck mehr abfällt als ein Trostpreis oder nochmals eine saure Gurke. Doch Hubert Hellenbrand, Kr.-Vizevorsitzender beugte möglichen Enttäuschungen vor: „Wenn es wie 1981 wieder zu einer Silbermedaille reicht, sind wir sehr zufrieden.“

Im „Golddorf“ Beeck wurde der Erfolg feste gefeiert

9N
20.6.83

Auch die älteste „Prinzengrachtlerin“ machte mit

GEILENKIRCHEN-BEECK. – So allmählich scheint das Straßenfest der Anwohner der Straße „Am Weiher“ in Beeck zu einer festen Einrichtung zu werden. Nach dem Brückenkopffest, das erstmals 1981 noch in kleinerem Anwohnerkreis stattfand, und nach der ausgeweiteten Straßenfete im letzten Jahr hatten die „Prinzengrachtler“ – wie sich die Anwohner „Am Weiher“ in einer Art Referenz an das in der Straße beheimatete Prinzenpaar Heinz und Gisela Küppers auch bezeichnen – zum dritten geselligen Miteinander geladen. Jung und alt, groß und klein hatten sich zum dem gemütlichen Stelldichein im Haus Zobel eingefunden. Dabei fehlte natürlich auch nicht Wilhelmine Claßen, die mit ihren 86 Jahren älteste „Prinzengrachtlerin“, und ebenso-

wenig der einjährige Daniel, der jüngste Sproß im Straßenbunde. Doch auch zahlreiche Freunde und Bekannte waren als Gäste willkommen; so wuchs sich das Straßenfest an diesem Abend zu einem wahren Dorffest aus.

Und Grund zum Feiern hatten sie alle, war es doch seit einem Tag offiziell: Beeck stand als einer der drei Kreissieger im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ fest. Karl-Heinz Doersfeld, Mitorganisator und Initiator der Feier, nutzte die Gelegenheit, um in seiner Willkommensrede Josef Milde Lob und Dank dafür zu zollen, daß er als Vorsitzender des Dorfverschönerungsvereins „das Dorf in einem solchen Grün und Glanz“ habe erstrahlen lassen und den großartigen Erfolg vorbereitet habe.



Wilhelmine Claßen, mit 86 Jahren älteste „Prinzengrachtlerin“, feierte ebenso mit wie der jüngste Teilnehmer, der einjährige Daniel, der auf ihrem Schoß sitzt.

Foto: Windelen

Die alte Dorfpumpe in Beeck nahm ihren Dienst wieder auf

Letzte Aktion für „Unser Dorf soll schöner werden“

9N
30.5.83

Geilenkirchen-Beeck. – Im Rahmen des zwölften Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“, der in diesem Jahr stattfindet, ist am Samstag die alte Dorfpumpe restauriert und wieder in Betrieb genommen worden.

Die Pumpe war bereits vor dem Kriege im Einsatz und hatte diesen wie durch ein Wunder weitgehend unbeschadet überstanden. Kurz nach dem Krieg leistete sie dann noch einige Jahre ihre Wasserdienste, wurde aber dann zunächst „zum alten Eisen“ gelegt.

130 Stunden Arbeit

Zum diesjährigen Wettbewerb, an dem allein aus dem Kreis Heinsberg 38 Dörfer teilnehmen und bei dem die drei besten Dörfer in den Landesentscheid kommen können, wurde die antiquare Pumpe auf Anregung des Ortsvorstehers Josef Milde wieder aufgestellt.

Die Firma Wertz aus Aachen, namentlich die Gebrüder Friedhelm und Paul Gerhard Schmitz, übernahm die Restaurationsarbeiten, die insgesamt 130 Arbeitsstunden in Anspruch nahmen. Das Innenleben der Pumpe, das aus Holz besteht, stammt aus dem Jahre 1830. Ein 400-Liter-Faß unterhalb der Anlage, das von der Dachrinne der alten Schule gespeist wird, sorgt für das notwendige Wasser.

1600 Sträucher gepflanzt

Das Aufstellen der Pumpe stellte die vorerst letzte Verschönerung Beecks dar, nachdem bereits das Haus der Landfrau restauriert worden ist, 1600 Sträucher gepflanzt worden sind und zwei Kiesgruben rekultiviert und eingegrünt worden sind. Die Restaurationsarbeiten an der alten Pumpe, die nun inmitten des Dorfes ein wahres Schmuckstück darstellt, haben etwa 2000 DM gekostet.

Am Freitag, 3. Juni, wird sich nun zeigen, ob sich die Mühe der Beecker Einwohner bei der Verschönerung ihres Dorfes gelohnt hat. Dann nämlich findet die Kreisbegehung statt. In Beeck geschieht dies zwischen 8.15 und 9.30 Uhr.

Wg



Am Samstag war es soweit: Beecks alte Dorfpumpe nahm wieder ihren Dienst auf. Sie soll beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ für das ein oder andere Pluspünktchen sorgen.

Foto: Wegener

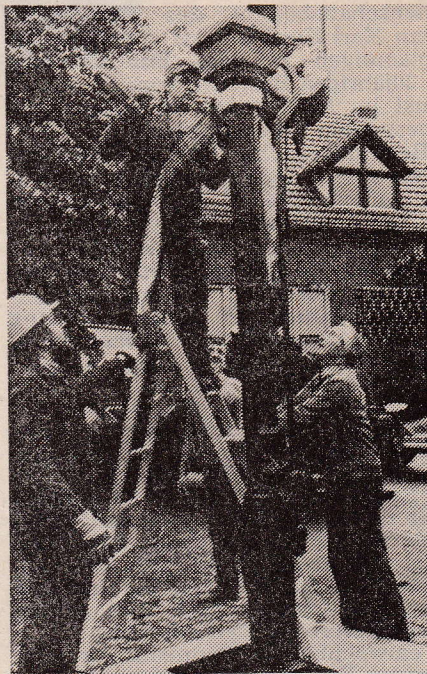
Der alte Brunnen als Mittelpunkt des Dorfes

Beecker restaurierten ihre historische Pumpe

VON HANS-GEORG MINKENBERG

Geilenkirchen-Beeck. – Ganz besonders viele Pluspunkte beim diesjährigen Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ versprechen sich die Beecker Bürger von der jetzt abgeschlossenen Restaurierung des einstigen Dorfbrunnens am alten Schulhof. In mehr als 130 Arbeitsstunden haben die Gebrüder Paul und Friedhelm Schmitz sowie Manfred Walter aus Beeck die historische gußeiserne Pumpe, die wahrscheinlich aus dem Jahre 1830 stammt, vollständig renoviert und wieder in Gang gebracht. Da der alte Brunnenschacht nur einen Wasserstand von 1,20 m aufweist, hat man unterhalb der Pumpe im Boden einen 400 Liter fassenden Wasserbehälter installiert. Dieser wird mit Regenwasser gespeist und gewährleistet eine ständige Funktionsbereitschaft der Pumpe, die sowohl von Hand als auch elektrisch betrieben werden kann. Das Aufstellen des insgesamt 750 kg schweren Pumpensystems gelang am Samstagmorgen nur mit Hilfe eines tonnenschweren Autokrans, der von der Eilendorfer Firma Wertz kostenlos zur Verfügung gestellt worden war, und forderte noch einmal die ganze Kraft und das gesamte Können der Hobbyrestauratoren, die dann auch von Ortsvorsteher Josef Milde besonders gelobt wurden.

„Die Restaurierung des Brunnens, der später einmal Mittelpunkt eines in sich geschlossenen, neugestalteten Dorfplatzes werden soll, ist Teil eines breiten Programms von Verschönerungsmaßnahmen“, erklärte Milde, der dem Vorstand der „Beecker Interessengemeinschaft Dorfverschönerung“ angehört. Zu diesen Maßnahmen gehören unter anderem die Restaurierung des „Hauses der Landfrau“ als Versammlungsort für die Ortsvereine mit einer Eigenleistung von 50 000 DM, die Waldrandbepflanzung mit 1600 Sträuchern als Ergänzung des Fuß- und Radwanderweges, die Rekultivierung und Eingrünung zweier Kiesgruben, Gemeinschaftsar-



Manfred Walter und Friedhelm Schmitz (von links) beim Aufbau der historischen Pumpe, Gerd Röger und Josef Milde (rechts) als Zuschauer helfen mit.

(Foto: Minkenberg)

beiten der Grundschüler zum Thema „Unser Schuldorf Beeck“ sowie eine Pflanzaktion zur Begrünung von Betonmauern, Ställen und Scheunen mit Schlinggewächsen.

Die Interessengemeinschaft hofft, daß Beeck bei der Begehung des Dorfes durch die Prüfungskommission des Kreises am 3. Juni von 8.15 Uhr bis 9.30 Uhr mindestens so erfolgreich sein kann wie vor zwei Jahren, wenn die Bevölkerung die Verantwortlichen weiterhin so tatkräftig wie bisher unterstützt. Dies gilt auch für den Besuchstermin der Prüfungskommission, zu dem alle Beecker Bürger herzlich eingeladen sind.

Ma: 83

Projektwochen werden erörtert

GEILENKIRCHEN-BEECK. – Die Katholische Grundschule in Beeck veranstaltet am Freitag, 6. Mai, ab 17 Uhr ihr traditionelles Schulfest. In geselliger Runde sollen dabei auch die Ergebnisse der „Projektwochen“ diskutiert werden, bei denen sich die Schüler mit ihren Lehrern unter dem Leitgedanken „Unser Schulort Beeck“ in mehreren Arbeitsgruppen mit der Geschichte des Ortes, der Natur, dem Leben der Landwirte und nicht zuletzt mit der Neugestaltung der Schulhofanlage beschäftigten. Natürlich wird auch mit Bratwürsten, Salaten, Säften, Bier und anderen Getränken in ausreichendem Maße für die leiblichen Bedürfnisse gesorgt sein. Außerdem ist eine Verlosung, bei der es eine Menge Preise zu gewinnen gibt, in Aussicht gestellt.



Gut beschirmt durch die Dorfstraßen

Der Beecker Junggesellenverein richtete auch in diesem Jahr wieder seine traditionsgemäße Kirmes aus. Erster Höhepunkt des drei Tage lang dauernden Festes war am Sonntag der farbenfrohe Umzug durch den Ort. Hierzu hatten sich die Beecker eine ganze Reihe befreundeter Vereine eingeladen: das Trommler und Pfeifercorps Beeck, den Körrenziger Junggesellenverein, den Prummerner Musikverein, den Beecker Gesangverein, den „Würmer, Wenk“ und die Beecker Feuerwehr. Mit im Zug ebenfalls eine Gruppe Kinder auf mit buntem Krepppapier geschmückten Fahrrädern. Unser Bild zeigt das Maikönigspaar Andrea Küppers und Josef Schieren, „beschirmt“ von dem ersten und dem zweiten Vorsitzenden der Beecker Junggesellen; rechts Karl Heinz Kamp, links Heinz Ollertz.

(Foto: Wilfried Tönnis)

Mai 83



*Achtung-Achtung-
an alle
Jugendliche!*

In Verbindung mit dem Pfarrfest und dem
Jugendfußballturnier findet,

*am Samstag, den 18. Juni 1983
in unserer Pfarre
eine große Sport-, Beatveranstaltung
statt*

Wozu euch, die Fußballjugendabteilung Würm-
Beeck und der Pfarrgemeinderat der Pfarre St.
Gereon Würm alle recht herzlich einladet.

Programm:



- 15.30 Uhr E-Jugend gegen
Ihre Mütter
- 17.00 Uhr A/B-Jugend gegen
Auswahl Betreuer
+ Pfarrgemeinderat
- 18.30 Uhr Beat für alle im
Pfarrheim



PFARRFEST

Samstag, 11. Juni
ab 17.30
Uhr

Sonntag, 12. Juni
ab 9.30
Uhr

St Gereon
Würm



Was wir im Schilde führen,
lesen Sie bitte
auf der nächsten Seite!

Kommt, wir feiern ein Fest!



Herliche Einladung

Das Wochenende am 11. und 12. Juni 83 steht ganz im Zeichen des St. Gereon - Pfarrfestes. Wir laden Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Bekannten herzlich ein, mitzumachen und mitzufeiern. Es lohnt sich! Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein buntes Angebot.

Es soll aber auch ein Fest des Miteinanders und der Begegnung werden. Hier bietet sich eine echte Chance, daß Türen aufgestoßen werden zum anderen hin, daß aus Gesprächen echte Kontakte entstehen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Gemeinschaft an den beiden Pfarrfesttagen.

And. Heide

Pastor

Koschen

Kirchenvorstand

Fr. H. Hoff

Pfarrgemeinderat

Samstag, 11. Juni

- 17.30 Uhr. Festliche Voreabendmesse mit dem Trommler und Pfeifercorps Beeck
- 18.30 Uhr ERÖFFNUNG
aller Stände für Jung und Alt, es gibt Getränke und Speisen in gewohnter Art und Weise. Zur musikalischen Unterhaltung spielt das Trommler und Pfeifercorps Beeck.
- 19.30 Uhr Bunter Abend im Pfarrsaal, für die ganze Pfarrfamilie, besonders für unsere Senioren.

Sonntag, 12. Juni

- 9.30 Uhr Kindergottesdienst gestaltet von den Kindern des Kindergartens.
- 10.30 Uhr BUNTES TREIBEN
- Platzkonzert, Frühschoppen es spielt das Fanfarencorp und das Jugendmusikcorp Würm
 - Pfarrexpress, Kutschfahrten
 - Glücksrad, Galgenkegeln
 - Eis, Süßigkeiten
 - Grillspezialitäten, Fritüren
 - Cafeteria, Waffelbäckerei
 - Große Verlosung

18.5.83



Ein frohes Wiedersehen in Würm

Geilenkirchen-Würm. – In gemütlicher und netter Atmosphäre verlief am Samstagabend ein Klassentreffen von 19 ehemaligen Schülerinnen und Schülern der katholischen Volksschule Würm, die bis zum Jahre 1943 gemeinsam die Schulbank gedrückt hatten und sich nun in Würm wiedersahen. Die meisten von ihnen wohnen auch heute noch im Kreis Heinsberg; lediglich für eine der ehema-

ligen Schülerinnen war die Anreise etwas weiter: Sie kam nämlich aus Vöhen bei Trier. Das von Sophie Basten und Peter Kranz organisierte Wiedersehen war nicht das erste; vor fünf Jahren hatte man sich schon einmal getroffen. Und es soll, dies war die einhellige Meinung aller „Ehemaligen“, auch nicht das letzte gewesen sein.

(Foto: Wilfried Tönnis)

AN 22.6.83

Grundschüler feierten ein „tierisches“ Fest

GEILENKIRCHEN-WÜRM. – Die Tiere als Spielgefährten, ja als Freunde und Partner des Menschen: Diese Erkenntnis sollte Kindern und Eltern beim Schulfest der Söggerath/Würmer Grundschule vermittelt werden. „Schule einmal tierisch“, so lautete das Motto des diesjährigen Schulfestes, bei dem man vergebens pure Unterhaltung mit vielen Buden- und Spielattraktionen suchte.

Bewußt hatte man auf diesen äußeren Rahmen verzichtet. Hauptanliegen der gut anderthalbstündigen Veranstaltung war es

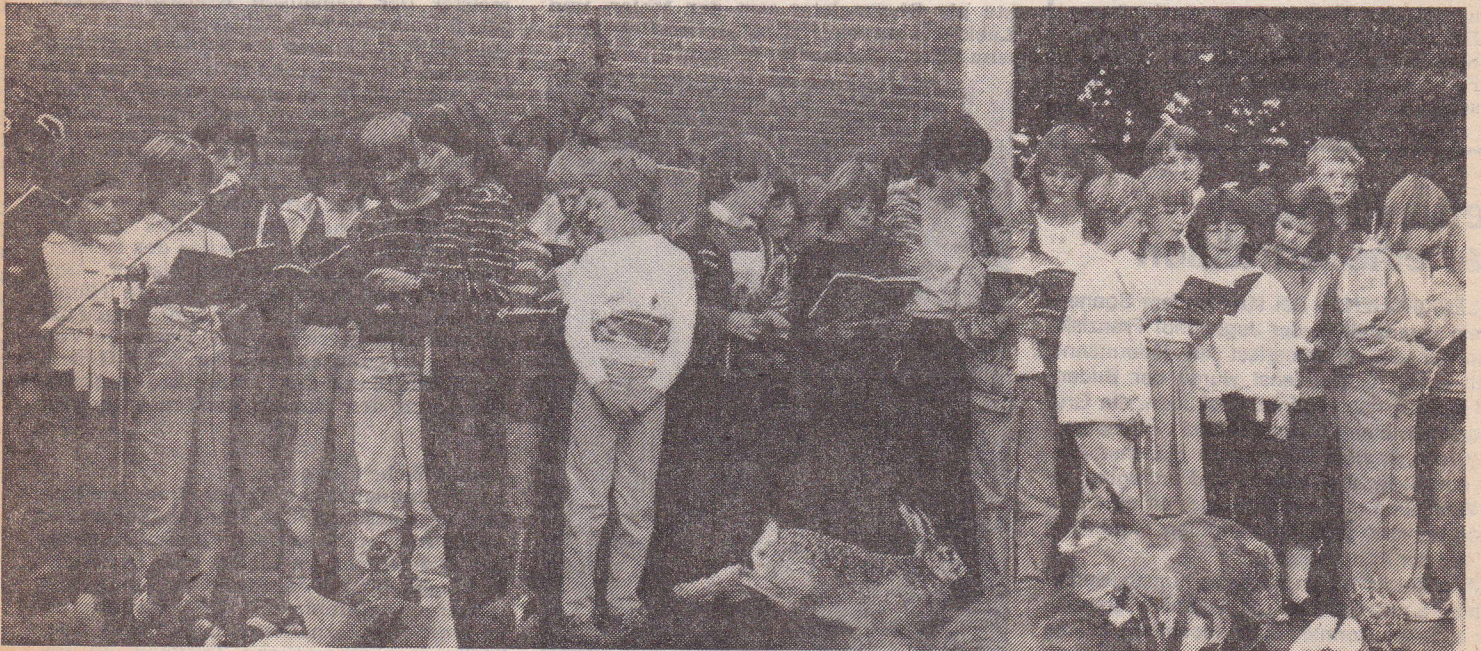
nämlich, die Existenz unserer vierbeinigen, gefiederten oder schwimmenden Erdmitbewohner mit anderen, mit „verständigeren“ Augen zu sehen. Nur wenn es den Tieren gut geht, geht es auch den Menschen gut.

Dies war der Appell, den die Schüler und Schülerinnen in Liedern, Gedichten und kleinen Theaterspielchen, die sie wochenlang mit ihren Lehrern einstudiert hatten, zum Vortrag brachten. Plüschtiere, die man von Zuhause mitgebracht hatte, sowie in lustige Tierkostüme gehüllte Kinder ließen keinen Zweifel daran, daß die Tiere – inso-

weit symbolisch vertreten – die Hauptdarsteller des Abends waren.

Die Würmer Grundschule hatte sich in eine „Arche Noah“ verwandelt. Und so hieß denn auch der Titel eines Liedes, in dem die Kleinen (unser Bild) das sinnvolle, gar notwendige Zusammenleben mit den Tieren besangen. Nach dem besinnlichen Lehrstück für groß und klein saß man dann noch bei Gespräch, Musik und Getränken bis in den späten Abend beisammen.

Foto: Windelen



Sie bestanden das Abitur

16.6.83
85

... am Bischöflichen Gymnasium St. Ursula

Geilenkirchen. – Beim diesjährigen Abitur des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula, Geilenkirchen, haben folgende junge Damen und Herren ihre Prüfung mit Erfolg abgelegt: Achterfeldt, Ruth, Übach-Palenberg; Aretz, Andrea, Gillrath; Bartz, Elvira, Heinsberg-Aphoven; Beckers, Linda, Süggerath; Beumers, Gisela, Kreuzrath; Böhm, Gerlinde, Geilenkirchen-Würm; Bürgstein, Marion, Gangelt; Charfreitag, Klaus, Gangelt-Birgden; Dahlmanns, Margit, Gangelt; Dahlmanns, Simone, Gangelt; Dizij, Astrid, Selfkant-Hoengen; Dorscheid, Beatrix, Übach-Palenberg; Enderlein, Angelika, Geilenkirchen; Erkens, Thomas, Geilenkirchen; Franzke, Bernd-Joachim, Geilenkirchen; Friedrich, Jürgen, Geilenkirchen; de Giorgi, Andreas, Geilenkirchen; Geitz, Hartmut, Übach-Palenberg; Geiser, Hedwig, Gangelt; Geißler, Stefan, Süsterseel; Geißler, Thomas, Süsterseel; Gemünd, Heinz-Georg, Übach-Palenberg; Hallen, Andreas, Geilenkirchen; Haub, Hildegard, Geilenkirchen; Heinrichs, Georg, Geilenkirchen; Heinen, Ina-Maria, Teveren; Heitzer, Birgit, Heinsberg-Dremmen; Henzler, Marion, Geilenkirchen; Herfs, Ute, Heinsberg-Laffeld; Heß, Monika, Geilenkirchen-Gillrath; Heutz, Detlef, Immendorf; Hinds, Caroline, Geilenkirchen; Hocks, Stefanie, Geilenkirchen-Apweiler; Holten, Ralf, Geilenkirchen; Houben, Margit, Gangelt; Jansen, Gabi, Grothenrath; Jütten, Manuela, Selfkant-Millen; Kaminski, Christoph, Geilenkirchen; Kemper, Guido, Gangelt; Kocks, Iris, Broichhoven; Kozikowski, Bernhard, Geilenkirchen; Köh-

ne, Rainer, Geilenkirchen; Kranz, Jutta, Gangelt-Birgden; Krüppel, Ute, Geilenkirchen; Kuck, Karin, Geilenkirchen-Prummern; Lennartz, Detlev, Heinsberg-Dremmen; Lennartz, Ernst, Langbroich; Lindt, Stefan, Geilenkirchen; Mackus, Claudia, Geilenkirchen; Meurer, Ellen, Dremmen; Meyers, Michael, Geilenkirchen; Molls, Manfred, Gangelt-Birgden; Mühlenberg, Karin, Süsterseel; Paulus, Stefan, Teveren; Peetz, Robert, Süggerath; Peters, Hubert, Gangelt-Breberen; Pelzer, Rita, Geilenkirchen-Prummern; Plum, Annette, Teveren; Plum, Heinz, Waurichen; Plum, Karin, Geilenkirchen; Reinartz, Claudia, Süggerath; Reyers, Martina, Geilenkirchen; Roth, Stefan, Geilenkirchen-Hoven; Rütten, Helga, Gangelt-Brüxgen; Sadlowski, Heike, Geilenkirchen; Seidenfaden, Susanne, Geilenkirchen; Scheuven, Rudolf, Schierwaldenrath; Scheuven, Ingrid, Heinsberg-Waldenrath; Schnitzler, Johannes, Geilenkirchen-Lindern; Schulenburg, Dirk, Geilenkirchen; Schumacher, Axel, Geilenkirchen; Seferens, Gregor, Selfkant-Höngen; Seifert, Resi, Baesweiler-Loverich; Sobierajski, Roman, Übach-Palenberg; Slupik, Barbara, Geilenkirchen; Stefelmanns, Arthur, Geilenkirchen; Thomas, Birgit, Heinsberg; Tombers, Angelika, Heinsberg-Dremmen; Tümmers, Monika, Geilenkirchen; Walther, Martina, Geilenkirchen; Wegener Rolf, Teveren; Wiese, Birgit, Gangelt; Winkelhorst, Angela, Geilenkirchen.

Sie werden in Kürze in einer schulinternen Feierstunde festlich verabschiedet.

Klage: Würm ist um Mitternacht dunkel

9N
10.6.83

GEILENKIRCHEN-WÜRM. – Heftige Klage wurde auf dem Polit-Frühschoppen der CDU darüber geführt, daß im Stadtteil Würm im Gegensatz zu vielen anderen Stadtteilen die Straßenbeleuchtung um Mitternacht abgeschaltet wird. Ortsvorsteher Jaeger berichtete dazu, er sei erst vor vier Wochen deswegen wieder bei Stadtverwaltung und Kreiswerken vorstellig geworden. Stadtdirektor Franz Kleinen bestätigte ihm: „Auch für mich ist diese Verkabelungstechnik ein Buch mit sieben Siegeln. Aber ich muß den Kreiswerken abnehmen, daß abseits der neuausgebauten L 364 eine Änderung nur mit unerhört hohem technischen Aufwand verbunden ist.“ Der Bürger möge dabei nicht übersehen, daß der Anlieger von den Kreiswerken zu diesen Kosten herangezogen werde. „Das ist“, so der Verwaltungschef, „die unangenehme Kehrseite der Medaille!“



Kaum war der entscheidende Schuß verhallt, da hoben die Müllendorfer Schützen ihren neuen König Leo Kuhn auf ihre Schultern.

(Foto: Toni Wolters)

Königssilber für Leo Kuhn

Müllendorfs neuer König

Geilenkirchen-Müllendorf. – Ein echtes Familienfest in rustikalem Rahmen ist in jedem Jahr der Königs- und Prinzenvogelschuß der St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf, der traditionell auf der Festwiese von Franz Jentgens veranstaltet wird.

Gemeinsam mit dem Trommlerkorps Beeck zogen die Schützen am Sonntagnachmittag vom Vereinslokal Baumanns zur Festwiese, wo die hölzernen Vögel auf langen Stangen aufgesetzt worden waren. Sehr lange hielt es dort droben den Prinzenvogel nicht, den Rudi Baumanns schon nach kurzer Zeit mit der Luftbüchse „erlegte“.

Während sich zahlreiche Zaungäste in den benachbarten Schuppen des Hofes an Speis und Trank labten, die von den fleißigen Händen der Schützenfrauen bereitgestellt wurden, schickten sich die Schützenbrüder an, ihre neue Majestät zu ermitteln. Die Uhr ging gegen sechs, als Leo Kuhn den entscheidenden Schuß tat und darob von seinen Kameraden jubelnd auf die Schultern geladen wurde. Gemeinsam mit Ehefrau Anneliese wird er die Bruderschaft bei kommenden Anlässen repräsentieren.

Ein Zeichen seiner neuen Würde ist seit Sonntag der Königsbaum, den die Schützenbrüder im Anschluß an den Wettbewerb vor seinem Haus aufpflanzten. Bei dieser Gelegenheit übergab Präses Pfarrer Schönwald auch das Königssilber an Leo Kuhn. Schützenpräsident Fred Esser dankte auch dem scheidenden König Peter Kühlen, der letztmals beim Freundschaftsverbandsschützenfest das Königssilber tragen darf. Dieses Fest richtet die St.-Josef-Schützenbruderschaft am 4. September aus.

Pokal-Fußballturnier für Seniorenmannschaften

Geilenkirchen-Würm. - Die Sportgemeinschaft 08/10 Würm-Beeck veranstaltet anlässlich ihres 75jährigen Jubiläums, das vom 8. bis 10. Juli 1983 gefeiert wird, ein Stadtpokal-Fußballturnier für Seniorenmannschaften, dessen Vorrundenspiele am Samstag, dem 25. Juni, auf dem Sportplatz in Würm beginnen.

Die Begegnungen in der Gruppe 1 sehen wie folgt aus: 14 Uhr Lindern - Gillrath, 15.10 Uhr Süggerath - Kraudorf, 16.20 Uhr Gillrath - Geilenkirchen, 17.30 Uhr Lindern - Kraudorf, 18.40 Uhr Süggerath - Geilenkirchen. Die nächsten Spiele dieser Gruppe finden am Sonntag, dem 3. Juli, statt: 13 Uhr Lindern - Geilenkirchen, 14.10 Uhr Gillrath - Süggerath, 15.20 Uhr Kraudorf - Geilenkirchen, 16.30 Uhr Lindern - Süggerath, 17.40 Uhr Gillrath - Kraudorf.

Am Sonntag, dem 26. Juni, spielen die Mannschaften der Gruppe 2: 13 Uhr Immendorf - Bauchem, 15.20 Uhr Würm/Beeck - Bauchem, 16.30 Uhr Immendorf - Prummern, 17.40 Uhr Tripsrath - Würm/Beeck. Die weiteren Begegnungen dieser Gruppe finden am Samstag, dem 2. Juli, statt: 14 Uhr Immendorf - Würm/

Beeck, 15.10 Uhr Bauchem - Tripsrath, 16.20 Uhr Würm/Beeck - Prummern, 17.30 Uhr Immendorf - Tripsrath, 18.40 Uhr Bauchem - Prummern. Die Zwischenrunde startet am Dienstag, dem 5. Juli 1983. Um 19 Uhr tritt dann der Gruppensieger I gegen den zweiten der Gruppe 2 an. Am Donnerstag, dem 7. Juli, trifft der zweite der Gruppe 1 auf den Gruppensieger 2.

Die Endrundenspiele um den Stadtpokal sind schließlich am Samstag, dem 9. Juli 1983. Ab 14 Uhr wird auf dem Sportplatz Würm um den dritten und vierten Platz, ab 16 Uhr um den ersten und zweiten Platz gespielt.

Sportwoche

Geilenkirchen-Würm. - Die Endrundenspiele um Platz drei und vier der A-, B-, C-7- und E-7-Jugendmannschaften innerhalb der Sportwoche der Jugendabteilung Würm-Beeck finden auf dem Sportplatz in Würm am Freitag, 17. Juni, ab 13 Uhr, statt. Drei Würm-Beecker Jugendmannschaften gelang es, sich in der Vorrunde für diese Spiele zu qualifizieren.

Das langersehnte Spiel der Würm-Beecker E-Jugend gegen ihre Mütter findet nun endlich am Samstag, 18. Juni, um 15.30 Uhr, statt. Die Mütter haben seit einigen Tagen das Training ausgenommen. Im Anschluß an dieses Spiel kämpfen die Betreuer der Jugendabteilung, gemischt mit dem Pfarrgemeinderat, gegen eine Kombination der A- und B-Jugend. Das Spiel der Alten-Herren Würm-Beeck gegen Lövenich, um 18 Uhr, rundet das Programm des Samstags ab.

Den Höhepunkt der Jugendsportwoche in Würm bringt der Sonntag, 19. Juni, um 13 Uhr, mit den Endspielen um Platz eins und zwei.

31 Mannschaften am Ball

FC Würm-Beeck veranstaltete Jugendfußballturnier

Geilenkirchen-Würm. - Die Geilenkirchener Ortschaft Würm stand an den vergangenen drei Wochen ganz im Zeichen des Fußballs: Seit dem 2. Juni wurde auf dem Würmer Sportplatz ein Jugendfußballturnier ausgetragen, das der FC Würm-Beeck veranstaltete. Insgesamt 32 Mannschaften hatten sich angesagt; 31 nahmen letztendlich teil. Am Sonntag war es dann soweit, die mit Spannung erwarteten Endspiele um die ersten vier

Plätze in den einzelnen Jugendklassen wurden ausgetragen. Hier die Ergebnisse im einzelnen:

A-Jugend: 1. Randerath, 2. Stahe-Niederbusch, 3. Würm-Beeck, 4. Süggerath.

B-Jugend: 1. Baal, 2. Stahe-Niederbusch, 3. Laurenzberg, 4. Würm-Beeck.

C-Jugend: 1. Immendorf, 2. Lindern, 3. Würm-Beeck, 4. Lövenich.

E-Jugend: 1. Brachelen, 2. Lindern, 3. Porselen, 4. Immendorf.

-tö-

Pfarrer verhinderte das erste Sportfest

1921

Geilenkirchen-Würm. - Die Geschichte schreibt das Jahr 1908. An einem Sonntag haben sich in der Gaststätte Krieger in Würm 15 Männer versammelt. Ihr Gesprächsthema ist nicht die hohe Politik, sondern ein Sport, dessen Siegeszug auch in die kleinen Dörfer nicht mehr aufzuhalten ist. Die Männer aus Würm wollen - acht Jahre, nachdem der Deutsche Fußballbund gegründet worden ist -, das Spiel mit dem runden Leder nun auch in ihrer Gemeinde ermöglichen. Inspiriert von einem Landarbeiter namens Adolf Heinisch aus dem benachbarten Beeck wird der Fußballclub Olympia Würm gegründet.

Einen Sportplatz im heutigen Sinne gab es damals nicht. Das Tor bestand aus zwei in die Erde des als Spielfeld dienenden Kleefeldes gerammten Pfählen, der Ball war Marke „Eigenproduktion“. Schon kurze Zeit später wurden auch in verschiedenen Nachbarorten Fußballvereine gegründet. Und als erstes offizielles Spielergebnis vermerkt die Vereinsgeschichte einen 1:0-Erfolg über den Club aus Prummern.

Obwohl es Klasseneinteilungen und Meisterschaftsspiele in der damaligen Zeit nur in den großen Städten gab, gehörten die Würmer Spieler in ihren knielangen weißen Hosen und grün-weiß gestreiften Hemden schon bald zu den stärksten Mannschaften im gesamten Kreisgebiet. Der erste Weltkrieg machte den Spielen ein Ende; die meisten Gründer blieben im Felde. Erst im Jahre 1919 wurde dann wieder ein Fußballspiel angepfiffen: Die Würmer hatten den in Jülich residierenden

Kommandanten der Siegermächte von der Notwendigkeit des Fußballspiels überzeugen können. Zwei Jahre später sollte dann das erste Sportfest durchgeführt werden. Aber der damalige Ortspfarrer verhinderte das Geschehen. Dies gab den entscheidenden Anstoß zur Gründung des Ballspielclubs in Leiffarth. Aber viel sollte daraus auch nicht werden: Die Spieler aus Würm zogen sich schon bald aus Leiffarth zurück, um sich nach Beeck zu orientieren. Auch diese sportliche Verbindung hielt nicht lange: Nach einem mit 0:14 Toren verlorenen Freundschaftsspiel gegen Brachelen ging auch die Freundschaft in die Brüche.

Nachdem zum dritten Male in der jungen Vereinsgeschichte der Spielbetrieb zum Erliegen gekommen war, hatten die Würmer Fußballfreunde den Mut jedoch nicht verloren: Erfolge einer Schülermannschaft führten zum Aufbau auch einer Seniorenelf. Im Jahre 1925 wurde der Verein schließlich in die dritte Kreisklasse des Westdeutschen Spielverbandes - Gau Gladbach - aufgenommen. Ein erster Meilenstein in der Vereinsgeschichte war das Jahr 1928: Die Gemeinde Würm stellte erstmals ein Sportplatzgelände, das in Eigenleistung hergerichtet werden mußte, zur Verfügung.

Die unselige Entwicklung in der deutschen Geschichte führte später schnell dazu, daß bald nur noch Jugendfußball möglich wurde, der in den Kriegsjahren schließlich auch zum Erliegen kam. Aber schon am 7. Oktober 1945 wurde wieder der erste ordentliche Wettkampf gegen Brachelen ausgetragen. Und bald wurde auch der Vereinsname gewechselt: der Klub nannte

sich ab 1946 „Sportclub 08 Würm“. Vorübergehend wurden Erfolge erzielt, aber mit der Jugendarbeit haperte es zunächst. Fusionsverhandlungen zwischen Beeck und Würm kamen bald auf den Tisch, und im Oktober 1955 nahmen die Vertreter beider Vereine den Vorschlag an, sich künftig „Sportgemeinschaft 08/10 Würm-Beeck“ zu nennen. Die gesamte Entwicklung des Vereins besserte sich im Laufe der Jahre, obwohl vorübergehende Erfolge und Mißerfolge sich in beständiger Regelmäßigkeit abwechselten. Im Jahre 1966 gehörte der Verein zum ersten Male der Bezirksklasse an. Der zweite Abstieg aus dieser Klasse am Ende der Spielzeit 1978/79 sollte ein Abschied von der Bezirksklasse bis heute werden.

Neben vier Seniorenmannschaften unterhält die Sportgemeinschaft heute fünf Jugendmannschaften mit durchweg überdurchschnittlichen Leistungen, die einer Vielzahl von Übungsleitern, Betreuern und Helfern mit zu verdanken sind. Immer mehr verschlingen Organisation und Unterhaltung des gesamten Vereins große Geldsummen, die es von Jahr zu Jahr den Verantwortlichen schwerer machen, den aufgestellten Etat auszugleichen. So soll auch das Fest zum 75jährigen Jubiläum der „Sportgemeinschaft 08/10 Würm-Beeck“, das vom 8. bis zum 10. Juli gemeinsam mit dem 25jährigen Jubiläum des Jugendmusikkorps Würm begangen wird, dazu beitragen, neben der sportlichen und idellen auch die finanzielle Substanz des Vereins wieder in den erforderlichen Größen zu ermöglichen ...

4142 6.7.83

Doppeljubiläum in Würm

Sportgemeinschaft und Jugendmusikkorps feiern

Geilenkirchen-Würm. – Ganz im Zeichen der Jubiläumsfestlichkeiten der „Sportgemeinschaft 08/10 Würm-Beeck“, die an diesem Wochenende 75 Jahre alt wird, sowie des Jugendmusikkorps Würm, das 25 Jahre alt wird, steht der Geilenkirchener Stadtteil Würm vom 8. bis zum 10. Juli. Das Festprogramm beginnt im Festzelt am Freitag, 8. Juli, um 19.30 Uhr mit einem Festabend, der von der Bergwerkskapelle Hückelhoven musikalisch untermalt wird. Daneben stehen an diesem Abend Ansprachen des Schirmherrn Willi Jäger, des Bürgermeisters Heinrich Cryns und des Fußballkreisvorsitzenden Heinrich Führen sowie Ehrungen von Fußball- und Musikerjubilaren auf dem Programm. Anschließend spielt die Kapelle Ted Braun wie an allen Tagen zum Tanz auf.

Am Samstag, dem 9. Juli, beginnen um 14 Uhr auf dem Sportplatz in Würm die Endspiele der Fußballer um den Stadtpokal. Der Tanzabend, der um 20 Uhr im Festzelt beginnt, wird von der Fanfare Reckange-Roedgen aus Luxemburg eröffnet. Mit einem Frühschoppenkonzert der Newtongrange und Bilston Colliery Band aus Schottland wird das Festprogramm am Sonntag, dem 10. Juli eingeleitet. Ab 13 Uhr werden die auswärtigen Vereine empfangen, bevor ab 14.30 Uhr über 30 Vereine – darunter viele Musikgruppen und Trommlerkorps – durch die festlich geschmückten Straßen des Ortes ziehen. Im Anschluß spielt im Festzelt die Big Band Nütheim-Schleckheim. Um 20 Uhr findet dann zum Abschluß der große Jubiläumsball statt.

In Würm/Beeck Stadtpokal-Vorrunde

Würm/Beeck. – Anlässlich des 75jährigen Bestehens richtet die SG Würm/Beeck die Spiele um den Stadtpokal-Titel von Geilenkirchen aus. Nachstehend die Ergebnisse der Vorrundenbegegnungen, die in zwei Gruppen durchgeführt wurden.

Gruppe 1: Lindern – Gillrath 4:0, Süggerath – Kraudorf 1:6, Lindern – Kraudorf 4:2, Gillrath – Geilenkirchen 1:6, Süggerath – Geilenkirchen 2:2, Lindern – Geilenkirchen 4:2, Gillrath – Süggerath 0:1, Kraudorf – Geilenkirchen 0:2, Lindern – Süggerath 0:4, Gillrath – Kraudorf 2:4.

In die Zwischenrunde kommen Süggerath mit 6:2 Punkten und 9:4 Toren sowie Lindern mit 6:2 Punkten und 12:8 Toren.

Gruppe 2: Immendorf – Bauchem 1:4, Tripsrath – Prummern 0:3, Würm/Beeck – Bauchem 5:0, Immendorf – Prummern 1:2, Tripsrath – Würm/Beeck 0:0, Immendorf – Würm/Beeck 0:0, Bauchem – Tripsrath 1:1, Würm/Beeck – Prummern 3:1, Immendorf – Tripsrath 2:1, Bauchem – Prummern 0:4.

Die Zwischenrunde erreichten Würm/Beeck mit 7:1 Punkten sowie Prummern mit 6:2 Punkten.

Die Zwischenrunde wird wie folgt ausgetragen: Dienstag, 19 Uhr, Süggerath – Prummern, am Donnerstag, 19 Uhr, Würm/Beeck – Lindern.

Seite 14 CI CII

9N 24.6.1983 LO



Nachwuchskicker legten sich mächtig ins Zeug

GEILENKIRCHEN-WÜRM. – Die Jugendabteilung der Sportgemeinschaft Würm/Beeck veranstaltete in diesen Tagen ein Jugendfußballturnier.

Bei der siebener E-Jugend schlug die Mannschaft aus Brachelen die Vertreter aus Lindern im Endspiel mit 3:1 Toren. Die Kleinen aus Brachelen bekamen neben dem Siegerpokal auch noch den Ehrenteller für die Mannschaft, die in dieser Gruppe die meisten Tore geschossen hatte.

Bei der siebener C-Jugend schlugen die Immendorfer die Mannschaft aus Lindern mit 3:2 Toren. Da beide Klubs am Ende die gleiche Anzahl von Toren aufwiesen, mußte in einem Elfmeterschießen die bessere Mannschaft ermittelt werden. Die Immen-

dorfer waren dann die Glücklicheren und bekamen den begehrten Teller.

Bei der B-Jugend setzte sich Baal gegen Stahe/Niederbusch mit 2:0 Toren durch. Baal bekam auch den Torschützenteller. Spannung bis zum Schluß gab es beim Spiel zwischen Randerung und Stahe/Niederbusch. Am Schluß der regulären Spielzeit stand es 1:1. Im Elfmeterschießen mußte die Entscheidung fallen. Mit 4:3 Toren hatten die Randerather am Ende die Nase vorne und wurden Turniersieger.

Mit etwas sauren Mienen stellten sich die zweitplatzierten E-Jugendsspieler aus Lindern (links) unserem Fotografen. Strahlen dagegen bei den Siegern aus Brachelen.

Foto: Hamacher

Mit Musik und Sport um Jugend verdient gemacht 12.7.83

Doppel-Jubiläum mit internationalem Programm

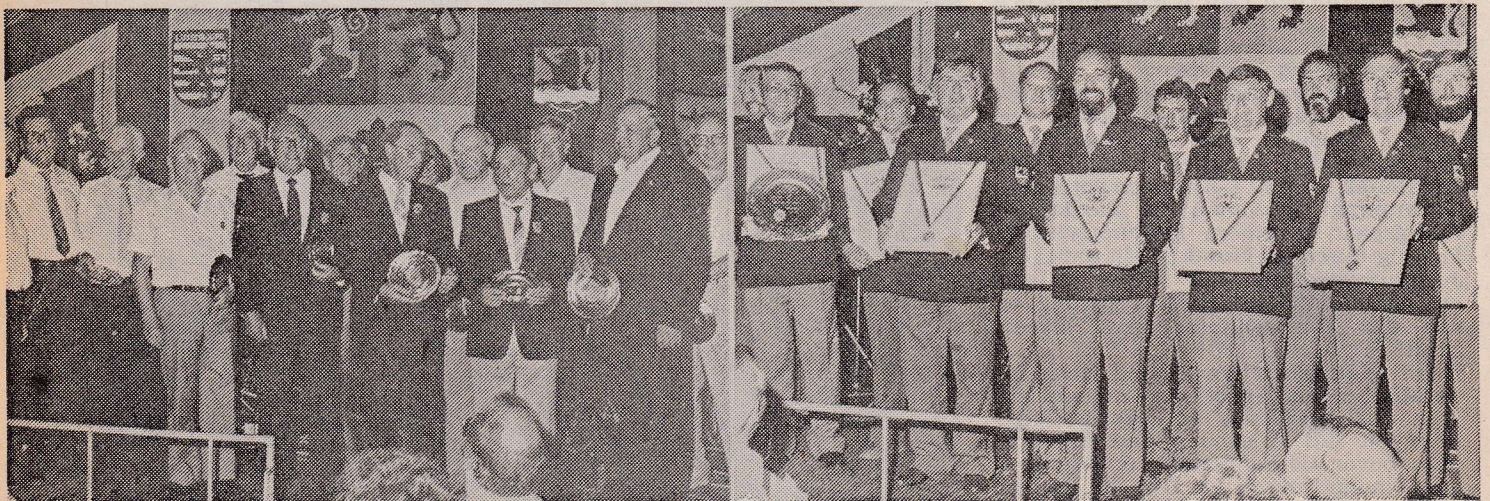
Geilenkirchen-Würm. – Ein ganzer Ort hatte Grund zum Feiern: gleich zwei Vereine feierten in Würm ihren Geburtstag. Und zwar die Sportgemeinschaft 08/10, die vor 75 Jahren gegründet wurde und das Jugendmusikkorps, das vor 25 Jahren aus der Taufe gehoben wurde. Die offiziellen Festlichkeiten begannen am Freitagabend mit einem Festprogramm im Zelt am Sportplatz, das von der Bergwerkskapelle Sophia-Jacoba Hückelhoven in wesentlichen Teilen mitgestaltet wurde. Diese eröffnete auch mit zwei Märschen das Programm, bevor Heinz Franken, Vorsitzender des Jugendmusikkorps, die zahlreichen Gäste, unter ihnen rund 90 Mitglieder der schottischen Newtongrange and Bilston Colliery Band mit ihren Familienangehörigen, begrüßte. Und auch zahlreiche Ehrengäste aus Sport, Verwaltung und Politik hatten den Weg nach Würm gefunden.

„Eine Dorfgemeinschaft hat Grund zum Feiern“, sagte der Schirmherr der Veranstaltung, Willi Jäger, in seiner Rede. „Zwei Vereine mit unterschiedlicher Zielsetzung begehen gemeinsam ein Jubiläum. Sie beide haben über lange Zeit hinweg junge Menschen in der schwierigsten Phase ihres Lebens ausgebildet und betreut und sich damit im Dienste der Allgemeinheit verdient gemacht.“ Auch Bürgermeister Heinrich Cryns und Landrat Karl Eßer würdigten die Verdienste der beiden Vereine. „In diesen Vereinen ist auch unsere Jugend gut aufgehoben“, betonte Bürgermeister Cryns den Wert ihrer Arbeit. Heinrich Führen, Vorsitzender des Fußballkreises Geilenkirchen, würdigte besonders die Jubilare der Sportgemeinschaft: „Sie sind Säulen und Stützen des Vereins und waren immer Vorbilder für unsere Jugend.“ Immer wieder wurde das Programm des Abends von der Hückelhovener Bergwerkskapelle musikalisch aufgelockert, bevor es dann zu den Höhepunkten des Abends, den Jubilarehrungen, kam. Und davon gab es eine ganze Reihe bei beiden Vereinen. Folgende Gründungsmitglieder des Jugendmusikkorps wurden für ihre Verdienste ausgezeichnet: Gün-

ter Bierfeld, Peter-Josef Bierfeld, Hermann-Josef Bierfeld, Toni Theves, Kaspar Höngen, Wilfried Kobusch, Hans Heister, Karl Lentzen, Ferdi Weber, Josef Kratz und Heinz Franken. Auch zahlreiche altgediente Fußballer wurden für ihre langjährigen Verdienste geehrt: Josef Hellenbrandt, Konrad Hellenbrandt, Hermann Merzbach (alle für 40jährige Mitgliedschaft), Josef Baumanns, Martin Engen, Hans Schultes, Willi Dohmen, Emil Kobusch, Heinrich Pyls, Christian Raschen (alle 50 Jahre im Verein) sowie für fast 60jährige Mitgliedschaft Leo Engelen, Josef Gerards, Josef Hoengen, Johann Hoven und Johann Milde.

Doch mit den Ehrungen sollte der Festabend noch lange nicht beendet sein. Bis in die späte Nacht hinein wurde zu den Klängen der Tanzkapelle Ted Braun fleißig das Tanzbein geschwungen. Offen blieb an diesem Abend aber eine ganz entscheidende Frage hinsichtlich der Kleidung mancher Herren aus dem hohen Norden Schottlands unter ihren schwingenden Röcken: „Haben sie nun oder haben sie nicht?“

Der Samstag war dann fest in der Hand der Sportler. Und die sorgten für ein richtiges Geburtstagsgeschenk. Die Würmer Fußballmannschaft holte sich nämlich im Endspiel gegen Prummern den Pokal der Stadt Geilenkirchen. Schon am frühen Sonntagmorgen war der Ort wieder auf den Beinen. Denn kaum einer wollte sich den musikalischen Leckerbissen der Darbietungen der Newtongrange and Bilston Colliery Band entgehen lassen, die ab 10.30 Uhr im Festzelt aufspielte. Beim großen Festzug am Nachmittag wirkten dann über 30 Vereine, unter ihnen auch die Fanfare aus dem luxemburgischen Reckange-Roedingen mit. Sie hatten ihren ersten musikalischen Beitrag zum Würmer Fest bereits am Samstagabend anlässlich des Tanzabends im Zelt geleistet. Mit klingendem Spiel zogen die zahlreichen Musikanten durch die geschmückten und von zahlreichen Zuschauern gesäumten Straßen. Im Anschluß spielte die Bigband Nütheim-Schleckheim, bevor dann am Abend zum Abschluß der große Jubiläumsball stattfand.



Auf teils 60jährige Mitgliedschaft können die Jubilare der SG 08/10 Würm-Beeck zurückblicken (linkes Bild). Sie wurden für ihre Verdienste ebenso ausgezeichnet wie die Gründungsmitglieder des Jugendmusikkorps Würm (rechtes Bild).

(Foto: Plum)

Junges Korps wird 25

Zum Jubiläum kamen auch Gäste aus Schottland

Geilenkirchen-Würm. - Im Spätherbst des Jahres 1957 - so heißt es in der Festschrift zum Doppeljubiläum in Würm - gab ein Chorkonzert den letzten Anstoß: der mittlerweile Verstorbene Pfarrer von Würm, Hubert Schmitz, und der heutige Dirigent und frühere Rektor Josef Kratz hatten an diesem Tage die Idee, im Rahmen der Jugendarbeit der katholischen Pfarre St. Gereon, Würm, ein Blasorchester zu gründen. Schnell waren musikbegeisterte Jungen gefunden, die bereit waren, die Idee zu verwirklichen. Und mit Hilfe der Kirchen- und Zivilgemeinde sowie einer Spende der Bevölkerung wurden die ersten Instrumente beschafft.

Täglich fanden ab Februar unter der Leitung von Josef Kratz und Karl Meurer, einem früheren Militärmusiker, die ersten Proben in der Schule oder in den Wohnungen der Musikanten statt. Schon zum Weißen Sonntag des gleichen Jahres begleitete die Gruppe die Kommunionkinder des Ortes von der Schule zur Kirche - ein Einsatz, der zur fleißigen musikalischen Weiterbildung ermutigte. Zunächst war nur daran gedacht worden, die Musikgruppe bei Festen der Pfarre einzusetzen. So ist das Würmer Jugendmusikkorps heute nicht mehr bei den jährlichen Palmprozessionen, bei Kinderkommunionsfesten oder zu Fronleichnam wegzudenken. Die Begleitung der Fußprozession nach Kervelaer, die Choräle zu Allerheiligen sowie die Begleitung des Martinszuges gehören auch heute noch wie vor 25 Jahren zu den Aufgaben des Jugendmusikkorps. Aber auch die örtlichen Vereine können sich Feste ohne die Musiker heute nicht mehr vorstellen. Sie sind bei den jährlichen Patronatsfesten der Schützenbruderschaften, den Kirmesaufzügen und den beliebten Frühschoppenkonzerten zur Frühjahrskirmes immer dabei.

Besonders eng ist die Verbindung mit der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“; hier nimmt die Musikgruppe schon den festen Platz eines Hausorchesters ein. Aber auch außerhalb der Heimatgemeinde sind die Würmer Musiker nicht unbekannt. Überall erfreuen sie sich großer Beliebtheit - ob bei den Kirmesveranstaltungen in Geilenkirchen-Hünshoven, beim Schützenfest in Jüchen oder bei der Fanfare Reckingen-Roetgen in Luxemburg. Auch die Karnevalsgesellschaft der Stadt Aachen, „Öcher

Penn“, wurde frühzeitig auf das Jugendmusikkorps aufmerksam. Bereits im Jahre 1964 begleitete das Korps die Stadtgarde zum großen Karlsfest nach Soissons in Frankreich. Der Musikzug gehörte bald bei Auftritten der „Öcher Penn“ zur karnevalistischen Selbstverständlichkeit - in Berliner Ballsälen wie auch im Gürzenich oder in den Sartorisälen in Köln. Und wenn jährlich die Ordensritter „Wider den tierischen Ernst“ in Aachen begrüßt werden, ist das Musikkorps ebenfalls mit von der Partie.

Schon im November 1970 wirkten die Würmer Musiker bei der Fernsehsendung „Narren nach Noten“ des ZDF mit. Als Repräsentanten des Kreises Heinsberg reisten sie im Jahre 1978 in den Partnerkreis Midlothian nach Schottland.

Viele Anlässe und Gelegenheiten in den vergangenen 25 Jahren geben bededtes Zeugnis vom inneren Zusammenhalt, von Kameradschaft und Freundschaft im Jugendmusikkorps. So soll auch in Zukunft nicht nur die musikalische Ausbildung jugendlicher ausschlaggebender Aspekt im Leben des Vereins sein. Ebenso wertvoll ist dem Würmer Jugendmusikkorps, das gemeinsam mit dem Sportverein „SG 08/10 Würm-Beeck“ vom 8. bis zum 10. Juli das Jubiläum feiert, ein beachtliches Angebot sinnvoller Freizeitbeschäftigung für den Jugendlichen, um ihn dadurch zur Mitverantwortung und Toleranz in der Gesellschaft anzuhalten.

Übrigens kann man zum Jubiläum auch Gäste aus Schottland begrüßen: die „Newtongrange and Bilston Colliery Band“ ist schon am Mittwoch zu Besuch gekommen. Heute startet um 18 Uhr ein Fußballspiel zwischen Mitgliedern der beiden Musikgruppen. Freitag geht es zur Besichtigung der Kernforschungsanlage Jülich, und am Abend nehmen die schottischen Gäste selbstverständlich an der Feier zum Doppeljubiläum des Jugendmusikkorps Würm teil. Samstag ist um 20 Uhr Ball im Festzelt, wo die „Newtongrange and Bilston Colliery Band“ am Sonntag um 10.30 Uhr ein Konzert gibt. Auch beim Festzug um 14.30 Uhr und beim Abschlußball um 20 Uhr werden die Gäste mit von der Partie sein. Montag steht ein Konzert der Band in der Awacs-Basis auf dem Programm, und Dienstag ist dann der Abschiedsabend für die Gäste im Haus Hubertus in Leiffarth.

612 7. 7. 83

In Würm/Beeck ^{9N 4.7.1983} Stadt Pokal-Vorrunde

Würm/Beeck. – Anlässlich des 75jährigen Bestehens richtet die SG Würm/Beeck die Spiele um den Stadtpokal-Titel von Geilenkirchen aus. Nachstehend die Ergebnisse der Vorrundenbegegnungen, die in zwei Gruppen durchgeführt wurden.

Gruppe 1: Lindern – Gillrath 4:0, Süggerath – Kraudorf 1:6, Lindern – Kraudorf 4:2, Gillrath – Geilenkirchen 1:6, Süggerath – Geilenkirchen 2:2, Lindern – Geilenkirchen 4:2, Gillrath – Süggerath 0:1, Kraudorf – Geilenkirchen 0:2, Lindern – Süggerath 0:4, Gillrath – Kraudorf 2:4.

In die Zwischenrunde kommen Süggerath mit 6:2 Punkten und 9:4 Toren sowie Lindern mit 6:2 Punkten und 12:8 Toren.

Gruppe 2: Immendorf – Bauchem 1:4, Tripsrath – Prummern 0:3, Würm/Beeck – Bauchem 5:0, Immendorf – Prummern 1:2, Tripsrath – Würm/Beeck 0:0, Immendorf – Würm/Beeck 0:0, Bauchem – Tripsrath 1:1, Würm/Beeck – Prummern 3:1, Immendorf – Tripsrath 2:1, Bauchem – Prummern 0:4.

Die Zwischenrunde erreichten Würm/Beeck mit 7:1 Punkten sowie Lindern mit 6:2 Punkten.

Die Zwischenrunde wird am Dienstag, 19 Uhr, in Prummern, am Donnerstag, 19 Uhr, in Würm/Beeck – Lindern.



AVZ / Nr. 159 – Donnerstag, 14. Juli 1983



Zum Jubiläum noch den Stadtpokal

Zum Nervenkitzel für beide Seiten wurde das Endspiel um den Pokal der Stadt Geilenkirchen zwischen Würm/Beeck und Prummern. Nachdem es nach Ende der regulären Spielzeit 1:1 geheißen hatte, mußte ein Elfmeter-

schießen die Entscheidung bringen. Mit 6:5 Toren schließlich holte sich der Jubiläumsverein Würm-Beeck die städtische Trophäe.

(Foto: Wilfried Plum)

Der Schule Lebewohl gesagt

Festliche Stunde in der Gemeinschaftshauptschule Immendorf

Geilenkirchen-Immendorf. - 31 Jungen und Mädchen der Gemeinschaftshauptschule Immendorf wurden nach zehnjähriger Schulzeit jetzt feierlich entlassen. Vor dem Festakt in der Turnhalle fand ein Gottesdienst statt, der von Konrektor Seekircher und Frau Montis vorbereitet worden war.

Im Mittelpunkt der Feier in der Turnhalle stand ein dreiteiliger Sketch der Klasse 10 B: „Schule gestern - Schule heute - Schule morgen“. Vornehmlich Heiterkeit lösten die beiden ersten Teile der Aufführung aus. Die Schule der Zukunft konnte mit ihrem ausschließlich von Computern gesteuerten Unterricht nachdenklich stimmen. Für die Inszenierung war Frau Kaiser, die Klassenlehrerin in der Klasse 10 B, verantwortlich. Herr Jorgas, Klassenlehrer von 10 A, hob in seiner Ansprache den Mut und das Engagement junger Naturschützer hervor, die - obwohl von weiten Kreisen belächelt - für ihre Ideale eintreten. Eine solche Gruppe könnte auch für die Entlassschüler vorbildhaft sein.

Grüße und Wünsche von Rat und Verwaltung der Stadt Geilenkirchen überbrachten der stellvertretende Bürgermeister Justen, und der Leiter des Schulamtes Nießen. Für die Eltern dankten der Schulpflegschaftsvorsitzende, Herr Brack, und der Schulsprecher, Manfred Winkler (10 A), den Lehrern für die geleistete Arbeit.

Rektor Krings freute sich besonders, auch drei Lehrpersonen der Grundschule, die die Kinder in den ersten vier Jahren ihrer Schullaufbahn besucht haben, begrüßen zu können. Vor der Zeugnisabgabe bemerkte er, daß Zeugnisse

über die Leistungsfähigkeit oft wenig aussagen. Erst recht seien sie keine Beurteilung einzelner Menschen. Er wünschte den Entlassschülern, daß ihnen Menschen begegnen, die sie nicht nur nach äußeren Fähigkeiten beurteilen. Charakterliche Eigenschaften seien viel wichtiger. Den Willen und die Kraft, dieses immer wieder zu verbessern, wünschte er ihnen besonders.

Umrahmt wurde die Feier von musikalischen Darbietungen, die die Kinder in der Schule unter Leitung von Herrn Steins vortrugen. Eine Parodie auf die Lehrer, getextet von Frau Engel und vortragen von den Klassen 10 A und 9 B, bildete den Abschluß einer harmonischen und gelungenen Feier.

Und hier die Namen der erfolgreichen Schulabgänger: Frank Adam, Immendorf; Frank Becker, Immendorf; Armin Bolle, Prummern; Guido Heuter, Würm; Reinhard Reuter, Immendorf; Willi Schultes, Würm; Manfred Winkler, Waurichen; Marion Adam, Immendorf; Petra Beumers, Zumdahl; Elke Urbanke, Immendorf; Carolin Winter, Würm; Petra Wolf, Würm; Marion Bassauer, Süggerath; Stefan Brack, Leiffarth; Rolf Dekkers, Honsdorf; Reinhold Finken, Waurichen; Gerd Härtling, Hoven; Stefan Hock, Apweiler; Ralf Kahlen, Kogenbroich; Frank Mause, Immendorf; Michael Moll, Lindern; Stefan Redder, Lindern; Heinz-Rudi Sauren, Immendorf; Dieter Winkler, Waurichen; Ralf Zilius, Würm; Ulrike Krupp, Floverich; Margret Lemke, Würm; Ina Platzbecker, Leiffarth; Susanne Schiffer, Leiffarth; Rita Spiertz, Waurichen; Sabine Winkens, Waurichen.

Drei Pokale mit einem einzigem Fisch geangelt

Angelsportverein Süggerath ehrte Vereinsmeister

Geilenkirchen-Beeck. – Im Schatten von „Haus Beeck“ hatte der Angelsportverein Süggerath am Samstag ein Zelt mit Grillplatz aufgeschlagen, um im Rahmen eines Vereinsfestes die besten Anglerinnen und Angler mit Pokalen und Sachpreisen zu ehren.

Vorsitzender Fritz Quadflieg begrüßte Mitglieder und Gäste zu der Feier, die nur wenige Meter vom Vereinsgewässer „Beecker Weiher“ entfernt stattfand.

Aus dem gesamten ehemaligen Kreis Geilenkirchen kommen die Mitglieder des ASV Süggerath, dessen Angelsaison von März bis November dauert. „Wir müssen die ökologischen Grenzen erkennen“, mahnte Quadflieg in seiner Ansprache, bei der Bewirtschaftung von Gewässern keine willkürlichen Eingriffe in die Natur vorzunehmen, den gewachsenen Lebensraum für Fische und Pflanzen zu erhalten. Die von den Sportfischern durchgeführten Besatzmaßnahmen im Frühjahr würden je nach Art, Größe und Menge der eingesetzten Fische natürlich einen solchen Eingriff darstellen, der behutsam mit Gefühl und Erfahrung vorgenommen werden müsse, um Fischarten zu erhalten oder den Bestand zu vervollkommen. Quadflieg lehnte gleichzeitig eine Fischbesatzung ab, die nur der Ertragssteigerung in der Fangsaison diene, und dabei eine empfindliche Störung des gewachsenen Gleichgewichts darstellt. Nach diesen grundsätzlichen Bemerkungen zum Angelsport, wurde Fritz Quadflieg zunächst einmal selbst geehrt: 2. Vorsitzender Fred Zumfeld ehrte ihn wegen über

10jähriger Mitgliedschaft und 10jähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzender mit einer Urkunde und der silbernen Ehrennadel des ASV Süggerath.

Die Vereinsmeister 1983 ehrte Fritz Quadflieg anschließend dann selber: In zwei Durchgängen war diese Meisterschaft entschieden worden, bei der insgesamt 25 Kilogramm Fisch geangelt wurden. Mit einem einzigen Fisch von 2240 Gramm Gewicht sicherte sich dabei Heinz-Josef Schönmetz insgesamt drei Pokale: Neben dem Siegerpokal und dem Wanderpokal des Vereinsmeisters erhielt er auch einen Ehrenpokal für den größten gefangenen Fisch. Auf Platz zwei folgte Peter Krüger, der nach dem ersten Durchgang noch geführt hatte und dem im zweiten Durchgang dann kein weiterer Fang mehr glückte. Rang drei für Helmut Leidig, der ebenso mit einem Pokal geehrt wurde. Für die übrigen dreizehn Vereinsmitglieder, die ebenfalls einen oder mehr Fische bei diesem Wettbewerb an Land gezogen hatten, standen dann noch eine Reihe wertvoller Sachpreise zur Auswahl bereit.

Ende Juni hatten die Ehefrauen der Mitglieder beim „Damenangeln“ dann ebenfalls ihre Sieger ermittelt, die nun vom Vorsitzenden ausgezeichnet wurden. Beste Anglerin war hier Marianne Bohner vor Maria Zumfeld und Ursula Schönmetz, die alle Pokale als Erinnerung erhielten. Nach diesem offiziellen Teil war dann noch Gelegenheit gegeben, im Zelt oder am Grill bei gekühlten Getränken zünftiges Anglerlatein zu verbreiten.



Vorsitzender Fritz Quadflieg (Bildmitte) ehrte die erfolgreichen Angler des ASV Süggerath beim jährigen Vereinsfest am „Beecker Weiher“.

(Foto: Toni Wolters)

Zum Schluß wirklich die „Natur erlebt“

GK 31.8.

500 junge Maler trafen sich unter freiem Himmel

83

Geilenkirchen-Müllendorf. – Fröhliche Kinderstimmen erklangen am Montag-nachmittag auf dem Freizeitgelände in Geilenkirchen-Müllendorf, denn dort tummelten sich Hunderte von Kindern bei strahlendem Sonnenschein in der Nähe des Weihers. Der Grund für das bunte Treiben: An diesem Nachmittag fand auf dem Freizeitgelände die Schlußveranstaltung des Jugendwettbewerbs „Natur erleben“ statt, der von der Raiffeisenbank Geilenkirchen ausgeschrieben worden war.

Rund 550 kleine und große Besucher waren zu diesem lustigen Treffen eingeladen worden, und gut gelaunt drehten die Kinder ihre Runden auf Ponys oder stellten ihr Können beim Torwandschießen unter Beweis. In einer kleinen Eisenbahn ratterten sie durch die Natur. Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt: Würstchen vom Grill sowie Cola und Limo waren reichlich vorhanden. Neun Mitarbeiter der Raiffeisenbank sorgten dafür, daß an diesem Tag keine Langeweile aufkam.

„Wo kein Platz mehr ist für Bäume, ist auch kein Platz für Kinder“, mahnte einst der Nobelpreisträger Konrad Lorenz, und Bundespräsident Karl Carstens bat die Kinder: „Erlebt die Natur. Wandert in unserem schönen Land. Beobachtet Tiere und Pflanzen. Wer die Natur kennt, wird sie auch lieben und schützen. Macht mit bei diesem Wettbewerb.“

„Malwettbewerbe werden von sämtlichen Bankgenossenschaften weltweit durchgeführt“, erklärte Hermann-Josef Scheufens, Organisationsleiter der Geilenkirchener Raiffeisenbank. Und so veranstaltete diese Bank ihren jährlichen Malwettbewerb diesmal unter dem Motto „Natur erleben“. In drei Altersstufen konnten Kinder und Jugendliche teilnehmen. Die Sechs- bis Zehnjährigen mußten malen, was sie am liebsten an der Natur mögen: bunte Blumen, einen alten Baum mit seinem Blätterdach oder ein Tier, mit dem man gut Freund sein möchte, sollten gezeichnet werden.

„Male, was Du an der Natur entdeckt hast“ hieß das Thema für die 11- bis 16jährigen. Sie sollten die Überraschungen der Natur malen. Nicht der gewohnte Rasen war gefragt, sondern eine bunte Wiese, die voller Leben steckt, ein in der kargen Pflasterritze blühender Löwenzahn oder ein sich aufrichtender Hase, der die Lauscher spitzt. Im Wald, im Garten, auf dem Bauernhof oder vor der Fensterbank findet man solche Themen. Für die 15- bis 18jährigen war der Malwettbewerb schon etwas schwieriger: Sie sollten malen, wie sie mithelfen können, die Natur zu schützen. Sie hatten dabei die Aufgabe, ein Kontrastbild zu zeichnen, das betroffen macht und für den Naturschutz wirbt.

Um diese Aufgabe bewältigen zu können, durften alle Teilnehmer nach Lust und Laune malen, tuschen und zeichnen. Alle Techniken waren erlaubt.

Die 550 Einsendungen des Geschäftsbezirks der Geilenkirchener Raiffeisenbank, wozu Geilenkirchen, Übach-Palenberg und Heinsberg-Uetterath zählen, mußte eine Jury bewerten. Sie bestand aus Lehrern der Geilenkirchener Schulen. Die Sieger des Wettbewerbs wurden während der stimmungsvollen Schlußveranstaltung in Müllendorf bekanntgegeben. Schöne Büch- und Sachpreise erhielten sie aus der Hand von Werbeleiter Hubert Laumen, der mit seinem Kollegen Hermann-Josef Scheufens diese Veranstaltung hervorragend vorbereitet hatte.

Folgende Sieger wurden ermittelt:

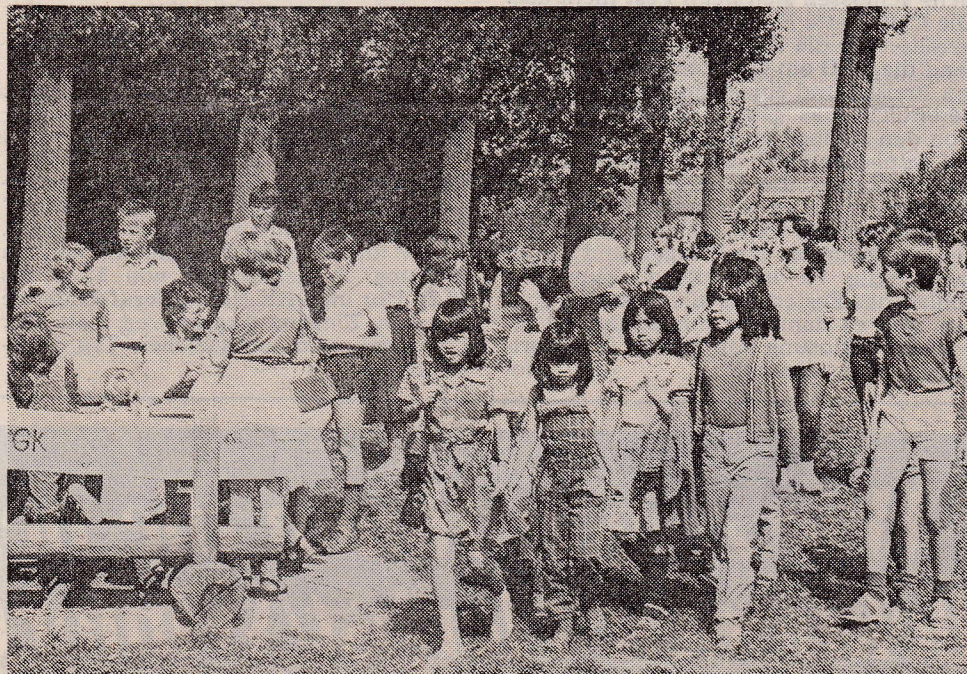
I. Gruppe: 6 - 10 Jahre: 1. Gaby Coenen, 2. Dirk Kluwe, 3. Michael Kohnen.

II. Gruppe: 11 - 14 Jahre: Frank Wisniewski; 2. Timo Krings; 3. Karsten Stellmacher.

III. Gruppe: 15 - 18 Jahre: 1. Manfred Liphard, 2. Stephan Redder, 3. Christoph Heuter.

Spannend wurde es noch, als die Sieger eines Quiz ermittelt wurden. Die Gewinner wurden, wie bei einer Tombola, „gezogen“.

-st-



Hunderte von Kindern tummelten sich auf dem Müllendorfer Freizeitgelände, als dort die Schlußveranstaltung des Malwettbewerbs „Natur erleben“ stattfand.

(Foto: Udo Stüßer)



Die Beecker Bürger hatten gut lachen: mit einer improvisierten Grillparty feierten sie am Dienstagabend ihre Silbermedaille im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“, die zusätzlich noch mit einem Sonderpreis für eine Projektarbeit der Grundschule aufgewertet wurde.

Beecker Bürger machen weiter

Silbermedaille und Sonderpreis wurden noch am gleichen Abend gefeiert

VON TONI WOLTERS

Geilenkirchen-Beeck. – In Beeck gab es am Dienstag keine Alu-Folie mehr, denn die baumelte als „Silberschmuck“ von Fahnen und Fenstern, nachdem die Kunde von der neuerlichen Silbermedaille plus Sonderpreis im Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ im Dorf die Runde machte.

Einen Bus hatten die Beecker gechartert, um am Dienstagmittag „live“ dabei zu sein, als, wie berichtet, in der Stadthalle von Ratingen die Ergebnisse in diesem Wettbewerb bekanntgegeben wurden. Geführt von Ortsvorsteher Josef Milde und mit Stadtdirektor Franz Kleinen „im Gepäck“ machten sich rund 50 Bürger auf die Reise an den Rhein, wo man nur mit Mühe und Not Platz in der Ratinger Stadthalle fand.

Johannes Rau, Landesvater und gleichzeitig auch Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, hatte seinen Staatssekretär geschickt, da er selbst zur Zeit die Volksrepublik China besucht. Als der Uhrzeiger gegen zehn rückte, wurde es dann spannend in der Halle: die Vertreter von 88 Siegerdörfern aus Rheinland und Westfalen hielten den Atem an, als die einzelnen Bewertungen verkündet wurden. Jubel und Zufriedenheit bei der Beecker Delegation, als ihre Silbermedaille feststand, die obendrein noch mit einem Sonderpreis für das Projekt an der Beecker Grundschule gekrönt wurde.

Damit setzte Beeck seine Erfolge in diesem Wettbewerb auf Kreis- und Landesebene fort, nachdem man 1964 erstmals an „Unser Dorf soll schöner werden“ teilgenommen hatte. Bereits ein Jahr später avancierte man zum dritten Kreissieger, um dann nach einer „schöpferischen

Pause“ 1977 im Kreiswettbewerb einen ersten Platz zu belegen. Wiederum „Gold“ im Kreis gab es zwei Jahre später, das mit einer Bronzeplakette im Landeswettbewerb und einem Sonderpreis für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Landschaftspflege weiter aufgewertet wurde. 1981 gab es dann nach dem fast schon obligatorischen Kreissgold ein „Silber“ im Landeswettbewerb sowie einen Sonderpreis, bei dem diesmal die besonderen Anstrengungen im Natur- und Artenschutz gewürdigt und belobigt wurden. Große Optimisten hatten nun in diesem Jahr sogar mit der höchsten Auszeichnung im Landesentscheid gerechnet, nachdem auf Kreisebene bereits Siegeregold vergeben worden war. Auch wenn man sich in der Spitzengruppe der „Silberdörfer“ des Landes gruppierte, reichte es diesmal noch nicht, zu den elf Golddörfern 1983 zu gehören.

*

Doch nicht nur die Beecker Bürger waren mit dem erzielten Ergebnis zufrieden, auch Stadtdirektor Franz Kleinen sprach beim anschließenden Essen von einem guten Ergebnis, auf das man stolz sein könne. Er ermunterte die Mitglieder der Interessengemeinschaft „Unser Dorf soll schöner werden“ im Ort, auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu machen, auch wenn außerordentliche Anstrengungen nötig seien, um die höchste Auszeichnung zu erlangen.

Die Motivation für solche Anstrengun-

gen ist jedenfalls bei den Beeckern vorhanden, wie bei der abendlichen „Siegesfeier“ im Lokal „Zur alten Schmiede“ zu hören war.

Nachdem die Ergebnisse bekanntgegeben worden waren, war der Wirt fernmündlich mit den Vorbereitungen der „Silberfeier“ betraut worden, und wie ein Lauffeuer verbreitete sich die frohe Nachricht vom Erfolg des Dorfes.

*

Im „Silberschmuck“ empfing Beeck dann seine Delegation, die gegen 18 Uhr wieder in heimatlichen Gefilden eintraf, nachdem man zuvor mit Silberfähnchen und Silberstreifen am Revers durch die Düsseldorfer Altstadt geeilt war.

Bombenstimmung herrschte beim abendlichen Bier und gegrillten Spezialitäten, als eine kleine improvisierte Feier den Tag beschloß. „Wir machen weiter in Beeck“, war die einhellige Meinung, daß man in zwei Jahren wieder mitmacht, wenn das schönste Dorf im Land gesucht wird.

Derweil will man sich jedoch zunächst auf das Feiern konzentrieren, das in Beeck ganz gewiß verstanden wird: bei der Einweihung des „Hauses der Landfrau“ soll im Rahmen eines Dorffestes die „Silberfeier“ steigen, bevor dann am 5. November in Düren die offizielle Preisvergabe erfolgen wird.

Dort werden Silbermedaille und Sonderpreis dann auch mit 2000 bzw. 500 Mark „versilbert“, die natürlich weiteren Verschönerungsmaßnahmen vorbehalten bleiben.

(Foto: Toni Wolters)

492 25.8.83

Zweimal Silber, einmal Bronze

24. 8. 83

Kreis Heinsberg. – Freudige Überraschung für drei Orte des Kreises Heinsberg, die gestern an der Endausscheidung im Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ in Düsseldorf-Ratingen teilnahmen: Alle drei waren sehr erfolgreich. Es gab für sie zwei zweite und einen dritten Platz in dem landesweiten Wettbewerb!

Die gestrenge Jury sprach Geilenkirchen-Beeck einen zweiten Platz und damit eine Silberplakette zu. Die gleiche hohe Auszeichnung erhielt Waldfeucht. Der Dritte im Bunde, Gangelt-Schierwaldenrath, gewann eine Bronze-Plakette.

Schierwaldenrath kann sich außerdem noch mit einem Sonderpreis des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes NRW rühmen, den es „für besondere Leistungen in der Landschaftspflege und im Artenschutz“ bekam. Auch Geilenkirchen-Beeck erhielt einen Sonderpreis. Der Verband der Rheinischen Gartenbauvereine e. V. zeichnete den Ort „für vorbildliche Leistungen schulischer Projektarbeit im Sinne des Wettbewerbs“ aus. Wochen und Monate, bevor die zuständigen Kommissionen aus Fachleuten des Kreises und danach die der Landessprüfungskommission Rheinland die am Wettbewerb teilnehmenden Dörfer „vor Ort“ unter die Lupe genommen hatte, waren die Einwohner schon mit zahlreichen

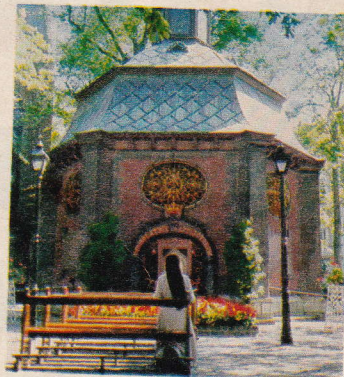
Dorfverschönerungsmaßnahmen fleißig beschäftigt gewesen. Die Endausscheidung im Landeswettbewerb zeigt jetzt: Die Mühen haben sich gelohnt. Beeck, Waldfeucht und Schierwaldenrath haben den Kreis Heinsberg mehr als würdig im Land NRW vertreten.

Würm/Beeck und BC Prummern ^{9N} 9.7.83

Würm/Beeck. – Die Entscheidungen bei der Sportwoche der SG Würm/Beeck anlässlich des 75jährigen Vereinsjubiläums fallen am heutigen Samstag. Um 14 Uhr spielen Süssgerath gegen Lindern um die Plätze drei und vier, um 16 Uhr folgt das Endspiel zwischen Würm/Beeck und BC Prummern.

Am Freitagabend trennten sich Würm/Beeck und Union Lindern nach der regulären Spielzeit 2:2. Das folgende Elfmeterschießen verlief dann spannend wie ein Krimi. Bei den ersten fünf Elfmetern wurden von jeder Mannschaft die ersten vier verwandelt, dann folgte hüben wie drüben eine „Niete“. Erst im zweiten Elfmeterschießen fiel die Entscheidung zugunsten der Würm/Beecker, die einmal mehr erfolgreich waren.

„An dieser Stelle sollst du mir eine Kapelle bauen!“ Diesen geheimnisvollen Auftrag hörte 1641 der fromme Handelsmann Hendrick Busmann, als er vor einem Kreuz auf der Kevelaerer Heide betete.



In der kleinen Gnadenkapelle ist das Marienheiligthum untergebracht.

Pilgerfahrt nach Kevelaer ^{29.7.83}

Geilenkirchen-Würm. – Die Pfarre St. Gereon Würm veranstaltet in der Zeit vom 8. bis 11. September ihre traditionelle Wallfahrt nach Kevelaer. Der Prozession schließen sich auch Pilger aus den benachbarten Pfarreien an. Damit die Veranstalter ein genaues Bild über die Teilnehmerzahl erhalten, bitten sie um die Anmeldung von Interessenten bis zum 10. August.

Anmeldungen nehmen entgegen Pastor Schönwald in Geilenkirchen-Würm, Rufnummer 02453/2202; Josef Schultes, Geilenkirchen-Würm, Müllendorferstraße 2, Rufnummer 02453/2478, und Christian Raschen, Geilenkirchen-Leiffahrt, Linderner Straße 18, Rufnummer 02453/869.

Die Wallfahrt beginnt am 8. September mit einer Pilgermesse um 5 Uhr in der Pfarrkirche St. Gereon. Die Prozession zieht um 6 Uhr aus.

Neben der Pilgerwallfahrt startet eine Buswallfahrt. Interessenten hierfür melden sich bei Frau Wacker, Geilenkirchen-Würm, Im Feldchen.

1. 9. 83

Müllendorfer Schützenfest

Es werden wieder einmal viele Gäste erwartet

Geilenkirchen-Müllendorf. – Die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf ist Ausrichter des Freundschafts-Verbandsschützenfestes am Samstag und Sonntag, 3. und 4. September. Die Feierlichkeiten werden am Samstag um 18.30 Uhr mit dem Aufsetzen des Königsbaumes an der Residenz des Königspaares Peter und Käthe Kühlen in Würm eingeleitet. Danach ist Aufzug durch Würm mit Gefallenenehrung in Müllendorf. Anschließend treffen sich die Müllendorfer Schützen und ihre Gäste zum Festabend im Saal Baumanns in Müllendorf. An der Gestaltung beteiligt sich das Trommlerkorps Beeck. Ein Höhepunkt wird die Ehrung der Schützenjubilare Bernhard Pyls, Christian Apweiler, Hubert Gotzen, Viktor Franken, Willi Görtz, Heinrich Es-

ser, Heinz Holthausen, Peter, Hans-Josef und Willi Forg sein. Nach Abschluß des Festabends geht es beim Tanz in den Sonntagmorgen hinein.

Ab 14 Uhr werden die auswärtigen Vereine auf der Festwiese Jentgens empfangen. Um 15.15 Uhr hält Präses Pfarrer Schönwald die Feldandacht. Danach zieht der Festzug durch den Ort. Der Zug endet mit dem Vorbeimarsch auf der Festwiese. Um 16 Uhr beginnt hier das Fahnenschwenken. 18 Uhr ist Preisverteilung auf der Festwiese. Es werden hier die Preise vom Schießen verliehen, das bereits am Samstag, dem 27. August 1983, durchgeführt wurde. Mit Preisen werden auch die Fahnenschwenker bedacht.



So wird man fit für die neue Session. . .

21. 9. 83

Kräftig in die Pedale traten dieser Tage Mitglieder und Freunde der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“. Von Müllendorf aus führte der Rundkurs bis Rimbürg, und nach der Tour ließen es sich die Freunde des „Wenk“ bei Bier und Gegrilltem noch bis in die Abendstunden wohlergehen.

(Foto: Karl-Ludwig Bercke)



Im Müllendorfer Festzug: das Königspaar der St.-Josef-Schützenbruderschaft, Käthe und Peter Kühlen.
(Foto: Wilfried Tönnis)

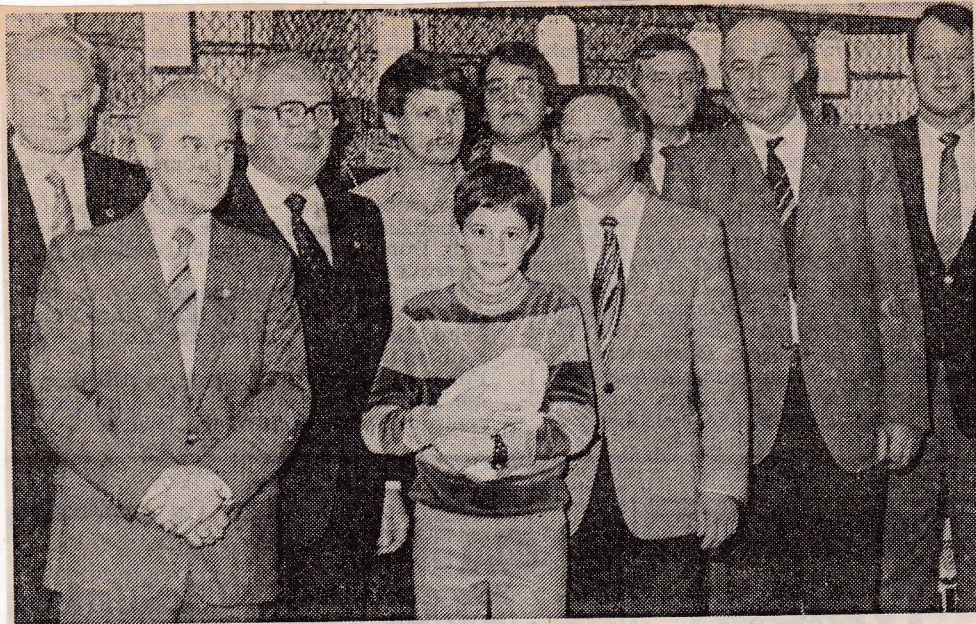
Müllendorf feierte sein 7.9.83 Freundschaftsverbandsfest

Insgesamt acht Bruderschaften im großen Festzug

Geilenkirchen/Müllendorf. – Die St.-Josefschützenbruderschaft Müllendorf war Ausrichter des diesjährigen Festes des Schützenfreundschaftsverbandes, in dem insgesamt sechs Schützenverbände aus Prummern, Immendorf, Süggerath, Waurichen, Floverich und Müllendorf zusammengeschlossen sind. Den Auftakt der Feierlichkeiten bildete das Aufsetzen des Königsbaumes vor der Residenz des Königspaares Käthe und Peter Kühlen. Anschließend war dann Aufzug durch Würm und Gefallenenehrung in Müllendorf. Abends trafen sich die Schützen und ihre Gäste zum großen Festabend im Saal Baumanns in Müllendorf.

Den Höhepunkt bildete dann am Sonntag nach einer Feldandacht auf der Wiese Jentgens, die von Präses Pfarrer Schönwald gehalten wurde, der große Festumzug durch Möllendorf, an dem insgesamt acht Schützenbruderschaften mit ihren Musikkorps und Musikkorps aus Beek und Würm teilnahmen. Mit im Ehrenkomitee des Festzugs: Geilenkirchens Bürgermeister Heinrich Cryns und die beiden Stadtratsmitglieder Josef Milde und Johann Jentgens. Der Zug endete mit dem Vorbeimarsch auf der Festwiese und anschließendem großen Fahneschwenken.

-tö-



Unser Bild zeigt die stolzen Vereinsmeister sowie den Schirmherrn Willy Jäger (rechts), Heinz Schaps, Kreisverbandsvorsitzender (links), und Christian Raschen, Ausstellungsleiter (dritter v.l.).
Foto: Windelen

Kaninchenzuchtverein „R 468 Würm“

9N 31.10.83

Peter Thönnissen war ganz eindeutig der Tagessieger

Zur Lokalschau kamen auch holländische Gäste nach Würm

Geilenkirchen-Würm. – Traditionell hatte der Kaninchenzuchtverein „R 468 Würm“ wiederum seine Lokalschau im Saale Basten ausgerichtet.

Mit einem gemütlichen Kameradschaftsabend, zu dem auch Mitglieder befreundeter Zuchtvereine aus dem Kreis und sogar dem benachbarten Holland den Weg nach Würm gefunden hatten, wurde die Ausstellung von Schirmherrn Willy Jäger eröffnet. Verbunden war das gesellige Beisammensein mit der Preisverteilung an die frischgekrönten Vereinsmeister, deren „Meisterkaninchen“ unter den insgesamt 139 Langohren aus 13 Rassen der Öffentlichkeit am Sonntag zur Schau standen.

Die Auszeichnung wurde vorgenommen von Ausstellungsleiter Christian Raschen und dem Kreisverbandsvorsitzenden Heinz Schaps. Einsamer Champion war zweifellos Peter Thönnissen, der sage und schreibe sechs Titel einheimsen konnte: Die Landesverbands-Auszeichnung mit der Rasse „Wiener Blau“ (97 Punkte), den Sammlungspreis Wiener Blau (384 Punkte), die Auszeichnung „Bester eigener Zucht vom Zuchtjahr“ mit Wiener Blau (97), den Pokal für das beste Tier der Schau mit Wiener Blau (97), Vize-Vereinsmeister mit Wiener Blau (480) und schließlich den Lambert-Broicher-Gedächtnispreis mit Wiener Blau (670,5).

Die anderen Auszeichnungen gingen an folgende Züchter: Helmut Sieberichs Vereinsmeister, Neuseeländer weiß (481,5); Helmut Sieberichs, Sammlungspreis Neuseeländer weiß (382,5); Hubert Wilms, Sammlungspreis Klein Chinchilla (381,5); Gerta Wilms, Sammlungspreis Satin (381,5); Gertrud Clemens, Sammlungspreis Klein Silber gelb (381,5); Friedrich Hartmann, Sammlungspreis Hermelin rot Auge (381,5); Martin Schmidt, Sammlungspreis Groß Chinchilla (381); Karl Schreiner, Sammlungspreis Helle Groß Silber (381); Christian Raschen, Bester 1.0 Alt eigener Zucht Klein Silber

schwarz (96); Friederich Hartmann, Bester 0.1 Alt eigener Zucht Hermelin rot Auge (95,5); Helmut Sieberichs, Beste 0.1 eigener Zucht vom Zuchtjahr Neuseeländer weiß (96,5); Helmut Sieberichs, beste Gesamtleistung von 10 Tieren vom Zuchtjahr Neuseeländer weiß (957,5). Die Jugendplakette konnte Dirk Hartmann mit Wiener Blau und 95 Punkten entgegennehmen.

Nr. 251 – Samstag, 29. Oktober 1983

Erste Ausstellung der Kaninchenzüchter

GEILENKIRCHEN-WÜRM. – Die erste Kaninchenzucht-Ausstellung des Kreisverbandes Heinsberg West findet traditionsgemäß am 29. und 30. Oktober in Würm in den Räumen der Gaststätte Basten statt. 139 Kaninchen aus 13 Rassen werden ab heute 20 Uhr zu sehen sein. Heute wird auch die Auszeichnung der Zuchtsieger vorgenommen.

Erste Kaninzenschau im Kreis

Großer Andrang bei Lokalschau in Würm – Die besten Züchte

Geilenkirchen-Würm. – 139 Kaninchen aus 13 verschiedenen Rassen stellte am Wochenende der Kaninchenzuchtverein R 468 Würm in der Würmer Gaststätte „Basten“ aus. Eröffnet wurde die erste diesjährige Ausstellung des Kreisverbandes Heinsberg von Ausstellungsleiter Christian Raschen und dem Vorsitzenden des Zuchtvereins, Hubert Wilms. Zu den sehr zahlreich erschienenen Besuchern aus dem ganzen Kreis Heinsberg zählten auch Gäste eines niederländischen Kaninchenzuchtvereins aus Voerendaal sowie Züchter aus benachbarten Kreisverbänden, so daß die Gaststätte „Basten“ bis auf den letzten Platz besetzt war.

Schirmherr dieser Kaninzenschau war der Ortsvorsteher von Würm, Willi Jaeger. Der Höhepunkt des Eröffnungsabends war die Preisverteilung, bei der die besten Tiere prämiert und die erfolgreichsten Züchter ausgezeichnet wurden. Die Landesverbandsauszeichnung überreichte Kreisverbandsvorsitzender Heinz Schaps an Peter Thönnissen (Wiener blau/97 Punkte). Weiterhin wurden folgende Züchter ausgezeichnet:

Vereinsmeister 1983: Helmut Sieberichs, Neuseeländer weiß, fünf Tiere, 481,5 Punkte. **Vizemeister 1983:** Peter Thönnissen, Wiener blau, fünf Tiere, 480 Punkte.

1. Sammlungspreis: Peter Thönnissen, Wiener blau, 384 Punkte.

2. Sammlungspreis: Helmut Sieberichs, Neuseeländer weiß, 382,5 Punkte.

3. Sammlungspreis: Hubert Wilms, klein Chin, 381,5 Punkte.

4. Sammlungspreis: Gerta Wilms, Sanat, 381,5 Punkte.

5. Sammlungspreis: Gertrud Clemens, klein Silber gelb, 381,5 Punkte.

6. Sammlungspreis: Friedrich Hartmann, Hermelin rot Auge, 381,5 Punkte.

7. Sammlungspreis: Martin Schmidt, groß Chin, 381 Punkte.

8. Sammlungspreis: Karl Schreiner, helle Großsilber, 381 Punkte.

Bester 1.0 alt eigener Zucht: Christian Raschen, klein Silber schwarz, 96 Punkte. Beste O.1 Alt eigener Zucht: Friedrich Hartmann, Hermelin rot Auge, 95,5 Punkte.

Bester 1.0 Alt eigener Zucht vom Zuchtjahr: Peter Thönnissen, Wiener blau, 97 Punkte. Beste O.1 eigener Zucht vom Zuchtjahr: Helmut Sieberichs, Neuseeländer weiß, 96,5 Punkte.

Bestes Tier der Schau: Peter Thönnissen, Wiener blau, 97 Punkte.

Lambert-Broicher-Gedächtnispreis sieben Tiere tippen: Peter Thönnissen, Wiener blau, 670,5 Punkte.

Beste Gesamtleistung von zehn Tieren vom Zuchtjahr: Helmut Sieberichs, Neuseeländer weiß, 957,5 Punkte.

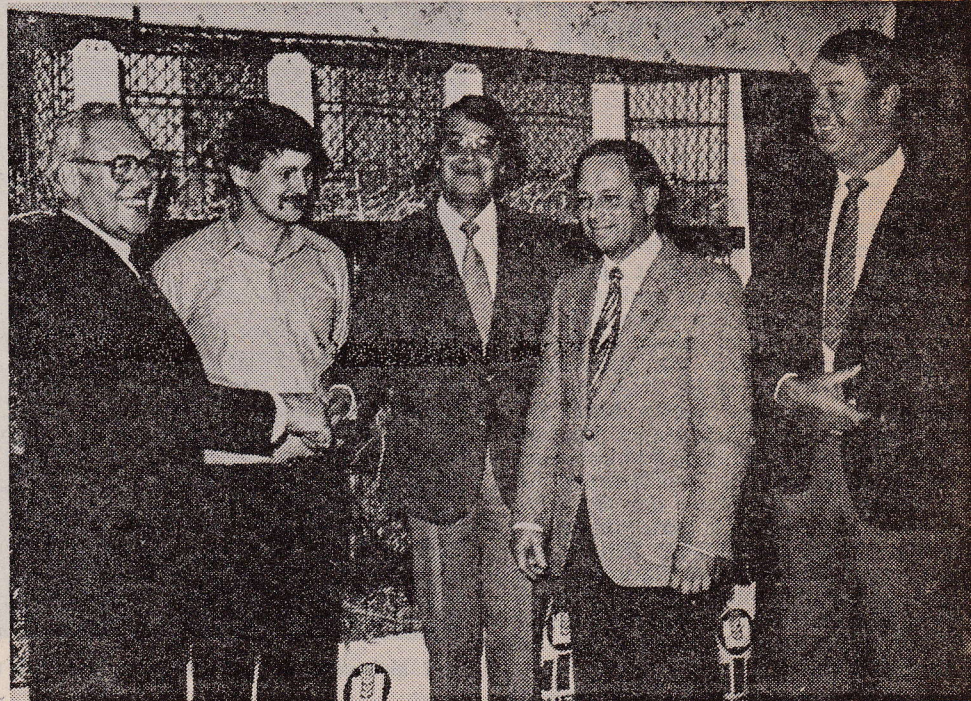
Jugendplakette: Dirk Hartmann, Wien weiß, 95 Punkte.

Erste Lokalschau der Kaninchenzüchter

Geilenkirchen-Würm. – Wenn in Feld und Garten die Fürchte eingebracht werden, beginnen im Kreisverband Heinsberg-West die Ausstellungen der Kaninchenzüchter. Die erste Schau findet, jetzt schon fast traditionsgemäß, in Würm am 29. und 30. Oktober in den Räumen der Gaststätte Basten im Feldchen statt.

Nach einem Jahr stillen Wirkens hat jeder Züchter den Wunsch, seine Tiere der Öffentlichkeit zu zeigen, sie von fachkundigen Preisrichtern bewerten zu lassen. Es wird sich zeigen, ob Fleiß und Mühe des ganzen Jahres mit einem Preis belohnt werden. Als Preisrichter fungieren der Landesverbandsvorsitzende Franz Jakobs aus Mönchengladbach, und Theo Jakobs aus St. Tönis bei Krefeld.

Wenn Willi Jaeger von Haus Honsdorf am Samstag, 29. Oktober, die Schau um 20 Uhr eröffnet, werden 139 Kaninchen aus 13 Rassen sich den Besuchern präsentieren. Der KZV R 468 Würm hat keine Arbeit und keine Mühe gescheut, um den Gästen der Schau ein paar gemütliche Stunden zu bereiten.



Im Mittelpunkt der Lokalschau des Kaninchenzuchtvereins R 468 Würm stand die Ehrung der erfolgreichen Züchter. Unser Foto zeigt (von links). Ausstellungsleiter Christian Raschen, Peter Thönnissen, Helmut Sieberichs, Hubert Wilms, Vorsitzender des Zuchtvereins, und Ortsvorsteher Willi Jaeger.

Foto: Udo Stüßer

Lokalschau der Kaninchenzüchter

22. 10. 83

Geilenkirchen-Würm. – Am Wochenende eröffnet der Kaninchenzuchtverein R 468 Würm den Reigen der Ausstellungen der Kaninchenzüchter im Kreisverband Heinsberg-West. Die Schau beginnt am Samstag, 23. Oktober, in der Gaststätte Basten in Würm und setzt sich am Sonntag, 24. Oktober, fort. Als Preisrichter fungieren Hans Mertens aus Hilfhart und Peter Nabers aus Herzogenrath. Den Besuchern präsentieren sich 138 Kaninchen aus 14 Rassen. Der Züchterbund beginnt Samstag um 20 Uhr in der Gaststätte Basten.

4. 11. 83



300 Pilger bei Friedenswallfahrt

Übach-Palenberg. – Das Aachener Friedenskreuz, das bei der Pax-Christi-Friedenswallfahrt von Aachen nach Wassenberg getragen wird, erreichte gestern morgen die Stadtgrenze von Übach-Palenberg. Etwa 300 Pilger geleiteten das Kreuz in einer langen Prozession von Boscheln nach Übach, von wo die Gläubigen über Palenberg, Rimburg, Marienberg und Frelenberg nach Geilenkirchen aufbrachen.

Am heutigen Freitag treffen sich die Wallfahrer um 7.45 Uhr zum Morgengebet in St. Marien in Geilenkirchen und ziehen um 8 Uhr vom Marktplatz in Richtung Süggerath. Die Friedensprozes-

sion ist heute um 9 Uhr in Süggerath, um 10.15 Uhr in Würm, um 11.45 in Randerath und um 13.30 Uhr in Himmerich. Nach der Übergabe des Kreuzes an der Rurbrücke in Hückelhoven um 16 Uhr findet um 17 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst mit mehreren evangelischen und katholischen Pfarrern in St. Lambertus statt. Um 19.30 Uhr treffen sich die Pilger in der Bürgerhalle in Doveren mit ausländischen Mitbürgern und Gästen aus Polen. Am Samstag ziehen die Wallfahrer durch das Erkelenzer Land nach Wegberg, von wo sie am Sonntagmorgen in Richtung Wassenberg aufbrechen. (Foto: Minkenberg)



Sie drückten zusammen die Schulbank

Zu einem gemütlichen Klassentreffen kamen nun 17 Schülerinnen und Schüler des Entlaßjahrgangs 1958 der Volksschule Geilenkirchen-Würm in Müllendorf zusammen. Ein Vierteljahrhundert nach Beendung der Schulzeit war man nahezu vollständig beisammen, um noch einmal über die alten Zeiten zu plaudern. Ebenfalls mit dabei war Rektor Josef Kratz, der die Klasse ab dem siebten Schuljahr als Klassenlehrer übernommen hatte. Der Entlaßjahrgang 1958 war seine erste Klasse, die er bis zum Ende ihrer Schulzeit betreute.

(Foto: Wilfried Tönnis)

leinunterhalter des Abends, Georg Bek- eine reichhaltige Tombola mit vielen
kers, der mit flotten Rhythmen für Preisen.

3.10.83



Da gab's ein frohes Wiedersehen

18 von einst 24 ehemaligen Schülerinnen und Schülern der kath. Volksschule Geilenkirchen-Würm trafen sich jetzt im Lokal „Ponytränke“ in Müllendorf. Die Organisatoren dieser fröhlichen Wiedersehensfeier waren Gertrud Reinartz aus Würm und Adolf Wille aus Leiffarth.

(Foto: Bercke)

Gemütlichkeit war Trumpf bei St.-Gereon-Schützen

18.10.83

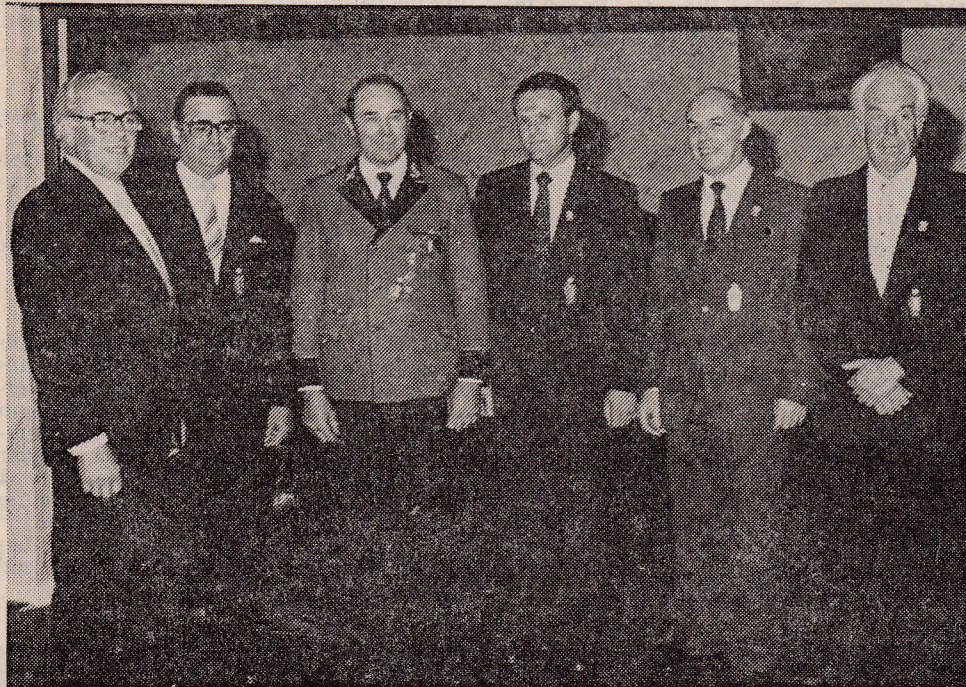
Bevölkerung nahm regen Anteil am Patronatsfest

Geilenkirchen-Würm. – In ausgesprochen gemütlicher Atmosphäre feierte die Schützenbruderschaft St. Gereon Würm ihr Patronatsfest, an dem die Bevölkerung des Ortes überaus regen Anteil nahm. Bereits am Donnerstag und Freitag der vergangenen Woche hatten die Schützenbrüder, mit frischem Grün und bunten Bändern ausgerüstet, die Residenzen von König Franz-Josef Jansweidt und Prinz Frank Engelen geschmückt. Zum Königsball am Samstagabend begrüßte Brudermeister Christian Rasche als Gäste ganz besonders Präses Pfarrer Schönwald, Ortsvorsteher Willi Jäger sowie die Königspaare von St. Hubertus Leiffarth und St. Josef Müllendorf, die mit ihrem Gefolge erschienen waren.

Aufgrund schlechter Erfahrungen in der Vergangenheit hatten die Würmer Schützenbrüder in diesem Jahr auf ein Festzelt verzichtet, und damit einen Schritt in die richtige Richtung getan, denn die Gaststätte Basten war allerbestens besucht, die Atmosphäre dort überaus gemütlich. Brudermeister Christian Raschen nahm an diesem Abend auch Ehrungen vor, bei denen ehemalige Würdenträger der Bruderschaft ausgezeichnet

net wurden. Vor sieben Jahren stiftete der Bund der Historischen Deutschen Bruderschaften einen Königsorden, der den Majestäten eines jeden Jahres verliehen werden soll. Für die Könige, die zu diesem Zeitpunkt in Würm amtierten, hatte Raschen die gleiche Auszeichnung an diesem Abend bereit. Die aktiven Schützenbrüder Franz Wolters, Josef Basten senior, Willi Einerhand, Hans Hellebrandt, Josef Schultes, Toni Wolf und Josef Baltes nahmen die Orden in Empfang, bevor das Parkett zum Tanz freigegeben wurde.

Ihren einzigen Aufzug hatten die St.-Gereon-Schützen am Sonntagmorgen, als sie wieder gemeinsam mit den Bruderschaften aus Leiffarth und Müllendorf zum Festhochamt zogen. Daran anschließend fand dann die Totenehrung am Missionskreuz statt, bevor es zum traditionellen Frühschoppen in die Gaststätte Basten ging. Während groß und klein sich am Nachmittag an Buden und Fahrgeschäften auf dem Kirmesplatz vergnügten, kam für die Schützenbrüder der nächste „Einsatz“ am gestrigen Montagmorgen, als König-Franz-Josef und Königin Annemie zum gemeinsamen Frühschoppen in ihrer Residenz baten.



Brudermeister Christian Raschen (links im Bild) zeichnete die ehemaligen Majestäten der St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm mit dem Königsorden aus. (Foto: Toni Welters)



Aus dem Programm zur 1. Kinder- und Jugendbuchwoche der Stadt Geilenkirchen vom 6. - 12. Nov. 1983
Auf folgende öffentliche Veranstaltungen zur 1. Kinder- und Jugendbuchwoche der Stadt weisen wir an dieser Stelle besonders hin.

Eröffnung der Jugendbuchwoche und der Wanderausstellung prämierter Kinder- und Jugendbücher des Börsenvereins des deutschen Buchhandels in Frankfurt:
Sonntag 6. Nov. 1983 15.00 Uhr
Ort.: Städtische Realschule Geilenkirchen, Gillesweg. Öffnungszeiten der Wanderausstellung: Mo-Fr. von 15.00-18.00 Uhr für alle, Sa. von 8.00 - 12.00 Uhr für alle.

Mo. 7.11., Di. 8.11., Do. 10.11. um 10.30 und um 14.00 Uhr
stellt die Autorin Marina Palmen aus Geilenkirchen ihr Buch "Hallo, du im Nachbarhaus" für alle Vorschulkinder vor.
Ort: Kath. Öffentliche Bücherei Geilenkirchen, an St. Marien 3

Di. 8.11. um 15.00 Uhr Schattenspiele "Die 3 Räuber" von Schüler(innen) der Berufsbildenden Schulen für alle Kinder bis 10 Jahre.

Ort: Saal des Evangelischen Gemeindezentrums in Geilenkirchen, Konrad Adenauer Str. 83

15.00 Uhr Malnachmittag für alle Kinder ab 10 Jahren

Ort: Städtische Realschule, Geilenkirchen, Gillesweg

15.30 Uhr Theateraufführung von Kindern des Kinder- und Jugendchores Hünshoven "Alexander und die Aufziehmaus" für alle Kinder.

Ort: Stadtbücherei Geilenkirchen, Martin Heyden Str. 26

Mi. 9.11. um 14.30 Uhr Märchenstunde mit Regina Tagon "Der gestiefelte Kater" Ort: Stadtbücherei Geilenkirchen, Martin Heyden Str. 26
für alle Kinder von 5- 11 Jahren

Do. 10.11. um 15.00 Uhr Vorlesen und Erzählen von Schüler (innen) der Berufsbildenden Schulen aus dem Buch "Ben liebt Anna" von Peter Härtling für alle Kinder von 10 - 13 Jahren.

Ort: Stadtbücherei Geilenkirchen, Martin Heyden Str. 26

15.00 Uhr Theateraufführung von Schüler (innen) der Klasse 6 d des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula Geilenkirchen "Herr Ballatru im Land der Löwen" für alle Kinder von 9 - 12 Jahren.

Ort: Aula des Bischöflichen Gymnasiums Geilenkirchen, Markt 1

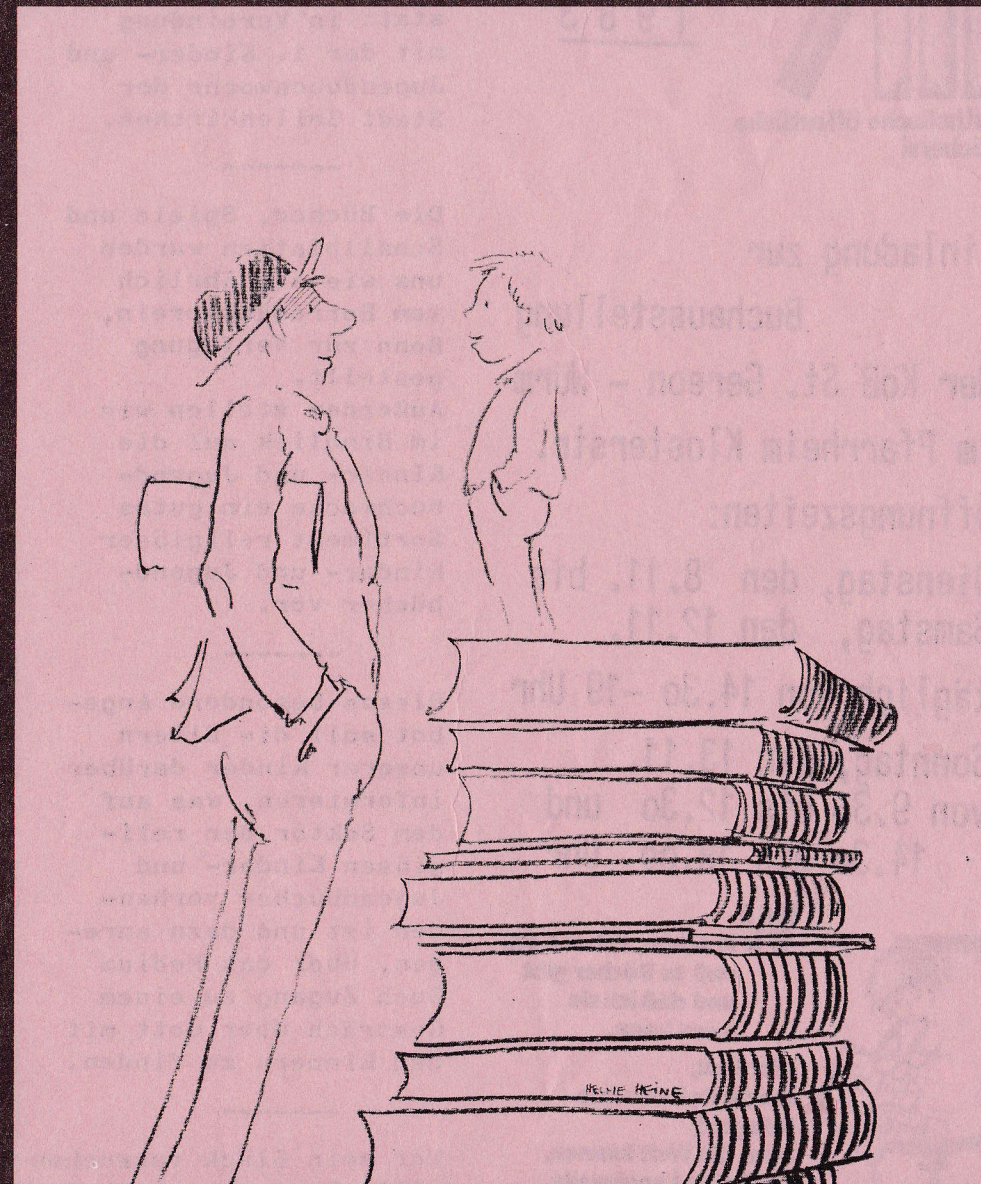
Fr. 11.11. um 15.00 Uhr Schattenspiele "Die 3 Räuber" von Schüler(innen) der Berufsbildenden Schulen für alle Kinder bis 10 Jahren

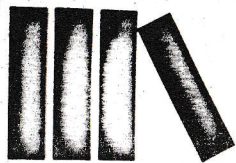
Ort: Saal des Evangelischen Gemeindezentrums, Geilenkirchen, Konrad Adenauer Str. 83

Sa. 10.00 Uhr 12.11.83 Stadtentscheid der Vorlesewettbewerbe mit Preisverleihung unter Teilnahme aller Klassensieger

Ort: Stadtbücherei Geilenkirchen, Martin Heyden Str. 26

Weitere Veranstaltungen entnehmen sie bitte dem Programmheft der Stadt Geilenkirchen





Katholische öffentliche
Bücherei

1983

In diesem Jahr findet unsere Buchausstellung statt in Verbindung mit der 1. Kinder- und Jugendbuchwoche der Stadt Geilenkirchen.

Einladung zur
Buchausstellung
der KöB St. Gereon - Würm
im Pfarrheim Klosterstr.

Öffnungszeiten:

Dienstag, den 8.11. bis
Samstag, den 12.11.

täglich von 14.30 - 19 Uhr

Sonntag, den 13.11.
von 9.30 bis 12.30 und
14.30 bis 19.00 Uhr



Wie schön, lieber Gott,
daß es Bücher gibt
und daß ich sie
lesen kann.

Wer liest,
macht Reisen ohne
Fahrtgeld,
lernt die Welt kennen,
hat keine Langeweile,
kennt sich aus,
kann was erzählen. —
Hilf allen,
die Bücher schreiben,
und auch den
freundlichen Leuten
in unserer Bücherei.

Die Bücher, Spiele und Schallplatten wurden uns wie alljährlich vom Borromäusverein, Bonn zur Verfügung gestellt.

Außerdem stellen wir im Hinblick auf die Kinder- und Jugendbuchwoche ein gutes Sortiment religiöser Kinder- und Jugendbücher vor.

Dieses besondere Angebot soll die Eltern unserer Kinder darüber informieren, was auf dem Sektor der religiösen Kinder- und Jugendbücher vorhanden ist und dazu anregen, über das Medium Buch Zugang zu einem Gespräch über Gott mit den Kindern zu finden.

Wer sein Glück versuchen will, kann dies bei einer kleinen Verlosung tun.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Mitarbeiter
Ihrer
Kath. öffentl. Bücherei

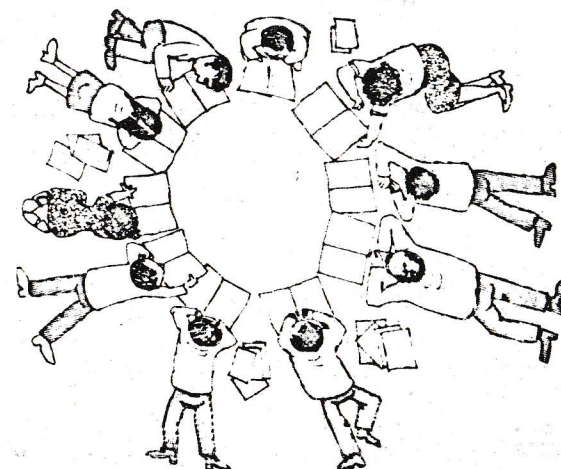
Besondere Aktivitäten in unserer Bücherei:



Am Mittwoch, dem
9. November vormittags
ist Bilderbuchstunde
für die Kinder des
Kindergartens.

Wir betrachten
gemeinsam neue
Bilderbücher und
lesen daraus vor.

Am Dienstag, dem 8. November
um 9.00 Uhr liest die Autorin
Otti Pfeiffer aus ihren Büchern
für die Kinder der Grundschule
Würm in unserer Bücherei.
Anschließend werden die Lehrper-
sonen mit den Kindern unsere
große Buchausstellung besuchen.



Am Donnerstag, dem 10. November
um 10.00 Uhr wird der Geschichts-
unterricht für 2 Klassen der
Hauptschule Immendorf in unsere
Bücherei verlegt.

Nach einer Einführung in das
Thema: "Der Nationalsozialismus"
durch Herrn Rektor Krings,
stellen Mitarbeiter der Bücherei
Sachbücher und erzählende
Literatur zum Thema vor.
Es sind Bücher aus dem Bestand
unserer Bücherei, die jederzeit
von allen ausgeliehen werden
können.

(Bitte beachten Sie die nächste
Seite! - Danke!)



Horst Loreck











P R O G R A M M

ZUR ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG DER 1. KINDER- UND JUGENDBUCHWOCHE IN GEILENKIRCHEN

- Musikalische Grüße

- Morgens um sieben
von James Last

Akkordeonspielkreis der Jugend-
musikschule Geilenkirchen
Leitung: Franz-Josef Helmgens

- Manhattan - Valse
von Celino Bratti

- Begrüßung und Ansprache

Bürgermeister Heinrich Cryns

- Sonate C-Dur, 1. Satz
Allegro con brio
von Joseph Haydn

Sabine Sauer, Schülerin der
Jugendmusikschule Geilenkirchen
Klavier

- Theateraufführung
"Alexander und die Aufziehmaus"
nach dem Kinderbuch von
Leo Lionni

Kinder- und Jugendchor der Kath.
Pfarrgemeinde St. Johannes Hüns-
hoven
Leitung: Christoph Esser

- Musikvorträge

- A la James Last
von Zeno Brechtiger

Akkordeonspielkreis der Jugend-
musikschule Geilenkirchen

- Western-Songs
von Renato Bui

- Salto mortale
von Rolf-Hans Müller

- Eröffnung der Wanderausstel-
lung "Prämierte Kinder- und
Jugendbücher" des Börsenver-
eins des Deutschen Buchhan-
dels e.V., Frankfurt am Main

Bürgermeister Heinrich Cryns

Programm-Änderungen bleiben vorbehalten!

Debut der Geilenkirchener Autorin

45 100. 3/11.83

Geilenkirchen - Wenn am kommenden Sonntag die 1. Geilenkirchener Kinder- und Jugendbuchwoche ihre Pforten öffnet, sind auch die katholische öffentliche Bücherei (KöB) St. Marien Geilenkirchen und die KöB St. Gereon Würm mit einigen Beiträgen mit von der Partie. Diese beiden Pfarrbüchereien sind seit drei Jahren zu einem Büchereisystem zusammengeschlossen, zu dem noch sechs weitere Gemeinden der Stadt Geilenkirchen gehören.

Genau so lange sei man nun bemüht, die KöB St. Marien Geilenkirchen zum Zentrum dieses Büchereisystems zu machen, erklärte ihr Leiter Gerd Corsten. Neidlos gesteht er jedoch ein, daß die KöB St. Gereon Würm immer noch größer sei, obwohl es sich im Vergleich zu Geilenkirchen um eine wesentlich kleinere Gemeinde handelt. Die katholischen öffentlichen Büchereien der Stadt

Geilenkirchen haben eine Menge zu bieten. Der Verbund verfügt derzeit über rund 20.000 Bücher und andere Medien wie Tonband-Cassetten, Dias und Spiele. Außerdem ist er an die Zentralbibliothek in Bonn angeschlossen. Ist also einmal ein Buch nicht im Bestand des städtischen Verbundes, kann es per Fernleihe aus Bonn angefordert werden. Übrigens nicht erst zur diesjährigen Jugend-

buchwoche, sondern schon seit vielen Jahren veranstalten die katholischen öffentlichen Büchereien alljährlich in der Vorweihnachtszeit ihre Buchausstellungen.

Auch in diesem Jahr werden wieder rund 200 Exemplare aller Literatursparten zu sehen sein, die auf Anforderung vom Borromäusverein zur Verfügung gestellt werden. Die kleine „Wanderausstellung“ des Borromäusvereins wurde in diesem Jahr mit der Jugendbuchwoche gekoppelt, und aus aktuellem Anlaß hat Hedwig Scherret, die Leiterin der Würmer Bücherei, besonders religiöse Kinder- und Jugendbücher berücksichtigt, die den jungen Lesern den Zugang zu Gott erleichtern sollen.

Vom Bilderbuch für die ganz Kleinen bis zum Jugendgebetbuch reicht das Spektrum bei der Buchausstellung der KöB Würm, die von Dienstag, dem 8. November, bis Samstag, den



Gerd Corsten.



Marina Palmen, 27 Jahre alt, Geilenkirchen-Hatterath.

12. November, in der Zeit von 14.30 bis 19 Uhr für alle zugänglich ist.

Gerd Corsten steht seiner Kollegin in Initiative aber in nichts nach. Auch er bereichert die Buchausstellung der KöB Geilenkirchen um einen Sonderteil unter dem Titel „Katholischer Kinderbuchpreis 1983“.

Diese ausgezeichneten Bücher können während der Jugendbuchwoche am Dienstag und Freitag von 15 bis 17 Uhr und Donnerstag von 15 bis 19 Uhr in Augenschein genommen werden. Beide Büchereileiter konnten weitere Kinderbuchautoren für ihr Programm an Land ziehen.

Hedwig Scherret und Otti Pfeifer für eine Autorenlesung am Dienstag, dem 8. November, in der KöB Würm.

Aber es hat den Anschein, als habe Gerd Corsten „den dickeren Fisch“ geködert. Nicht ohne Stolz stellte er bei einem Pressegespräch die 27jährige Kinderbuchautorin Marina Palmen aus Geilenkirchen-Hatterath vor, die gerade ihr erstes Buch auf den Markt gebracht hat.

„Hallo, Du im Nachbarhaus“ ist der Titel der Spielliedersammlung, für die Marina Palmen nicht nur 15 Kinderlieder textete, sondern sich auch für jedes Lied mindestens ein passendes Spiel einfallen ließ.

„Mir fiel auf, daß immer die gleichen alten Lieder gesungen, immer die gleichen alten Spiele gespielt wurden. Da dachte ich mir, man müsse sich mal etwas neues einfallen lassen,“ begründet sie ihre Idee, Lieder für Kinder zu schreiben.

Während der Jugendbuchwoche in der KöB St. Marien Geilenkirchen bestreitet sie gleich vier Sing- und Spielnachmittage. Alle Eltern mit Kindern von drei bis acht Jahren sind herz-

lich eingeladen, einen der Termine am Montag und Dienstag um 14 Uhr oder Donnerstag um 10.30 Uhr und 14 Uhr zu besuchen.



Hedwig Scherret

Preisgekröntes zum Stöbern und Schmökern

Brücke 9.11.83

1. Kinder- und Jugendbuchwoche in Geilenkirchen eröffnet

Geilenkirchen. – Im Rahmen einer Feierstunde in der Aula der städtischen Realschule am Gillesweg eröffnete Geilenkirchens Bürgermeister Heinrich Crys die erste Kinder- und Jugendbuchwoche in Geilenkirchen.

Bereits die Eröffnungsfeier zeigte, daß hier in dieser Woche Kultur auf hohem Niveau geboten wird. Das Programm enthielt neben Musikvorträgen von Stücken klassischer und moderner Meister ein von den Mitgliedern des Kinder- und Jugendchores der Pfarre St. Johannes Hünshoven unter Leitung von Christoph Esser aufgeführtes Theaterstück:

„Alexander und die Aufzucht“ nach dem Kinderbuch von Leo Lionni.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen natürlich Bücher; insgesamt 300 prämierte Kinder- und Jugendbücher stellte der Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. mit Sitz in Frankfurt am Main hierzu kostenlos für eine Woche zur Verfügung: Zum Anfassen, Hineinschauen und Herumschmökern. Darüber hinaus wartet man auch mit einem reichhaltigen Kulturprogramm auf, das vor allem durch die freiwillige Mithilfe der Lehrer und Schüler fast aller Geilen-

kirchener Schulen ermöglicht wurde.

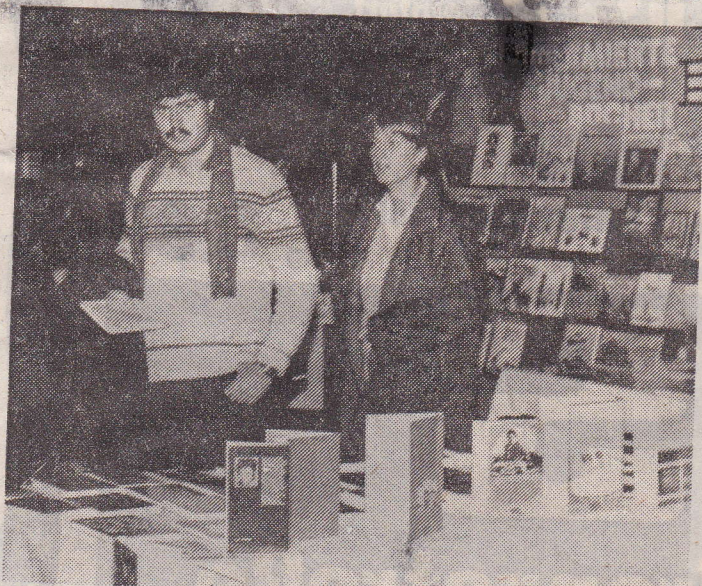
Da sind zum einen zahlreiche selbst entworfene Plakate, Linolschnitte und Malarbeiten zur Buchwoche. Die Schülerinnen und Schüler des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula illustrierten Astrid Lindgrens Buch „Ronja Räubertochter“ und Michael Endes phantastische Zauberei nach Phantasien, erzählt in dem seit Monaten in den Bestsellerlisten stehenden Buch „Die unendliche Geschichte“. In der Gemeinschaftshauptschule Immendorf fertigten die Schülerinnen und Schüler Plakatentwürfe zur Buchwoche und Linolschnitte als Illustrationen zu Willi Fährmanns Buch „Der lange Weg des Lukas B.“. Die Schüler der

Gemeinschaftsgrundschule Geilenkirchen wollen selbst Bücher schreiben; hierzu will man auf Tagebuchaufzeichnungen über frühere Land-schulheimaufenthalte zurückgreifen.

Auch auf theatralischem Gebiet haben die Schülerinnen und Schüler einiges zu bieten. Die Klasse 8a der Realschule will eine Satire nach einem Stück des bekannten israelischen Autors Ephraim Kishon spielen. „Einkauf – so oder so“ lautet der Titel. Die Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Sozialpädagogik zeigen Schattenspiele nach dem Buch „Swimmy“ von Leo Lionni und dem Bilderbuch „Die drei Räuber“ von Toni Ungerer.

Die Ausstellung wird bis zum 11. November täglich von 15 bis 18 Uhr und am 12. November von 8 bis 12 Uhr für jedermann geöffnet sein.

-nn-



Eine Woche lang rund ums Buch geht es bei der ersten Kinder- und Jugendbuchwoche, die am Sonntag in Geilenkirchen eröffnet wurde.

(nn-Foto)

Prämierte Literatur

Geilenkirchen - Ein Stichtag für die 1. Geilenkirchener Kinder- und Jugendbuchwoche, die heute bereits Halbzeit hat, war der vergangene Sonntag, als sie durch Bürgermeister Heinrich Cryns in der Aula der städtischen Realschule offiziell eingeleitet wurde.

Im Mittelpunkt der kleinen Feier, zu der nicht nur die Spitzen des Geilenkirchener Rates und der Verwaltung, sondern auch viele Eltern mit ihren Sprößlingen erschienen waren, stand die Eröffnung der Wanderausstellung „Prämierte Kinder- und Jugendbücher“ des Börsenvereins Frankfurt.

Wie wichtig Bücher in unserer von Medien geradezu überschwemmten Zeit sind, stellte Bür-



Zufriedene Gesichter beim Eröffnungstag: Karl-Heinz Nießen (Mitte), Leiter des Kulturamtes der Stadt und Geilenkirchens Bürgermeister Heinrich Cryns.

germeister Heinrich Cryns bei seiner Begrüßungsansprache heraus. Lesen sei eine kreative

Form der Freizeitgestaltung, betonte er, und man könne Kinder nicht
Fortsetzung auf Seite 16

Prämierte Literatur

Fortsetzung von Seite 1
früh genug an das Medium Buch heranzuführen, das nicht nur der Wissensvermittlung diene. Es fördere auch die Phantasie und Kommunikation.

Beweise hierfür sind wohl die vielzähligen Aktivitäten, die Kinder wie Jugendliche bei der Gestaltung der Jugendbuchwoche entwickelten. Es wurden und werden Vorlese- und Malnachmittage von Schüler- und anderen Jugendgruppen veranstaltet. Zahlreiche Theaterstücke - vom Schattenspiel bis zur Satire - kommen zur Aufführung. „Vorhang auf“ hieß es auch am Sonntag bei der Eröffnungsveranstaltung. Der Kinder- und Jugendchor Hünshoven erfreute vor allem die kleinen Besucher mit

der Theateraufführung „Alexander und die Aufziehmaus“.

Eine andere Form der Kreativität, nämlich die des Musizierens, führte der Akkordeonkreis der Jugendmusikschule Geilenkirchen dem Publikum vor.

Auch die kleine Sabine Sauer, ebenfalls eine Schülerin der Jugendmusikschule, erntete viel Beifall für eine gekonnt dargebrachte Haydn-Klaviersonate.

Mit soviel Initiative, wie der bunte Veranstaltungsreigen am Sonntag eröffnet wurde, dreht er sich auch weiter bis zum kommenden Samstag. Dann wird er mit dem Stadtentscheid der Vorlesewettbewerbe in der Stadtbücherei beschlossen.



Szenenfoto aus „Alexander und die Aufziehmaus“.



Schülerinnen der Klasse 4c und ihre Gäste aus dem Kindergarten, rechts Lehrerin Waltraud Kozikowski. (Foto: Minkenberg)

Buchwoche heute: Da ist was los!

Geilenkirchen. – Der Zuspruch und Erfolg der ersten Kinder- und Jugendbuchwoche in Geilenkirchen übersteigt alle Erwartungen. Kulturell ist jetzt was los in der Stadt! Hier das Programm vom heutigen Mittwoch:

Schulveranstaltungen:

9 bis 12 Uhr: Vorstellen und Vorlesen von Bilderbüchern für Kinder des Kindergartens Würm, Katholische öffentliche Bücherei Würm, Pfarrheim.

10.30 Uhr: Kinder der Klassen drei und vier der Katholischen Grundschule Geilenkirchen lesen ihren Eltern und Geschwistern Geschichten vor, Brucknerstraße.

11 Uhr: Märchenstunde mit Regina Tagon, „Der gestiefelte Kater“ frei nach den Gebrüder Grimm für Schüler der Schule für Lernbehinderte, Konrad-Adenauer-Straße 1.

Öffentliche Veranstaltungen

12 so Ki Kl für
14 Ta na Ki St He
14 Fa au bi lic

Di Ju Or

Drinnen und draußen Spaß rund um Bücher

Grundschüler lasen Kindergarten-Kindern vor

Geilenkirchen. – Nicht schlecht staunten die kleinen drei- bis fünfjährigen Gäste der Katholischen Grundschule an der Brucknerstraße über das, was ihnen am Montagmorgen zwischen neun und elf Uhr geboten wurde. Die Lehrer und Schüler der dritten und vierten Schuljahre hatten im Rahmen der ersten Geilenkirchener Kinder- und Jugendbuchwoche 55 Kinder aus den drei Kindergärten im Stadtgebiet eingeladen, um ihnen vorzulesen oder mit ihnen gemeinsam zu verschiedenen Kinderbüchern und -geschichten zu spielen, zu basteln, zu tanzen und zu singen.

Um den Gästen zu zeigen, daß es in der Schule auch so gemütlich und lustig wie im Kindergarten zugehen kann, hatten die Schulkinder sich etwas ganz Besonderes ausgedacht. Zur Begrüßung und zum besseren gegenseitigen Kennenlernen gab es ein gemeinsames Frühstück. Bei Kakao und Brötchen wurden schnell erste Kontakte geknüpft, und bald fühlten sich die „Kleinen“ in den jeweiligen Klassen ihrer Gastgeber so wohl, wie in den „heimischen“ Gruppenräumen. Unter diesen Voraussetzungen fiel es dann auch nicht schwer zuzuhören, als die Schulkinder die interessanten, spannenden und lustigen Geschichten vom „kleinen Schornsteinfeger und den Störchen“, von „König Bonbon dem ersten“,

von „Pony, Bär und Apfelbaum“, von der „kleinen Schwester Lotta“ und gar von eigenen, selbstgeschriebenen Erlebnissen gekonnt vorlasen. Kindergarten- und Schulkinder erfanden und spielten dann gemeinsam in einigen Klassen kleinere Spielszenen zu den vorgelesenen Geschichten.

Mit viel Eifer bastelte und malte man auch mit den unterschiedlichsten Materialien Szenen, Figuren, Gegenstände oder Illustrationen frei nach der eigenen Phantasie zu den vorgegebenen Geschichten. Die Klasse 4c modellierte gar eigens vorbereitete Tonplatten zu Erzählungen der Autoren Anne de Vries, Arnold Lobel, Lena Hahn und Astrid Lindgren.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete zweifellos das gemeinsame Singen und Tanzen auf dem fast überfüllten Schulhof. Die Kinder des Bauchemer, des Ursulinen- und des Arbeiterwohlfahrtkindergartens tanzten zusammen mit den Schülern der Katholischen Grundschule, den Erzieherinnen und den Lehrerinnen und Lehrern ausgelassen und fröhlich bei strahlender Herbstsonne zu lustigen Kinderliedern. So konnte an diesem Morgen wohl jeder der Beteiligten erfahren, zu wieviel Spaß Lesen führen kann.

Programm der Jugendbuchwoche

GEILENKIRCHEN. – Heute wird die (Buch-)Woche geteilt: Deshalb steht auch ein besonderer Leckerbissen auf dem Programm. Achtung, an alle Kinder von fünf bis elf Jahren: „Stiefelt Euch schnell! Um 14.30 Uhr kommt die „Märchentante“ Regina Tagon aus Köln in die Stadtbücherei Geilenkirchen, Martin-Heyden-Straße. Dabei hat sie den „Gestiefelten Kater“ frei nach Gebrüder Grimm. Viel Spaß bei dieser Märchenstunde zum Zuhören und Mitmachen. Fühlt Ihr Euch dem Märchenalter schon

entwachsen, könnt Ihr Euch ebenfalls um 14.30 Uhr in der Katholischen Bücherei Hünshoven, Hermann-Josef-Straße einfinden. Dort lesen Schüler(innen) der Fachschule für Sozialpädagogik für alle zwölf- bis 14-jährigen aus Jugendbüchern vor. Übrigens: Freunde der Satire sollten sich keinesfalls das Stück „Einkauf – so oder so?“ nach Ephraim Kishon entgehen lassen, das um 12.30 Uhr in der Aula der Realschule am Gillesweg aufgeführt wird.

Grz 9.11.83

Gv2 10.11.83

Kinder und Eltern sind willkommen

Geilenkirchen. – Die erste Geilenkirchener Kinder- und Jugendbuchwoche läuft programmgemäß. Hier die Vorschau auf die Veranstaltungen des heutigen Tages.

Schulveranstaltungen

10 bis 12 Uhr: Geschichtsstunden zum Thema „Nationalsozialismus“ mit Vorstellen von Sachbüchern und entsprechender Literatur für zwei zehnte Klassen der Gemeinschaftshauptschule Immendorf, Katholische öffentliche Bücherei Würm, Pfarrheim;

11 Uhr: Märchenstunde mit Regina Tagon „Der gestiefelte Kater“ frei nach den Gebrüder Grimm für Schüler der Gemeinschaftsgrundschule Gillrath, Bergstraße 32;

14.30 Uhr: Märchenstunde mit Regina Tagon „Der gestiefelte Kater“ für Schüler der Katholischen Grundschule Teveren, Gillrather Straße;

15 Uhr: Theateraufführung von Kindern des Kinder- und Jugendchores der Katholischen Pfarre Hünshoven „Alexander und die Aufziehmaus“ nach dem gleichnamigen Buch von Leo Lionni für Schüler der Katholi-

schen Grundschule Geilenkirchen, Brucknerstraße.

Öffentliche Veranstaltungen

10.30 und 14 Uhr: Autorin Marina Palmen stellt ihr Buch „Hallo, Du im Nachbarhaus“ vor, Katholische öffentliche Bücherei, An St. Marien 3;

14.30 bis 16 Uhr: Spaß mit Buch, Bild und Film, „hören – sehen – sichtbar machen“ für alle Kinder von sechs und zehn Jahren, Gemeinschaftsgrundschule Geilenkirchen, Sittarder Straße 12;

15 Uhr: Schülerinnen der Fachschule für Sozialpädagogik erzählen und lesen aus dem Buch „Ben liebt Anna“ von Peter Härtling für alle Kinder von zehn bis 13 Jahren, Stadtbücherei Geilenkirchen, Martin-Heyden-Straße 26;

15 Uhr: Theateraufführung von Schülern der Klasse 6 d des Gymnasiums St. Ursula „Herr Ballatru im Land der Löwen“ von Rudolf Hentschel, für alle Kinder von neun bis zwölf Jahren, Aula des Gymnasiums, Markt 1;

Die Organisatoren und Akteure freuen sich, wenn möglichst viele Kinder und Eltern zu den jeweiligen Veranstaltungen erscheinen.

Gv2 11.11.83

Buchwoche heute: Theater total!

Geilenkirchen. – Noch zwei Tage Kinder- und Jugendbuchwoche in Geilenkirchen, dann ist „der Riesenspaß rund um's Buch“ leider vorbei. Doch noch können wir uns auf das reichhaltige Programm des heutigen Tages freuen:

8 bis 10 Uhr: „Die Streithähne“, ein Film von Schülern der katholischen Grundschule Geilenkirchen für alle Kinder von sieben bis zehn Jahren, katholische Grundschule, Brucknerstraße.

10.15 bis 11 Uhr: Kinderstück „Das große Märchen“ nach einer Erzählung von Kina Kadreva, überarbeitet, erzählt und gespielt von Schulkindern der Klasse 4 a der Gemeinschaftsgrundschule Gillrath, Bergstraße 32.

10.30 bis 11 Uhr: Theateraufführung von Schulkindern der Klasse 3 b der Gemeinschaftsgrundschule Geilenkirchen, „Das Rumpelstüchchen“ nach einem Märchen von Janosch für alle Kinder von vier bis sechs Jahren, Ge-

meinschaftsgrundschule, Sittarder Straße 12.

14.30 bis 15.45 Uhr: zwei Theateraufführungen, „Hans im Glück“ von Ursula Wölfel nach den Gebrüder Grimm, dargeboten von den Schülern der ehemaligen Klasse 4 a des Schuljahres 1982/83 der Gemeinschaftsgrundschule Geilenkirchen, und „Herr Ballatru im Land der Löwen“ von Rudolf Hentschel, gespielt von den Schülern der Klasse 6 d des Gymnasiums St. Ursula. Beide Stücke sind für alle Kinder der dritten und vierten Schuljahre aller Geilenkirchener Schulen; Gemeinschaftsgrundschule Geilenkirchen, Sittarder Straße 12.

15 Uhr: Schattenspiel „Die drei Räuber“ nach dem Bilderbuch von Tomi Ungerer und „Swimmy“ von Leo Lionni zeigen Schülerinnen der Fachschule für Sozialpädagogik allen Kindern bis zehn Jahren, Saal des evangelischen Gemeindezentrums Geilenkirchen, Konrad-Adenauer-Straße 83. Die Schauspieler würden sich sehr über möglichst viele Besucher freuen!

Durch Lesen die Welt erkennen

Eine Einstimmung auf die erste Geilenkirchener Kinder- und Jugendbuchwoche

Geilenkirchen. – „Heut hab ich mir geschworen, nie mehr wasch ich meine Ohren, auch den Hals nicht und den Po, denn wer mich liebt, liebt mich auch so.“ – Dieses Zitat aus dem Kinderbuch „Ich lieb dich trotzdem“ von Angela Sommer-Bodenburg und Helmar Heine, in dem kindliche Realität und Phantasie in seltener Selbstverständlichkeit angesprochen werden, war nur eine von zahlreichen Anregungen und Antworten, die Imma Wick aus Duisburg zum Thema „Kinder- und Jugendbuchwoche – wozu? Lesen – früh lesen, aber was?“ am Dienstagabend in der Realschule Geilenkirchen gab.

Unerwartet viele Eltern, Erzieher, Lehrer und Kinderbuchfreunde waren zu diesem Vortrag erschienen, der als Orientierung und Einführung zur ersten Geilenkirchener Kinder- und Jugendbuchwoche vom 6. bis 12. November 1983 dienen sollte. Mit Imma Wick, der Leiterin der Jugendbibliothek und Lektorin für Kinder- und Jugendbücher in der Stadtbibliothek Duisburg konnte Karl-Heinz Nießen, der Leiter des Kulturamtes der Stadt Geilenkirchen, dann auch in der Tat dem sachverständigen Publikum eine wahrhafte Expertin auf dem Sektor des Kinder- und Jugendbuches präsentieren. Die Referentin ist seit 1971 maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung der IKIBU, der internationalen Kinder- und Jugendbuchausstellung der Stadt Duisburg beteiligt; außerdem sind ihre Rezensionen von Kinder- und Jugendbüchern in vielen großen Zeitungen und Fachzeitschriften erschienen und in der Fachwelt ebenso anerkannt wie ihre Vorträge zur Organisation und Öffentlichkeitsarbeit moderner Jugendbibliotheken.

„Wir können mit einer Kinder- und Jugendbuchwoche die Eltern, Erzieher und Kinder über die Breite und Aktualität des Buchangebotes besser informieren und besonders die Kinder animieren, ihre eigene Phantasie wieder wahrzunehmen und sich schöpferisch auszudrücken. Ich finde, daß sich das als zunehmend wichtiger erweist in einer Zeit, in der viele Kinder stundenlang fernsehen oder Videofilme konsumieren,“ erklärte die Referentin zur Frage „Kinder- und Jugendbuchwoche – Wozu?“ Dabei ging sie dann intensiv auf die grundsätzliche Problematik „Warum ist Lesen so wichtig?“ ein. Sie appellierte nachdrücklich an alle, die auf die Wahrnehmungsmöglichkeiten und Lesegehnheiten auch schon in den ersten Monaten nach der Geburt der Kinder Einfluß nehmen können, die Auswahl von Bild- und Lesematerial nicht dem Zufall zu überlassen. „Lesen soll helfen, sich in der seltsamen Welt der Erwachsenen zurechtzufinden. Wir müssen den Kindern die Mittel zeigen, Sicherheit und Selbstvertrauen zu gewinnen – die Welt zu erkennen.“ In diesem Zusammenhang sei es wichtig, die Lektüre vom ersten Bilderbuch an sorgfältig auszuwählen, denn wer heutzutage nicht gelernt habe, „das Richtige“ zu lesen, könne „jene Kritikfähigkeit und geistige Souveränität schwerlich erlangen, die ein selbständig denkender, junger Mensch“ brauche.

*

An zahlreichen Buchbeispielen für die verschiedenen Altersgruppen vom Baby bis zum Jugendalter zeigte Imma Wick dann, an welchen Themen und Autoren sich Eltern und Erzieher „im Dschungel der Kinder- und Jugendbuchliteratur“ orientieren können; und sie stellte dabei

auch zahlreiche Neuerscheinungen vor, die sie druckfrisch von der Buchmesse '83 zu Themen wie Kinderalltag, Sprachspiele, Nachdichten alter Formen, Soziales Engagement, NS-Zeit, Umwelt und Phantasie mitgebracht hatte.

Die an den Vortrag anschließende kurze Diskussion zeigte deutlich, daß man über „das Richtige“, das Kindern als Anschauungs- und Lesematerial angeboten werden soll, durchaus unterschiedlicher Meinung sein kann. Dennoch schienen nach dem Vortrag alle darin übereinstimmen, „daß es“, so Imma Wick, „notwendig ist, die Kinder nicht mit den Büchern allein zu lassen. – Denn wer sein Kind an die Hand nimmt und mit ihm durch die Bilderbuchlandschaft spaziert, lehrt es Gründlichkeit und auch Konzentration.“ – Eine Fähigkeit, die bei jedem Lesevorgang bis ins hohe Alter wichtig ist.

HANS-GEORG MINKENBERG

Information für Bürger

Übach-Palenberg. – Zu weiteren Informationsgesprächen über den Ausbau der einzelnen Wohnstraßen im Rahmen der Sanierung Bergarbeitersiedlung Palenberg lädt Bürgermeister Werner Müller die Bewohner der einzelnen Straßen ein. Im einzelnen finden diese Gespräche statt: Freitag, 21. Oktober, für „Auf der Houff Mitte“, Dienstag, 25. Oktober, für „Barbarastraße“, Donnerstag, 27. Oktober, für „Carolus-Magnus-Allee Mitte“, und Freitag, 28. Oktober, für „Theresienstraße“. Alle Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr, und zwar im Filmraum der Gemeinschaftsgrundschule Palenberg.

Buchwoche heute: Volles Programm

Geilenkirchen. – Nach dem gelungenen Auftakt der ersten Geilenkirchener Kinder- und Jugendbuchwoche am Sonntag und Montag nun das Programm von heute. Da sind zunächst die Schulveranstaltungen:

8.15 bis 9.30 Uhr: Schüler der Berufsbildenden Schulen, Fachschule für Sozialpädagogik, lesen aus Bilderbüchern vor und spielen mit den Schülern der Katholischen Grundschule Geilenkirchen.

9 Uhr: Autorenlesung, Otti Pfeiffer vor Schülern der Katholischen Grundschule Süggerath-Würm mit anschließender Einführung in die Benutzung der Katholischen öffentlichen Bücherei Würm.

9 Uhr: Autorenlesung, Uwe Natus für Schüler der Gemeinschaftshauptschule Immendorf.

10.30 bis 11.30 Uhr: Schüler lesen für Kinder des Schulkindergartens, Gemeinschaftsgrundschule Geilenkirchen.

11 Uhr: Autorenlesung, Otti Pfeiffer für Schüler der Katholischen Grundschule Beek.

11 Uhr: Autorenlesung, Uwe Natus für Schüler der Gemeinschaftshauptschule Geilenkirchen.

15 Uhr: Autorenlesung, Uwe Natus für Schüler der Katholischen Grundschule Geilenkirchen.

15 Uhr: Autorenlesung, Otti Pfeiffer für Schüler der Gemeinschaftsgrundschule Geilenkirchen.

Zudem gibt es zahlreiche öffentliche Veranstaltungen:

14 Uhr: Marina Palmen stellt ihr Buch „Hallo, Du im Nachbarhaus“ für alle Vorschulkinder vor, Katholische öffentliche Bücherei, An St. Marien 3.

15 Uhr: Schattenspiele „Die drei Räuber“ nach dem Bilderbuch von Tomi Ungerer und „Swimmy“ von Leo Lionni zeigen Schülerinnen der Fachschule für Sozialpädagogik für alle Kinder bis 10 Jahren, Saal des Evangelischen Gemeindezentrum, Konrad-Adenauer-Straße 83.

15 bis 17 Uhr: Malnachmittag für alle Kinder ab 10 Jahren, Städtische Realschule, Gillesweg.

15.30 Uhr: Theateraufführung von Kindern des Kinder- und Jugendchores der Pfarre St. Johannes Hünshoven: „Alexander und die Aufziehmaus“ nach dem Kinderbuch von Leo Lionni für alle Kinder, Stadtbücherei Geilenkirchen, Martin-Heyden-Straße 26.

Besonders zu den öffentlichen Veranstaltungen laden die Akteure und Organisatoren der Buchwoche alle Kinder, Jugendlichen und Eltern herzlich ein!

Schach in der Schule

Baesweiler. – Mittlerweile zum drittenmal durchgeführt wurde ein Schnell-Schachturnier am Baesweiler Gymnasium. Ist eine derartige Veranstaltung für eine Schule ansonsten recht ungewöhnlich, am Baesweiler Gymnasium wird gerade das Schachspiel besonders gefördert. Daß auch der Förderverein in Sachen Schach nicht untätig geblieben ist, wird aus der Tatsache deutlich, daß neben mehreren Schachspielen auch ein Demonstrationsbrett für die Schach-AG angeschafft wurde.

Unter der Leitung von Willibald Hofer stellten sich dann rund 50 Schachspieler, eingeteilt in drei Gruppen, um den Turniersieg davonzutragen. Die Unterstufe, die allein 28 Teilnehmer stellte, mußte im Doppel-K.o.-System antreten und sah

letztlich Oliver Deiser vorn vor Thomas Fröschen und Sven Söndgen.

In der Mittelstufe hatte jeder gegen jeden anzutreten. Frank Ganzera gewann vor Günter Ohler und Roland Fabi. Über sieben Runden wurde das Schweizer System in der Oberstufe ausgetragen. Peter Wild setzte sich hierbei gegen Christoph Kahlen und Christoph Deiser durch.

Geilenkirchener Volkszeitung

Geschäftsstelle: Geilenkirchen, Haihover Straße 48, Telefon 02451/7005. Redaktion: Geilenkirchen, Haihover Straße 50, Telefon 02451/7007. Verantwortlich für den lokalen Teil: Robert Lauscher, Telefon 003145/410122.

Partnerstadt Quimperle zu erweitern. Zur frühzeitigen Einstimmung auf das Vorhaben hält Bergassessor a. D. Hermann Frings am Freitagabend, dem 18. November 1983, 20 Uhr, im Hotel-Restaurant „Stern“, Konrad-Adenauer-Straße 64, einen „Dia-Vortrag über die Schönheiten der Bretagne“. Die Planung und Vorbereitung der Fahrt liegt in den Händen von Walter Foerster, einem der „Männer der ersten Stunde“ der Partnerschaft mit der Bretagne-Stadt und für die CDU Mitglied des Partnerschaftsausschusses im Rat der Stadt Geilenkirchen. Um vor allem auch Berufstätigen und Schülern die Mitfahrt zu ermöglichen, soll die Fahrt am frühen Pfingstsamstag starten. Der erste größere Halt ist in Chartres südwestlich von Paris geplant. Dort soll die Kathedrale besichtigt werden, eines der schönsten gotischen Baudenkmäler überhaupt, dessen Akustik die Sänger von Plum's Quartettverein aus Teveren in diesem Jahr auf ihrer Fahrt nach Quimperle bereits erproben. Über Le Mans - Rennes - Lorient soll die 1000-Kilometer-Fahrt dann fortge-

hen. So frühzeitig in Le Pouldu ankommen, daß am Samstagabend noch eine erste Erkundung der Partnerstadt möglich ist.

Im Mittelpunkt des Pfingstsonntags steht die Teilnahme am bretonischen Folklorefest „Fete de Toulfoén“. Eine bretonische Messe in der Stadtkirche St. Michel, der Festzug in den historischen Trachten und das Volksfest im Wald von Toulfoén zwischen Quimperle und Le Pouldu sind die Hauptattraktionen. Am Pfingstmontag werden die malerischen Hafenstädtchen Pont Aven und Concarneau sowie die Bezirkshauptstadt Quimper besichtigt. Die Heimreise tritt die Gruppe am frühen Dienstag an und besichtigt unterwegs noch die Kathedrale Mont St. Michel von St. Malo. Im Preis sind neben den eigentlichen Fahrtkosten drei Übernachtungen inklusive Halbpension enthalten. Anmeldungen und nähere Informationen bei Walter Foerster, Geilenkirchen, Bachstraße 1, Telefon 02451/8181. Anmeldeschluß ist der 30. November.

Prinzenproklamation bei der „Würmer Wenk“

8.11.83
=

Geilenkirchen-Würm/Beeck. - „Dr „Wenk“ jäh op!“ - So könnte man in Abwandlung einer bekannten Schlagzeile zum großen Volksfest auf dem Aachener „Bend“ rufen. Denn es ist wieder einmal soweit: Am Dienstagabend, dem 15. November 1983, vier Tage nach dem offiziellen Beginn der neuen Karnevalssession, wird im „Haus Hubertus“ zu Leiffarth das bestgehütete Geheimnis der karnevalistischen Sechs-Dörfer-Metropole gelüftet. Die KG „Würmer Wenk“ unter ihrem Präsidenten Fritz Bürgens stellt das Prinzenpaar der Session 1983/84 vor. Einlaß in den Festsaal ist ab 19 Uhr; Beginn der Veranstaltung 20 Uhr.

Der gesamte „Wenk“ mit seiner Funkengarde, dem Funkenmariechen und der Tanzgruppe wird zunächst einziehen, um Prinz Heinz III. und Prinzessin Gisela (Küppers) aus Beeck, die ein Jahr lang mit großem Erfolg das närrische Zepter führten, festlich zu verabschieden. Zu den Mitwirkenden zählt ferner das bekannte Sänger- und Humoristenpaar „Hot und Hötchen“ aus Köln. Wie im Vorjahr wird die beliebte Tanzkapelle „Die Vichtbachtaler“ aufspielen. Höhepunkt des Abends wird schließlich die Proklamation des neuen Prinzenpaares sein. Eintrittskarten sind im Vorverkauf in allen Gaststätten des „Wenk“-Gebietes erhältlich.

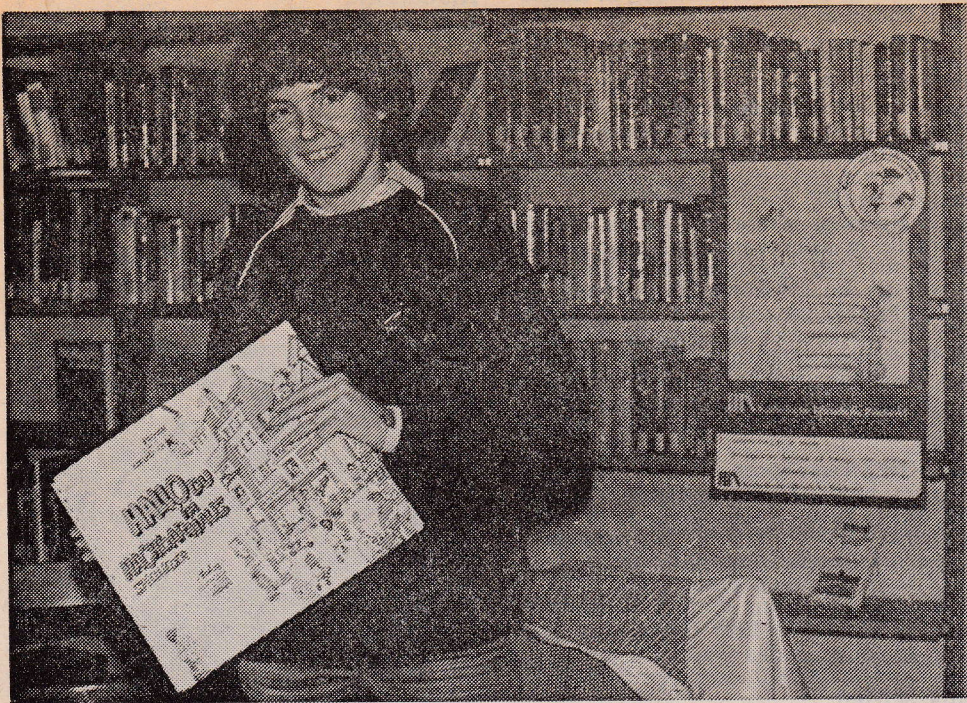
Fußball-Chef will Vorsitz niederlegen

Übach-Palenberg. - Normalerweise ist es üblich, daß der sportliche Erfolg viele Väter hat und immer neue dazugewinnt. Etwas anders sieht es jetzt beim Fußball-Landesligisten VfR Übach-Palenberg aus. Der Neuling, der immer besser in Schwung kommt und mittlerweile sich bis auf den fünften Tabellenplatz hervorgearbeitet hat, hat offensichtlich Schwierigkeiten hinter den Kulissen. „Es engagieren sich einfach zu wenige Vereinsmitglieder“, beklagte offen Hermann Lauscher, Vorsitzender der VfR-Fußballabteilung. „Die gesamte Arbeit bleibt nur bei mir und dem Obmann Huppertz hängen.“ Er richtet daher den dringenden Appell an Freunde und Mitglieder des Vereins, sich nicht nur am sportlichen Erfolg zu freuen, sondern sich auch zu aktivieren.

Die Alternative für Hermann Lauscher: „Falls sich nichts ändert, schmeiße ich die Sachen hin und trete von meinem Posten als Vorsitzender zurück.“

Zum Aachener Wald

Geilenkirchen. - Die Geilenkirchener Heimatfreunde wiederholen ihren Ausflug in den Aachener Wald am Sonntagabend, dem 12. November. Abfahrt 14 Uhr ab Geilenkirchen, Markt. Fahrkarten gibt es bei Foto-Kinkartz. Heimatfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.



Die Erzieherin Marina Palmen aus Hatterath stellte in der Katholischen öffentlichen Bücherei in Geilenkirchen ihr erstes Kinderspiel-Buch vor. (Foto: Minkenberg)

Geilenkirchen. - Die katholische öffentliche Bücherei, An St. Marien 3 in Geilenkirchen stellte jetzt ihr umfangreiches Angebot an Büchern, Schallplatten und Tonbandkassetten vor und präsentierte sich damit als zweites attraktives Angebot neben der Stadtbücherei. Zusammen mit den katholischen Büchereien in Würm, Teveren, Grotenrath, Lindern, Immendorf, Hünshoven und Prummern arbeitet die Geilenkirchener „Zentrale“ als Büchereiverbundsystem, das fehlende Bücher oder andere Medien untereinander austauscht. 20 374 Einheiten stellt der Büchereiverbund seinen Besuchern somit zur Verfügung. 26 ehrenamtliche Mitarbeiter betreuen insgesamt 900 Leser. Im Rahmen der ersten Geilenkirchener Jugendbuchwoche vom 6. bis 12. November veranstalten die Geilenkirchener katholischen Büchereien ihre alljährliche Buchausstellung, in der sie neben 200 Büchern aller Sparten auch Kinderbücher mit religiöser Thematik vorstellen. Auf weitere Veranstaltungen der katholischen Büchereien während der Kinder- und Jugendwoche werden wir noch gesondert hinweisen.

Erstes Kinderbuch aus Geilenkirchen

Autorin aus Hatterath stellt Erstlingswerk vor

VON HANS-GEORG MINKENBERG

Geilenkirchen. - „Hallo, Du im Nachbarhaus, öffne deine Türe. Hallo, Du im Nachbarhaus komm' zu mir heraus.“

Nicht das Nachbarhaus, sondern die Tür der katholischen öffentlichen Bücherei in Geilenkirchen öffnete jetzt die in Hatterath geborene 27jährige Erzieherin und Kinderbuchautorin Marina Palmen, um ihr erstes Spiellieder-Buch mit dem Titel „Hallo, Du im Nachbarhaus“ für Kinder im Kindergartenalter der Öffentlichkeit vorzustellen. „Früher habe ich so zum Spaß Texte entworfen und dazu auf der Gitarre gespielt. Und dann habe ich mir eines Tages gesagt: Du kannst für dich selber Lieder machen. Warum nicht auch für die kleinen Kinder, mit denen du täglich im Kindergarten zu tun hast?“ beschreibt Marina Palmen die Anfänge ihrer Arbeit als Kinderbuchautorin. Vor einem Jahr nahm sie dann Kontakt mit dem Verlag Bergmoser und Höller in Aachen auf, der auch die bekannte Fachzeitschrift „Bausteine Kindergarten“ produziert, „und dann“, so Marina Palmen, „ging das alles sehr schnell“. Fünfzehn ihrer Liedtexte wurden für das neue Buch ausgewählt, Ludger Edelkötter komponierte „mit viel Einfühlungsvermögen“ die passenden Melodien, und Rolf Bundes entwarf in doppelter Buchgröße acht vierfarbige Poster als Illustrationen, die die Phantasie der Kinder zu einer Entdeckungsreise in die Welt der Lieder anregen sollen. Beide Co-Autoren sind „alte Hasen“ auf dem Sektor der Kinderlieder und -bücher und bereits ein erster Beweis für die Qualität des Buches für das Marina Palmen die Liedtexte mit entsprechenden Spielanleitungen geschrieben hat.

vielen Bildungsbereichen im Kindergarten und zu allen Anlässen im jahreszeitlichen Ablauf. Die Melodien sind für die Kinder leicht mitsingbar, und die Spielanregungen, die Marina Palmen zu jedem einzelnen Lied gibt, können leicht, ohne Requisiten, von beliebig vielen Kindern einer Kindergartengruppe oder einer Kindergeburtstagsparty daheim nachvollzogen werden. Die Buchseiten lassen sich einzeln herausnehmen, so daß die Kinder die sehr schönen Illustrationen intensiv betrachten können, ohne von anderen Bildern abgelenkt zu werden. Wer als Vater oder Mutter nicht so geübt im Notenlesen ist, kann zusätzlich zum Buch eine vom Komponisten mit Kinderchören produzierte Kassette erstellen, die das Einüben der Lieder erheblich erleichtert.

*

Die Autoren wollen mit ihren Lernzielen nicht auf der Stufe der Unterhaltung oder bloßen Illustration stehen bleiben. Sie wollen vielmehr „die Neugierde an noch Unbekanntem wecken und zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen aus dem Kinderalltag anregen“. Sie wollen außerdem bei den Kindern zu bereits vorhandenen Kenntnissen Fragen aufwerfen, bestehendes Wissen überprüfen und durch neue Informationen ergänzend erweitern. Ganz besonders wollen sie den Kindern die Möglichkeit geben, ihre „Phantasie und Kreativität sprudeln zu lassen, und Freude beim Singen und Spielen in der Gemeinschaft zu finden“.

Marina Palmen stellt ihr Buch während der ersten Geilenkirchener Jugendbuchwoche vom 6. bis 12. November jeweils montags, dienstags und donnerstags in der Zeit von 14 bis 15 Uhr in der katholischen öffentlichen Bücherei in Geilenkirchen, An St. Marien 3, allen Interessenten vor.

*

Die einprägsamen Liedtexte passen zu

„Ein Buch für alle, die Kinder lieben“

Autorin Marina Palmen zu ihrem Erstlingswerk „Hallo, Du im Nachbarhaus“

Von BIRGIT PLUM

Geilenkirchen. – Unter dem Titel „Hallo, Du im Nachbarhaus“ erschien kürzlich das Erstlingswerk der Geilenkirchener Kinderbuchautorin Marina Palmen. Aus Anlaß der 1. Geilenkirchener Kinder- und Jugendbuchwoche lud der Leiter der Katholischen öffentlichen Bücherei (KöB) St. Marien Geilenkirchen, Gerd Corsten, sie gleich zu vier Autorenlesungen ein.

„Lesung“ ist jedoch nicht der treffende Ausdruck, nimmt man das Buch einmal näher in Augenschein. „Hallo, Du im Nachbarhaus“ ist nämlich eine Spielliedersammlung, für die Marina Palmen nicht nur fünfzehn Kinderlieder textete, sondern sich auch für jedes Lied mindestens ein passendes Spiel einfallen ließ. Das Buch richtet sich „an alle, die Kinder lieben, mit Kindern leben und mit Kindern die Welt erschließen wollen“, wie es im Vorwort heißt. Eine wertvolle Hilfe hierbei sind die Spielanleitungen, die Marina Palmen jedem Lied hinzugesellte. Sie sind aufgrund ihrer übersichtlichen Anordnung nach den Punkten Vorbereitung, Organisationsform, Spielrollen und -verlauf gleichermaßen verständlich für Eltern, Grundschullehrer und Leiter von Jugendgruppen.

Letzterer Berufssparte gehört Marina Palmen selbst an. Die 27jährige Hatteratherin wurde an der Fachschule für Sozialpädagogik Geilenkirchen zur staatlich anerkannten Erzieherin ausgebildet. Zur Zeit studiert sie nach Erlangung der Fachhochschulreife Sozialpädagogik an der Katholischen Fach-

hochschule Aachen. Zwischenzeitlich war sie auch bei verschiedenen hiesigen Einrichtungen als Erzieherin tätig.

Dort kam ihr auch erstmals die Idee für ihr Buch. „Mir fiel auf, daß immer die gleichen

Fortsetzung auf der zweiten Lokalseite



Marina Palmen (Mitte) wird während der 1. Jugendbuchwoche in Geilenkirchen ihr Erstlingswerk „Hallo, Du im Nachbarhaus“ vorstellen. Was die katholischen öffentlichen Büchereien während dieser Zeit sonst noch zu bieten haben, erläuterten Hedwig Scherret (Würm) und Gerd Corsten vor der Presse.

Foto: PI

G. N. 1.11.83

Umlauf: Ein Buch für alle, die ...

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

alten Lieder gesungen, immer die gleichen alten Spiele gespielt wurden. Da dachte ich mir, man müßte sich einmal etwas Neues einfallen lassen, was auf Erlebnisse des Kinderalltags in unserer Zeit eingeht.“ Gedacht, getan! Marina Palmen wandte sich an eine Redakteurin der pädagogischen Fachzeitschrift „Bausteine Kindergarten“, die bereits im November 1982 die ersten vier Spiellieder und -anleitungen herausgab. „Hallo, Du im Nachbarhaus“ folgte dann im August 1983 unter der Mithilfe von Rolf Bunse, der die ansprechenden Illustrationen schuf, und Ludger Edelkötter, der für die Vertonung der Texte sorgte. „Er kann sich in jedes einzelne Wort hineindenken!“, zeigte sich Marina Palmen von den einprägsamen, sofort mitsingbaren Melodien begeistert.

Auch auf ihre eigene Leistung kann sie stolz sein. Im großen und ganzen ist sie ihren eigenen Ansprüchen – die Neugierde, Phantasie und Kreativität der Kinder zu wecken und ihnen gleichzeitig neue Kenntnisse und Freude beim gemeinsamen Singen und Spielen zu vermitteln – gerecht geworden.

Überzeugen kann man sich hiervon, während der Jugendbuchwoche in der KöB St. Marien, Geilenkirchen. Ihr Leiter Gerd Corsten lädt alle Eltern mit Kindern im Alter von drei bis acht Jahren ein, eine der Sing- und Spielveranstaltungen Montag und Dienstag, 7. und 8. November, um 14 Uhr

oder Donnerstag, 10. November, um 10.30 und 14 Uhr zu besuchen.

Und während sich die Kleinen in der fachkundigen Obhut von Marina Palmen nach Herzenslust vergnügen, haben die Großen Zeit, sich die Bücherei und dort stattfindende Buchausstellungen anzusehen. Rund 200 Exemplare aller Literatursparten sind dort versammelt, die wie in jedem Jahr in der Vorweihnachtszeit vom Borromäus-Verein der Stadt Bonn zur Verfügung gestellt werden. Leiter Gerd Corsten ergänzt aus aktuellem Anlaß der Jugendbuchwoche das Angebot noch um einen Sonderteil unter dem Titel „Katholischer Kinderbuchpreis 1983“. Auch der KöB St. Gereon Würm kann mit einer Ausstellung aufwarten, bei der religiöse Kinder- und Jugendbücher besondere Berücksichtigung finden. Vom Bilderbuch für die ganz Kleinen bis zum Jugendgebetbuch reicht die Palette, die Leiterin Hedwig Scherret für die Besucher bereithält. Von Dienstag, 8. November, bis Samstag, 12. November, in der Zeit von 14.30 Uhr bis 19 Uhr ist die Ausstellung für alle zugänglich.

Grz.

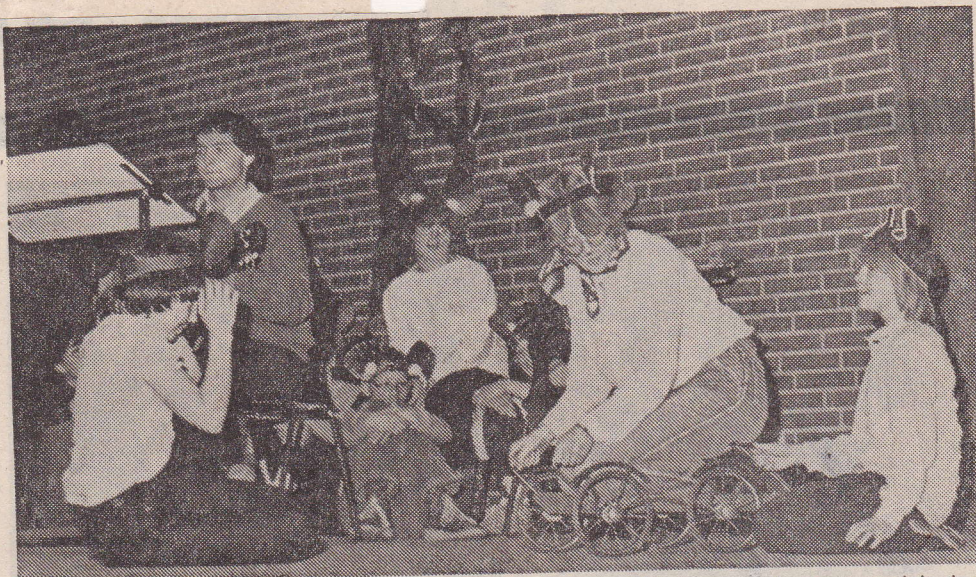
21.10.82

von Monschau/Dreistegen durch die herbstlich bunten Eifelwälder nach Kalterherberg führt, wo eine Kaffeepause sein wird. Karten für die Fahrt können bei Foto-Kinkartz in Geilenkirchen gekauft werden.

Missionsausstellung

Geilenkirchen-Würm. - Zu einer Missionsausstellung am kommenden Samstag, 23. Oktober, und Sonntag, 24. Oktober, lädt die Gruppe „Helfende Hände“ ins Pfarrheim Würm ein. Der Basar, der für die „Dritte Welt“ bestimmt ist, kann am Samstag in der Zeit von 14 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr besucht werden.

AN / Nr. 258 - Dienstag, 8. November 1983



Die Jungen und Mädchen des Kinder- und Jugendchores Hünshoven präsentierten sich dem Premierenpublikum der Geilenkirchener Buchwoche in dem Stück „Alexander und die Aufziehmaus“, links Chorleiter Christoph Esser.
Foto: PL

Zum Schluß verteilten die Mäuse Käse an die Besucher

Gefüllte Aula zum Start der 1. Jugendbuchwoche

Von BIRGIT PLUM

Geilenkirchen. - Mit der Eröffnung der Wanderausstellung „Prämierter Kinder- und Jugendbücher“ des Börsenvereins Frankfurt gab Bürgermeister Heinrich Cryns am Sonntag den Startschuß für die 1. Geilenkirchener Kinder- und Jugendbuchwoche. Zahlreiche kleine und große Buchfreunde, unter ihnen die Spitzen des Geilenkirchener Rates und der Verwaltung, kamen aus diesem Anlaß in die Aula der Realschule, die dem Andrang des Publikums kaum gewachsen war.

Wie wichtig Bücher in unserer von Medien geradezu überschwemmten Zeit seien, stellte der Bürgermeister bei seiner Begrüßungsansprache heraus. Mit den Worten Erich Kästners „Wer lesen kann, hat ein zweites Paar Augen“ unterstrich Heinrich Cryns die wichtige Funktion der Wissens- und Erfahrungsvermittlung durch das Medium Buch. Lesen sei jedoch auch eine kreative Form der Freizeitgestaltung, und man könne Kinder nicht früh genug zum richtigen Umgang mit Büchern erziehen. Der Kultur- und Informationsträger Buch fördere die Phantasie und die Kommunikation. Beweis hierfür seien die Aktivitäten von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern, die das Programm der Buchwoche mit Mal- und Vorlesenachmittagen und vielen Theateraufführungen bereicherten.

„Vorhang auf“ hieß es auch am Sonntag.

Die „Mäuschen“ des Hünshovener Kinder- und Jugendchores begeisterten vor allem die kleinen Gäste mit der Aufführung des Singspiels „Alexander und die Aufziehmaus“. Im Mittelpunkt der Geschichte steht der Mäuserich Alexander, der von den Menschen nicht mehr gejagt, sondern geliebt werden will und sich deshalb von der Hexe des Wacholderbuschs in eine Aufziehmaus verwandeln lassen will.

Als er jedoch sein „Idol auf Rädern“, die Spielzeugmaus Willi, in einem Mülleimer wiederfindet, in den ihn das Menschenmädchen achtlos geworfen hat, besinnt Alexander sich eines anderen. Er nützt die Gunst der Hexe und läßt seinen kleinen Spielzeugfreund in eine richtige Hausmaus verzaubern. Nicht geizig oder nachtragend zeigten sich die „kleinen Hünshovener Nagetiere“ am Schluß der Vorstellung. Bereitwillig teilten sie ihren Käse mit den „Menschen“ in der Aula.

Für einen „Ohrenschmaus“ nach dieser Gaumenfreude sorgte der Akkordeonspielkreis der Jugendmusikschule Geilenkirchen, der dem Publikum seine musikalischen Grüße übermittelte. Besonders viel Applaus gab es für die kleine Musikschülerin Sabine Sauer, die schon sehr gekonnt eine Klaviersonate von Joseph Haydn zu Gehör brachte. Soviel Initiative von seiten der Akteure und Resonanz beim Publikum gleich zu Beginn lassen viel Gutes für den gesamten Verlauf der Buchwoche hoffen.

Das Programm der Jugendbuchwoche

GEILENKIRCHEN. – Auch heute hat das Programm der Buchwoche wieder für jeden etwas zu bieten: und das wie bei allen Veranstaltungen zum Nulltarif! „Hallo, Du im Nachbarhaus, komm zu mir heraus“ in der öffentlichen Bücherei St. Marien; so lädt Autorin Marina Palmen alle Vorschulkinder um 14 Uhr zum Singen und Spielen ein. In der Stadtbücherei Martin-Heyden-Straße erwartet Euch um 15.30 Uhr der Hünshovener Kinderchor zu der Theateraufführung „Alexander und die Aufziehmaus“. Gleich zwei Schattenspiele für alle Kinder bis zehn Jahre, gibt es um 15 Uhr im Saal des Evangelischen Gemeindezentrums, Konrad-Adenauer-Straße, zu sehen. Für die Teens (ab zehn Jahre) besteht zwischen 15 und 17 Uhr in der Realschule am Gillesweg die Möglichkeit zu gemeinsamen Malaktionen. Ein Tip nebenbei: wer schon einmal da ist, kann die Gelegenheit auch zu einem Ausstellungsbesuch in der Realschul-Aula nutzen. Nicht nur zum Ansehen, sondern auch zum Anfassen und Schmökern stehen dort eine Menge toller Kinder- und Jugendbücher.

8.11.83 Jugendbuchwoche heute

GEILENKIRCHEN. – Wer gern mit Pinsel und Farben umgeht, einmal hergehört! Heute am 1. Veranstaltungstag der Jugendbuchwoche haben Kinder aller Altersgruppen Gelegenheit dazu. Frühaufstehen heißt es für die Kleinsten (Vorschulalter): um 9 Uhr seid ihr zum Malen, Basteln und Vorlesen in die Katholische Grundschule, Brucknerstraße eingeladen. Lustig für euch Kleine wird's auch um 14 Uhr in der Katholischen öffentlichen Bücherei, An St. Marien 3. „Wer springt mit beim Klatzschmohntanz?“ fragt Autorin Marina Palmen, bei ihrem ersten von insgesamt vier Sing- und Spielnachmittagen. Für alle Kinder bis zehn Jahre heißt das Motto: Malen nach Kinderbuchtexten. Los geht's um 14.30 Uhr in der Gemeinschaftsgrundschule, Sittarder Straße 12. Die schon etwas älteren unter euch – von zehn aufwärts – können ab 15 Uhr

in der Realschule am Gillesweg den Pinsel schwingen. Viel Spaß euch allen!
Kurz notiert: Ausstellungen während der Buchwoche.
Wanderbuchausstellung „Prämierter Kinder- und Jugendbücher“, Städtische Realschule am Gillesweg: Montag bis Freitag (7. bis 11. November) von 8 bis 12 Uhr für Schulklassen und Gruppen, von 15 bis 18 Uhr für alle und Samstag, 12. November von 8 bis 12 Uhr für alle.
Buchaussstellung der Katholischen öffentlichen Bücherei „Katholischer Kinderbuchpreis“, An St. Marien 3: Dienstag und Freitag (8. und 11. November) von 15 bis 17 Uhr und Donnerstag (10. November) von 15 bis 19 Uhr.
Buchaussstellung der Katholischen öffentlichen Bücherei Würm mit Schwerpunkt „religiöse Kinder- und Jugendbücher“, Klosterstraße: Dienstag bis Samstag (8. bis 12. November) von 14.30 bis 19 Uhr.

Beginn der Buchwoche: Bücher, Bilder und Musik

Festliche Eröffnung – Das Programm von heute

Geilenkirchen. – Viele kleine und große Gäste konnte Bürgermeister Heinrich Cryns bei der Eröffnungsveranstaltung der ersten Geilenkirchener Kinder- und Jugendbuchwoche in der Realschule begrüßen. Neben den Schülern der Jugendmusikschule Geilenkirchen, die unter der Leitung von Franz-Josef Helmgens den musikalischen Rahmen der Feier gestalteten, begeisterten die Mitglieder des Kinder- und Jugendchores der Pfarrgemeinde St. Johannes Hünshoven mit ihrer Theateraufführung „Alexander und die Aufziehmaus“ unter der Regie von Christoph Esser nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Leo Lionni besonders die kleinen Besucher. Nach der offiziellen Eröffnung der Wanderbuchausstellung „Prämiierte Kinder- und Jugendbücher“ des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels hatten die Besucher dann ausreichend Gelegenheit, sich über die 300 ausgestellten Werke der Kinder- und Jugendliteratur anzusehen. Außerdem konnten sie sich über die mannigfaltigen kulturellen Aktivitäten zur Geilenkirchener Buchwoche eingehend informieren; denn zahlreiche freiwillige Helfer hatten unter Leitung von Kulturamtschef Karl-Heinz Nießen an Stellwänden mit selbstgemalten Bildern Geilenkirchener Schüler sowie mit Plakaten und Fotos ausgewählte Werke illustriert und die in Geilenkirchen lesenden

Autoren Otti Pfeiffer, Uwe Natus und Tilman Röhrig vorgestellt.

*

Die Veranstaltungen zur Buchwoche am heutigen Montag im einzelnen:

9 Uhr: Autorenlesung Tilman Röhrig, für Schüler der Realschule Geilenkirchen in der Stadtbücherei;

9 bis 11 Uhr: Öffentliche Veranstaltung für alle Kinder im Kindergartenalter. Die Schüler der katholischen Grundschule Geilenkirchen laden Kinder im Vorschulalter zum Vorlesen, Malen, Vorspielen, Tanzen und Basteln in die katholische Grundschule, Brucknerstraße, ein;

11 Uhr: Autorenlesung, Tilman Röhrig für Schüler der Berufsbildenden Schulen;

14 Uhr: Öffentliche Veranstaltung für alle Kinder im Vorschulalter. Autorin Marina Palmen stellt in der katholischen öffentlichen Bücherei, An St. Marien 3, ihr Buch „Hallo, Du im Nachbarhaus“ vor;

14.30 Uhr: Öffentliche Veranstaltung für alle Kinder bis 10 Jahren. Malen nach Kinderbuchtexten in der Gemeinschaftsgrundschule Geilenkirchen, Sittarder Straße 12;

15 bis 17 Uhr: Öffentliche Veranstaltung für alle Kinder ab 10 Jahren. Malnachmittag in der Realschule Geilenkirchen, Gillesweg.

Alle Eltern und Kinder sind herzlich von seiten der Veranstalter eingeladen!

Dem Kater drückten über 200 Kinder beide Daumen

Die Kleinen durften bei der Märchenstunde mitmachen

Von BIRGIT PLUM

Geilenkirchen. - „Der Stiefel-Kater heiß ich; schlaue bin ich, das weiß ich; schnurrmurr miau schnurrmurr!“ In dieses Lied stimmten am Mittwochnachmittag bei der Märchenstunde der Kölnerin Regina Tagon über 200 Kinder ein. Die überraschend große Resonanz bei den vorangegangenen Veranstaltungen der 1. Geilenkirchener Buchwoche hatte die Leiterin der Stadtbücherei, Antonia Zaharanski, veranlaßt, die Märchenstunde kurzfristig in die Aula der Realschule zu verlegen.

Die Mauern ihrer Bücherei hätten dieser Invasion des munteren Kindervolks wohl kaum standgehalten, das nun mit Lachen und Lärmen den Saal stürmte. Mucksmäuschenstill wurde es dann, als Regina Tagon ganz in Schwarz, rotgestieft und mit einem roten Federhut auf den spitzen Katzenohren die Bühne betrat. „Der gestiefelte Kater“, ging ein Raunen durchs Publikum, erster Beweis für seine Fachkenntnisse in puncto Grimms Märchen, die sich die Märchentante später geschickt zunutze machte, indem sie die Kleinen miterzählen ließ.

„Der König ist sowieso zu dick“

Einer wußte es sogar besser als der „gestiefelte Kater“. Als der nämlich behauptete, er habe ein Rebhuhn für den König gefangen, erklang eine vorwurfsvolle Stimme aus dem Zuschauerraum: „Rebhühner!“ (So heißt es im genauen Wortlaut des Märchens.) Ein Rebhuhn genügt; der König ist sowieso zu dick!“, ging Regina Tagon auch auf diesen Zwischenruf wie auf alle anderen ein.

Nicht nur bei dem eingangs gemeinsam gesungenen Lied, durch das der Bann der ersten Minuten schnell gebrochen war, bildeten die Zuschauer einen einstimmigen Chor. Auch auf die Frage des Königs, wem

denn all' die herrlichen Felder und Wälder gehören, ertönte aus dem ganzen Saal der Ruf: „Dem Grafen von Karabas“. Daß es sich hierbei um eine einstimmige Lüge handelte, machte dem Kleinen nichts aus, denn der rechtmäßige Besitzer „ist“ ein böser Zauberer, dem es zum Schluß des Märchens gerechterweise sowieso sprichwörtlich ans Fell geht. Doch mit dem stimmlichen Beistand von seiten der Zuschauer war der ganzen Sache nach Meinung des „gestiefelten Katers“ nicht Genüge getan.

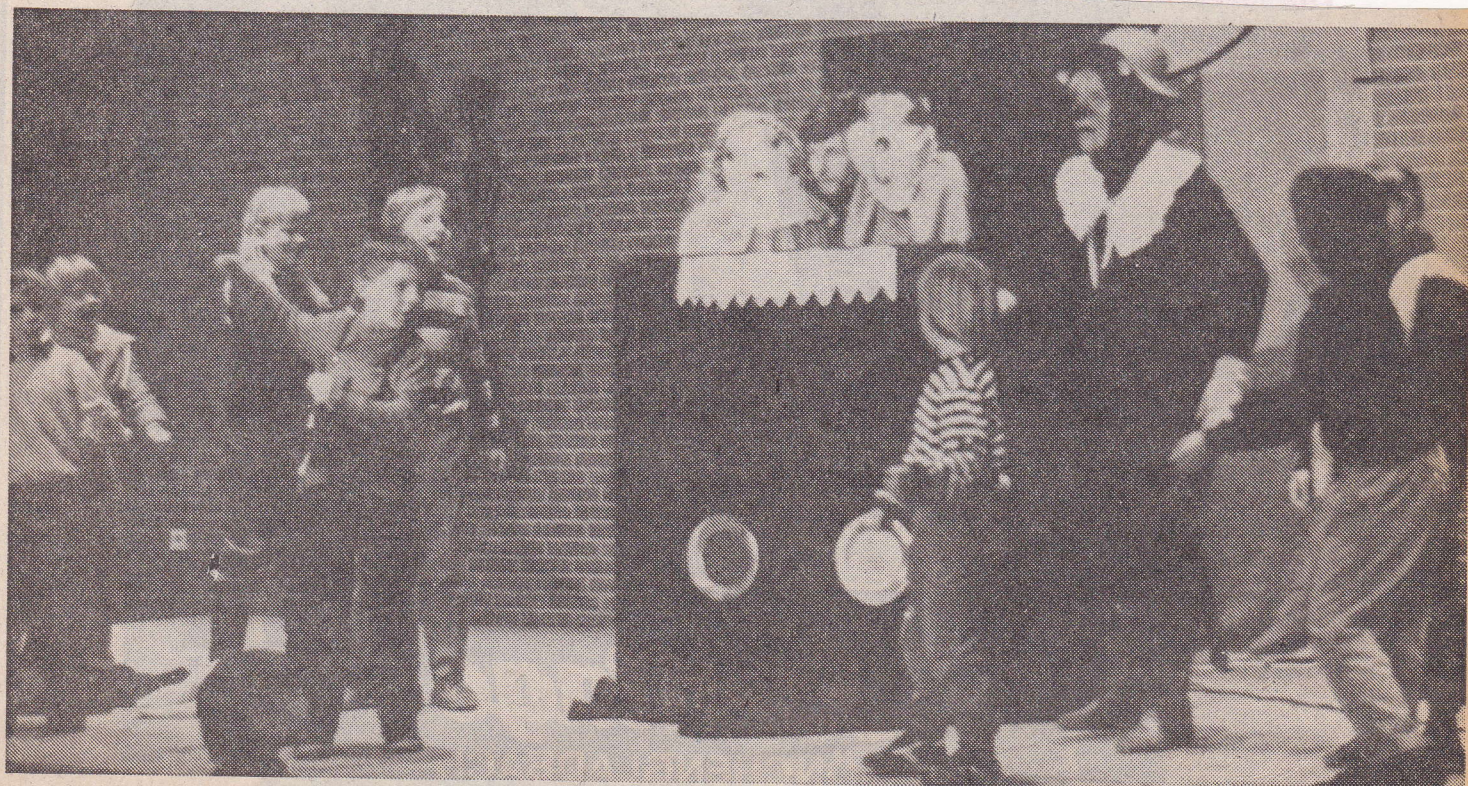
50 wollten auf die Bühne

Um den König vom großen Reichtum seines Herrn zu überzeugen, rief er zu seiner Unterstützung einige kleine Statisten auf die Bühne, die sich als Wald- und Feldarbeiter betätigen sollten. Mit großer Freude wurde diese Anregung zum Mitspielen aufgenommen. Etwas blaß und händeringend sah man nun Kulturamtsleiter Karl-Heinz Nießen in eine Ecke des Saals stehen, als etwa 50 Kinder zur Bühne stürmten. Zweifellos etwa 40 zuviel, aber dennoch kein Grund zur Besorgnis! Auch diese knifflige Situation meisterte Regina Tagon, die es während der ganzen Stunde verstand, die Begeisterung der Kinder zu bremsen, ohne sie zu ersticken.

Gespannte Stille trat dann noch einmal ein, als der schlaue Kater den bösen Zauberer zu überlisten versuchte. 400 kleine Hände ballten sich zur Faust und drückten ihrem Liebling beide Daumen. Kein Wunder also, daß auch dieser Versuch gelingt: der böse Zauberer wird besiegt, der arme Müllerssohn Hans heiratet die Prinzessin und wird am Ende, welche Freude, sogar König. Froh wie ein König war zum Schluß auch der Kulturamtsleiter, der mit dieser gelungenen Märchenstunde einen weiteren Erfolg auf das Konto der Buchwoche buchen konnte.

D. W. Nodnig

11.11.83



Da ließen sich die Kinder nicht lange bitten: Mit Rat und Tat unterstützten sie den gestiefelten Kater, um die Geschichte noch zu einem guten Ende zu bringen.

Foto: PL

Buchwoche schon jetzt ein Erfolg

GEILENKIRCHEN. - Zum ersten Male veranstaltet die Stadt Geilenkirchen eine Jugendbuchwoche und nach den ersten drei Tagen ließ sich schon sagen: Die Veranstaltung ist bereits ein Erfolg.

Diese Bewertung kann der Leiter des städtischen Kulturamtes, Karl-Heinz Nießen, mit beeindruckenden Zahlen belegen, die auch seine kühnsten Erwartungen noch übertreffen. So wurden am Dienstagnachmittag über 220 Besucher gezählt, die sich in der Stadtbücherei noch einmal an dem Stück des Hüns-

hovener Kinder- und Jugendchores „Alexander und die Aufziehmaus“ erfreuen wollten. Oder die Malaktionen in der katholischen Grundschule: auch dort griffen 200 Kinder zu Pinsel und Farbe.

Überaus beliebt sind die Schattenspiele im evangelischen Gemeindezentrum, dort wurden 100 Teilnehmer registriert.

Und wegen des großen Andranges wurde gestern die Märchenstunde von der Stadtbücherei in die Aula der Realschule verlegt.
HeLe

„Das sollten wir wiederholen“

Bücher über Erlebnisse des 2. Weltkrieges vorgestellt

Geilenkirchen-Immendorf. - Die beiden Abschlußklassen der Gemeinschaftshauptschule Immendorf besuchten im Rahmen der Jugendbuchwoche die kath. öffentliche Bücherei Würm. Ziel dieses Besuches war - nach einer Geschichtsstunde über Erlebnisse des 2. Weltkrieges - das Vorstellen von Büchern zu diesem Thema.

Hedwig Scherret und ihre beiden Helferinnen, Maria Beyß und Barbara Dohmen, hatten sich mit sehr viel Mühe und Sachkenntnis auf die 40 Schülerinnen und Schüler vorbereitet. Sie konnten einige Dutzend Werke vorstellen und über den Inhalt und die Ziele des jeweiligen Autors berichten. Schüler und Lehrer waren erstaunt über die breite Palette wissenschaftlicher Werke zu dieser Thematik, die die Bücherei besitzt. Die Ausarbeitungen Hedwig Scherrets zu den einzelnen Büchern und ihre Zitate aus einigen davon sind für die unterrichtliche Arbeit sehr wertvoll.

Nach einem Rundgang durch die Büche-

rei und kurzem Stöbern in den vorgestellten Büchern sammelten sich die Schüler wieder im Vortragsraum. Im dritten Teil dieser Veranstaltung trug Schulleiter Heinz Krings einen Augenzeugenbericht aus einem Konzentrationslager vor. In einem anschließenden Gespräch, an dem sich auch Stadtdirektor Kleinen beteiligte, stand die Frage „Schuld oder Verhängnis“ im Mittelpunkt. Hermann Seekircher berichtete über Einzelschicksale jüdischer Familien. Stadtdirektor Kleinen konnte den jugendlichen Zuhörern erzählen, wie er als Soldat diese Zeit erlebt und empfunden hat.

Diese Veranstaltung vertiefte die seit Jahren guten Beziehungen zwischen der GHS Immendorf und der K.O.B. Würm unter Leitung von Hedwig Scherret. Stadtdirektor Kleinen bestätigte den vollen und in dieser Form nicht erwarteten Erfolg der Jugendbuchwoche. „So etwas sollten wir in einigen Jahren wiederholen“, unterstrich er seine Begeisterung.



Der kleine „Rafi“, der im Spiel irrtümlich eingepackt und verkauft wurde.

(Foto: Minkenberg)

Kritische Schüler: Theater um Konsum

Realschüler spielten Satire von Ephraim Kishon

VON HANS-GEORG MINKENBERG

Geilenkirchen. – Das Lampenfieber war nicht zu verleugnen, als die jungen Akteure der Klasse 8a die Zuschauermenge sahen, die in die Aula der Städtischen Realschule drängte, um die Theateraufführung „Einkauf“ – so oder so“ nach Ursula Wölfel und Ephraim Kishon anzuschauen. „Nicht im Traum hätten wir so viel Interesse und Andrang vermutet, als wir auf die Idee kamen, im Anschluß an eine Unterrichtsreihe über Satiren die beiden kritischen Texte von Wölfel und Kishon in ein Spiel umzusetzen“, wunderte sich Klaragreth Stenner-Merzbach, die Deutschlehrerin der Geilenkirchener Realschüler, über den stürmischen Zuschauerandrang.

Auch Stadtdirektor Franz Kleinen, Erster Beigeordneter Heinz Houben und Kulturamtsleiter Karl-Heinz Nießen hatten es sich nicht nehmen lassen, zusammen mit Schulleiter und Gastgeber Wilhelm Haub dem kulturellen Spektakel im Rahmen der ersten Geilenkirchener Kinder- und Jugendbuchwoche, in der von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen überfüllten Aula beizuwohnen.

In den ersten beiden jeweils etwa 20 Minuten langen Spielszenen betritt eine junge Frau wenige Minuten vor Ladenschluß ein Textilgeschäft, um einen Mantel zu kaufen. Sie läßt sich ausgiebig beraten, probiert fast das gesamte Angebot an Mänteln und Jacken durch und verläßt schließlich den Laden, ohne etwas zu kaufen, nachdem sie einen bereits bezahlten Mantel wieder zurückgegeben hat. Dem Inhaber und der Verkäuferin des Einzelhandelsgeschäftes, die jedem Kunden „etwas Angemessenes bieten wollen“, hat die arrogante Kundin einen Teil der Freizeit genommen, indem sie die Möglichkeit der individuellen Beratung über Gebühr unangemessen strapaziert hat.

Ganz im Gegensatz dazu die zweite Szene mit dem Titel „Auf dem Supermarkt“

von Ephraim Kishon. Hier geht es in der Tat zu wie auf einem Markt, auf dem die Käufer jedem Sonderangebot wie einem geschickten „Marktschreier“ erliegen und kaufen und kaufen, nur um des Angebots willen. Die Kaufhysterie geht sogar so weit, daß ein Ehepaar seinen kleinen Sohn Rafi bezahlt, der von einem Angestellten des Supermarktes irrtümlich verpackt wurde. Selbstverständlich wird der Irrtum aufgeklärt und das Ehepaar erhält das für Rafi ausgelegte Geld zurückerstattet.

„Die Szene, die ironisch darstellt, daß man sogar Kinder kaufen kann, was ja sonst in der Realität des Supermarktes nicht der Fall ist, soll die unüberlegte Verkaufswut vieler Menschen ad absurdum führen. Im Vergleich mit der ersten Szene soll darauf hingewiesen werden, daß es wichtig ist, beim Konsum das rechte Maß zu finden“, erklärte die Deutschlehrerin der Klasse 8a die kritische Intention des Stückes. Um mögliche Mißverständnisse auszuräumen, verdeutlichte sie dies in angemessenen Worten auch den jüngeren Besuchern zu Beginn der Aufführung.

Das Motto der Buchwoche „Lesen macht Spaß“ wurde hier von den Realschülern noch erweitert. „Lesen macht auch kritikfähig“ könnte man nach dieser gelungenen Vorstellung sagen, die sich im übrigen bewußt nicht an festgeschriebene Texte hielt, sondern auch in der öffentlichen Veranstaltung den Charakter eines Rollenspiels behielt, bei dem Akteure und Zuschauer „spielerisch“ lernten.

Hauptschüler aus Immendorf besuchten Bücherei in Würm

Thema „2. Weltkrieg“ in Büchern und Berichten behandelt

Geilenkirchen. – Die beiden Abschlußklassen der Gemeinschaftshauptschule Immendorf besuchten im Rahmen der Jugendbuchwoche die Katholische öffentliche Bücherei in Würm. Ziel dieses Besuches war – nach einer Geschichtsstunde über Erlebnisse während des 2. Weltkrieges – das Vorstellen von Büchern zu diesem Thema.

Hedwig Scherret und ihre beiden Helferinnen Maria Beyß und Barbara Dohmen hatten sich mit sehr viel Mühe und Sachkenntnis auf die 40 Schülerinnen und Schüler vorbereitet. Sie konnten einige Dutzend Werke vorstellen und über den Inhalt und die Ziele des jeweiligen Autors berichten. Schüler und Lehrer waren erstaunt über die breite Palette wissenschaftlicher Werke, die die Bücherei zu dieser Thematik besitzt. Die Ausarbeitungen Hedwig Scherrets zu den einzelnen Büchern und ihre Zitate aus einigen davon waren und sind für die unterrichtliche Arbeit sehr wertvoll.

Nach einem Rundgang durch die Bücherei

und kurzem Stöbern in den vorgestellten Büchern sammelten sich die Schüler wieder im Vortragsraum.

Im dritten Teil trug Schulleiter Heinz Krings einen Augenzeugenbericht aus einem Konzentrationslager vor. In einem anschließenden Gespräch, an dem sich auch Stadtdirektor Franz Kleinen beteiligte, stand die Frage „Schuld oder Verhängnis?“ im Mittelpunkt. Konrektor Hermann Seekircher berichtete über Einzelschicksale jüdischer Familien. Stadtdirektor Kleinen konnte den jugendlichen Zuhörern erzählen, wie er als Soldat diese Zeit erlebt und empfunden hat.

Diese Veranstaltung vertiefte die seit Jahren gute Beziehung zwischen der Gemeinschaftshauptschule Immendorf und der Bücherei Würm.

Stadtdirektor Kleinen bestätigte den vollen und in dieser Form nicht erwarteten Erfolg der Jugendbuchwoche. „So etwas sollten wir in einigen Jahren wiederholen“, unterstrich er seine Begeisterung.

Endspurt bei der Buchwoche

DW/N
12/11.83

GEILENKIRCHEN. – Auf zum Endspurt bei der Buchwoche! Zum Stadtentscheid der Vorlesewettbewerbe treten heute alle Klassensieger der 6. Schuljahre, die bei Vorentscheidungsrunden an insgesamt fünf Geilenkirchener Schulen ermittelt wurden, um 10 Uhr zum großen Endkampf an. In der Stadtbücherei Geilenkirchen, Martin-Heyden-Straße, die den Wettstreitern als Kampfarena dient, schließt so die 1. Geilenkirchener Buchwoche ihre Pforten. Nicht so die Stadtbücherei: die hat das ganze Jahr über geöffnet und beherbergt derzeit 12 500 Bücher aller Literatursparten, die auf kleine und große „Leseratten“ warten. Anmeldung und Ausleihe sind kostenlos, und Diplom-Bibliothekarin Antonia Zaharanski steht gerne mit fachkundigem Rat bei der Auswahl zur Seite. Wieviel Freude der Umgang mit dem „gedruckten Wort“ machen kann, hat wohl die letzte Woche bewiesen. Also jetzt nicht: „alle Bücher zugeklappt“, sondern „lies mal wieder“. Hier die Öffnungszeiten der Stadtbücherei: montags und freitags 15 bis 18 Uhr, dienstags 11 bis 18 Uhr und donnerstags 11 bis 19 Uhr.

Wer ist neuer „Wenk“-Prinz?

GEILENKIRCHEN-WÜRM/BEECK. – „Der Wenk“ jährt op!“ – So könnte man in Abwandlung einer bekannten Schlagzeile zum großen Volksfest auf dem Aachener „Bend“ rufen. Denn es ist wieder einmal soweit: Am Dienstagabend, 15. November, vier Tage nach dem offiziellen Beginn der neuen Karnevalssession, wird im „Haus Hubertus“ zu Leiffarth das bestgehütete Geheimnis der karnevalistischen Sechsdörfer-Metropole gelüftet. Die KG „Würmer Wenk“ unter ihrem Präsidenten Fritz Bürgens stellt das Prinzenpaar der Session 1983/84 vor. Einlaß in den Festsaal ist ab 19 Uhr; Beginn der Veranstaltung 20 Uhr. Der gesamte „Wenk“ mit seiner Funkgarde, dem Funkenmariechen und der Tanzgruppe wird zunächst einziehen, um Prinz Heinz III. und Prinzessin Gisela (Küppers) aus Beeck, die ein Jahr lang mit großem Erfolg das närrische Zepter führten, festlich zu verabschieden. Zu den Mitwirkenden zählt ferner das durch Radio und Fernsehen bekannte Sänger- und Humoristenpaar „Hot und Hötchen“ aus Köln. Wie im Vorjahr wird die beliebte Tanzkapelle „Die Vichtbachtaler“ aufspielen. Höhepunkt des Abends wird schließlich die Proklamation des neuen Prinzenpaares sein. Eintrittskarten sind im Vorverkauf in allen Gaststätten des „Wenk“-Gebietes erhältlich.



Die Vertreter der Stadt Geilenkirchen, die Jury und die „Wettkämpfer“ nach dem Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs. Im Vordergrund (Bildmitte) die Sieger Armin Bings, Ralf Reinartz und Drago Cho. (Foto: Minkenberg)

Rundum gelungene Buchwoche

Entscheid des Vorlesewettbewerbs nach sehr gut besuchten Veranstaltungen

Geilenkirchen. – Bis auf den letzten Platz besetzt war der große Saal der Stadtbücherei in der Martin-Heyden-Straße, als der stellvertretende Bürgermeister Albert Schippers die Zuschauer, Jurymitglieder und Wettkämpfer begrüßte, die am Samstag zum Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs erschienen waren. Bei dieser Abschlußveranstaltung der ersten Geilenkirchener Kinder- und Jugendbuchwoche lasen insgesamt zwölf Klassensieger aus der Jahrgangsstufe sechs der Geilenkirchener Schulen je einen bekannten und unbekannten Text aus einem Jugend- oder Schulbuch zeitlich limitiert laut vor.

Der Vorsitzende und die beiden Mitglieder des Kulturarbeitskreises, Bernhard Jussen, Maria Christine Wyrsch und Hermann Wassen, sowie die Büchereileitenden der Stadtbibliothek und der katholischen öffentlichen Bücherei Würm, Antonia Zaharanski und Hedwig Scherret, bildeten unter dem Vorsitz von Anne Steindorf, der ehemaligen Rektorin der Gemeinschaftshauptschule Geilenkirchen, die gestrenge, gerechte und fachkundige Jury, der sich die Kinder zu stellen hatten.

Nach einem spannenden Wettkampf mit vielen interessanten und gut vorgetragenen Texten, mußten die Juroren die schwierige Aufgabe meistern, aus den guten die besten auszuwählen. Die „Kampfrichter“ machten es sich dann auch nicht leicht, und erst nach eingehender Beratung, in der sie ihre individuellen Beurteilungen nach Aussprache, Betonung, Lesetempo und Lesefehler verglichen und aufeinander abgestimmte hatten, verkündeten sie in den drei Gruppen der Sonder-, der Haupt- sowie der Real- und Gymnasialschüler jeweils einen Stadtsieger. Ralf Reinartz von der Schule für Lernbehinderte, Drago Cho von der Gemeinschaftshauptschule Geilenkirchen und Armin Bings vom Gymnasium St. Ursula waren die strahlenden

Gewinner, denen stellvertretender Bürgermeister Albert Schippers im Namen der Stadt gratulieren und ein Geschenk überreichen konnte.

Viel Beifall erhielten dann neben den Wettkampfteilnehmern die Jurymitglieder und die Schülerinnen und Schüler der Städtischen Realschule Geilenkirchen, die die Veranstaltung musikalisch begleitet hatten. Bei ihnen bedankte sich Kulturamtsleiter und Cheforganisator der Buchwoche, Karl-Heinz Nießen, seitens der Stadt mit Buchgeschenken und Blumensträußen.

Einen abschließenden Dank richtete er an alle freiwilligen Helfer, „ohne die“, so Nießen, „dieses einmalige kulturelle Ereignis, an das sich die Kinder sicherlich noch lange mit Freude erinnern werden, sicherlich nicht so einzigartig zustande gekommen wäre“. Ganz besonders bedankte er sich nochmals bei Maria Christine Wyrsch, die die eigentliche Idee der Jugendbuchwoche in Geilenkirchen hatte, sowie bei Brigitte Blask von der Gemeinschaftshauptschule Geilenkirchen, die freiwillig die Leitung der graphischen Gestaltung der Buchwoche und -ausstellung übernommen und das bekannte Emblem der Buchwoche mit den beiden kleinen Bücherwürmern entworfen hatte.

*

Mindestens so viel Beifall und Zuspruch wie die Abschlußveranstaltung am Samstag erhielt die gesamte erste Kinder- und Jugendbuchwoche von seiten der kleinen und großen Buchliebhaber

in Geilenkirchen. Nach Auskunft von Karl-Heinz Nießen waren bis Freitag-nachmittag weit über 1300 Besucher zur Buchausstellung in die Aula der Städtischen Realschule gekommen. Rund 50 Schulklassen hatten die Möglichkeit einer sachkundigen Führung durch Ausstellung und Stadtbibliothek wahrgenommen, und weit mehr als sage und schreibe 4500 Besucher waren bei den öffentlichen Veranstaltungen, also den Autorenlesungen, den Vorlese- und Mal-nachmittagen und den Theateraufführungen der vergangenen Woche in Geilenkirchen zugegen. „Et woar jet loss in Jellekerke“, faßte Albert Schippers das volkstümliche Urteil dieses für Geilenkirchen bisher wohl einmaligen kulturellen Ereignisses treffend zusammen, und Karl-Heinz Nießen meinte, daß der besondere Erfolg der Woche „Ansporn genug sein müsse, so etwas in einigen Jahren zu wiederholen“.

*

Es sei noch erwähnt, daß die Buchwoche auch Verbindungen der unterschiedlichen Geilenkirchener Schulen untereinander entstehen ließ. So besuchten die Schüler der Klasse 6d des Gymnasiums St. Ursula mit ihrem Lehrer Ralf Gallinger am Freitag die Gemeinschaftsgrundschule Geilenkirchen und am Samstag die Gemeinschaftshauptschule Immen-dorf, um ihr Theaterstück „Herr Ballatru im Land der Löwen“ aufzuführen. Eine tolle Idee, wie wir meinen, im manchmal doch ausufernden Konkurrenzgerangel einzelner Schulen.

-mi-

Das Fazit der ersten Jugendbuchwoche lautet: „Et wor jet loß in Jelekirke“

Vorlesewettbewerb als Abschluß – Insgesamt rund 1300 Besucher gezählt

Geilenkirchen. – Unter dem Motto „Lesen macht Spaß“ stand der Stadtentscheid der Vorlesewettbewerbe aller Klassensieger der sechsten Schuljahre in der Stadtbücherei Geilenkirchen mit dem gleichzeitig die 1. Kinder- und Jugendbuchwoche ihren krönenden Abschluß fand.

Der Wettbewerb besteht aus zwei Teilen, und sei, so die Jury, dem des Eiskunstlaufes vergleichbar. Als Kür könne hierbei das Lesen des Wahltextes gelten, während die „Pflicht“ im Lesen eines unbekannten Textes bestehe. Ralf Reinartz eröffnete mit der Kurzgeschichte „Keine Angst vor Türken“ die Kür. Zwar stand er als einziger Vertreter der Sondergruppe der Schulen für Lernbehinderte von vorneherein als Sieger fest, doch verdient er nicht nur für einen fast fehlerfreien und lebendigen Vortrag, sondern auch für die Auswahl des aktuellen Textes die Anerkennung der Jury. Die Wahltexte, die dann folgten, waren bunt gemischt.

Kinderbuchklassiker wie „Tom Sawyer“ von Mark Twain und Astrid Lindgrens „Ronja, Räubertochter“ fehlten ebensowenig wie das moderne Märchen „Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende. Obwohl die Texte vorher eingeübt waren, ging es natürlich nicht ohne kleine Versprechen ab. So mancher hatte beim Anblick der Jury mit dem berühmt-berüchtigten Frosch im Hals zu kämpfen, und dieser ungebete Gast in der Speiseröhre ließ sich häufig nur durch mehrmaliges schweres Schlucken vertreiben.

Einige waren auch bemüht, durch möglichst schnelles Lesen nicht nur dem Auge des Publikums, sondern auch dem einer

Videokamera, zu entgehen. Einen kleinen Aussprachefehler war dann fast allen gemeinsam: das -ch verunglückte häufig zum -sch. Eine liebenswürdige Unart der hiesigen Mundart, und um so mehr verzeihlich angesichts der einheitlich guten Leistung im Pflichtteil des Wettbewerbes. Anne Steindorff, Vorsitzende der Jury, hatte es den Teilnehmern mit der Auswahl des Buches „Der Weg durch die Wand“ wirklich nicht so leicht gemacht. Da wimmelte es nur so von Zungenbrechern wie „Pharao Tut-Ench-Amun“ oder „Maharadscha“. Doch all diese schwierigen Klippen umschifften die Wettstreiter meisterhaft und machten es so ihrerseits der Jury nicht leicht, ein gerechtes Urteil zu fällen.

Aus der Gruppe A der Hauptschüler Carsten Knoch, Heike Schneck, Michaela Urbanke und Astrid Reininghaus wurde schließlich Drago Cho zum Sieger gekürt, während in der Gruppe B der Realschüler Lars Jeude und Daniela Jost, und von Gymnasiasten Stefanie Gaspers, Ursula Geiser, Timo Krings, Armin Bings den Sieg davontrug. Mit Ausnahme des bereits eingangs erwähnten dritten Siegers Ralf Rei-

nartz müssen sich Drago Cho und Armin Bings nun mit den anderen Städtesiegern der Jury des Kreises stellen.

So will es der Weg, der anschließend über den Bezirksentscheid zum Bundesentscheid in Frankfurt führt und in dieser Weise vom Börsenverein des deutschen Buchhandels festgelegt wurde. Dieser Organisation hatte die Stadt Geilenkirchen auch die Ausstellung „Prämierter Kinder- und Jugendbücher“ zu verdanken, die während der Buchwoche etwa 1300 Besucher anlockte, wie Kulturamtsleiter Karl-Heinz Nießen zum Schluß der Veranstaltung verkündete.

Auch den Ausspruch „Et wor jet loß in Jelekirke“ mit dem Albert Schippers eingangs den großartigen Erfolg der 1. Geilenkirchener Buchwoche zusammenfaßte, konnte Karl-Heinz Nießen mit ersten Zahlen belegen. Mehr als 4500 Besucher wurden bei den Veranstaltungen von Schulen und Büchereien gezählt. Dies dürfte allen, die sich bei der Organisation und Durchführung der Buchwoche engagiert haben, ein Ansporn sein, in absehbarer Zukunft zu einer weiteren „Woche rund um das Buch“ einzuladen.

Buchwoche: Spannung zum Abschluß

Geilenkirchen. – Letzter Tag der Kinder- und Jugendbuchwoche '83. Heute wird es noch einmal ganz besonders spannend beim Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs. Folgende Veranstaltungen stehen auf dem Programm:

10 Uhr Theatervorführung „Herr Balatru im Land der Löwen“ von Rudolf Hentschel, dargeboten von den Schülern der Klasse 6d des Gymnasiums St. Ursula für Schüler der Gemeinschaftshauptschule Immendorf, Ringstraße 9;

10 Uhr: Stadtentscheid des Vorlese-

wettbewerbs, die Schule für Lernbehinderte, die Gemeinschaftshauptschulen Geilenkirchen und Immendorf, die Realschule und das Gymnasium St. Ursula entsenden ihre Klassensieger der Jahrgangsstufe sechs zum Lesewettstreit; Stadtbücherei Geilenkirchen, Martin-Heyden-Straße 26.

Jedermann ist zum Vorlesewettbewerb, der Schlußveranstaltung der Buchwoche '83, herzlich eingeladen, und die „Wettkämpfer“ werden sich bestimmt freuen, wenn ihre „Fans“ möglichst zahlreich erscheinen und ihnen die Daumen drücken...



Beim „Wörmer Wenk“:

RWN

18.11.83

Josef Heyß heißt der neue Prinz

GEILENKIRCHEN-WÜRM. – Unter größter Geheimhaltung fand am Dienstagabend in der Gaststätte Haus Hubertus die Prinzenproklamation des Karnevalvereins „Wörmer Wenk“ statt. Bis kurz vor der Proklamation wußte nur der Präsident, wer nun der neue Herrscher der Narren sein wird und selbst ihm war nicht bekannt, wo sich der Prinz aufhielt. Versteckt unter einem Regenmantel wurde schließlich der Regent der Würmer Jekken hereingeführt, und Josef Heyß als Josef I. in Amt und Würden eingeführt! Hilfreich zur Seite stehen werden ihm seine Prinzessin, Ehefrau Maggie I. und sein Adjutant Leo (Foto), so daß auch für diese Session die hochherrschaftliche Regentschaft über alle Würmer und Leiffarther Karnevalisten gesichert ist.

Foto: Wg

„Ein Jahr ohne Karneval ist wie eine Theke ohne Bier ...“

Vielsprechender Auftakt für eine „superheihse Session“ auf dem Lande

Geilenkirchen/Würm-Beeck. – Die „fünfte Jahreszeit“, dieses Mal mit 17 Wochen außergewöhnlich lange währende Karnevalssession 1983/84, hat auch im Geilenkirchener Land begonnen. Im berstend vollen „Haus Hubertus“ in Leiffarth lüftete „Wenk“-Präsident Fritz Bürsgens am Dienstagabend das bestgehütete Geheimnis der karnevalistischen Sechsdörfer-Metropole – die Prinzenproklamation. Diesem Zeremoniell ging das schon traditionelle „Prinzen-Raten“ voraus. Im Frage- und Antwort-Spiel zwischen Präsident und den nach Hunderten zählenden Narren im Saal trieb Fritz Bürsgens die Spannung mal wieder auf den Siedepunkt: Wer übernimmt in der Session 1983/84 die närrische Regentschaft? Derweil standen die künftigen Tollitäten wohl getarnt unter Schirmverkleidung inmitten des karnevalistischen Gefolges auf der Bühne.

Vor der „Tollitäten-Enthüllung“ jubelte jedoch das Narrenvolk in Dankbarkeit noch einmal Prinz Heinz III., Prinzessin Gisela (Küppers), und Adjutant Klaus Hensen aus Beeck zu, die in der Session 1982/83 mit großem Erfolg das närrische Zepter führten. Fritz Bürsgens bescheinigte den scheidenden, sympathischen Tollitäten, in der bis dahin „karnevalistischen Diaspora Beeck vorbildliche Missionsarbeit geleistet“ zu haben. So habe das ausnahmslos aus Beeck stammende Dreigestirn sicherlich entscheidend dazu beigetragen, daß sein Heimatort in diesem Jahr zum schönsten Dorf des Kreises wurde.



Das bestgehütete Geheimnis der karnevalistischen Sechsdörfer-Metropole lüftete „Wenk“-Präsident Fritz Bürsgens (links im Bild), als er Josef und Meggy Heihse als neues Prinzenpaar proklamierte. Rechts im Bild Adjutant Leo Kuhn. (Foto: Udo Stüßer)

Doch länger ließ sich das närrische Volk in seiner Neugier auf die künftigen Tollitäten nicht auf die Folter spannen. Mit Tusch und Alaaf stellte der „Wenk“-Präsident Prinz, Prinzessin und Adjutant vor: Josef I., Meggy I. (Heihse) und Leo Kuhn als Adjutant. In Anspielung auf den Familiennamen des Prinzenpaares meinte Fritz Bürsgens: „Das wird mit Sicherheit eine ‚heihse‘ Session!“ Und von Herkunft und Familie bringt das in Müllendorf wohnhafte Prinzenpaar alle Voraussetzungen für eine volkstümliche Regentschaft mit. Prinz Josef I. ist „ne Kölsche Jong“, erblickte im Jahre 1944 in der Narren-Hochburg Köln das Licht der Welt. Ausgerechnet zu Altweiberfastnacht 1971 traten Josef und Meggy Heihse vor den Traualtar und schließlich wurde dem Ehepaar Heihse nach drei Mädchen als viertes Kind just zu Rosenmontag 1983 Sohn Arndt geboren. Josef I. tritt mit Enthusiasmus die Regentschaft an.

Sein markantestes Bekenntnis in der Antrittsrede: „Ein Jahr ohne Karneval ist wie eine Theke ohne Bier.“ Und auch Leo Kuhn ist in gewisser Weise für sein Adjutantenamt prädestiniert, trägt er

doch in diesem Jahr die Königswürde der St.-Josef-Schützen Müllendorf.

Natürlich gab's zur Prinzenproklamation auch ein Riesen-Rahmenprogramm, durch das in bewährter Weise Elferrat-Mitglied Rolf Stenner mit Humor und Temperament führte. Vor der Begrüßung der Gäste durch Fritz Bürsgens – darunter eine Abordnung der „Süggerather Spätlese“ und Pastor Schönwald – versammelten sich Elferrat, die Mädchen der Prinzengarde mit viel jugendlichem Nachwuchs auf der Bühne. Christian Pauli und seine „Wenk“-Fanfaren spielten auf, Prinzenmariechen Martina Greve und die Prinzengarde, einstudiert von Margret Claßen, wirbelten ihre Tänze auf die Bretter. Mariechen-Trainerin Marie-Luise Brandt aus Aachen wurde mit einem Blumenstrauß belohnt. Pink und Pinky aus Aachen ertneten für ihre deftigen Gesangsparodien donnernden Beifall.

Und nach dem offiziellen Teil gegen Mitternacht spielten die „Original Vichtbachtaler“ auf zum „Tanz für alle bis zum Umfallen“. Alles in allem ein vielversprechender Auftakt für eine „superheihse Session“.

7000 Mark aus Immendorf für Brasilien und Indien

D. W. Nachr.
30. 11. 83

Auch der zwölfte Basar der Hauptschule war ein Erfolg

Geilenkirchen-Immendorf. – Der Weihnachtsbasar der Gemeinschaftshauptschule Immendorf fand am Wochenende zum zwölften Male statt und war zum zwölften Male ein Erfolg. 7000 Mark Reinerlös ergab am Montag die Rechnung unterm Strich. Aber nicht nur diese „Finanzspritzen“ für zwei Waisenhäuser in Brasilien und Indien, sondern auch das in der sechswöchigen Vorbereitungszeit gestärkte Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Lehrern, Schülern und Eltern zählt zu den Aktivposten dieser Veranstaltung.

Was an den zahlreichen Ständen angeboten wurde, zeigte, welche Mühe sich sämtliche Beteiligten bei der Organisation des Basars gegeben hatten. Zu den Besonderheiten zählte beispielsweise der Bioladen von Biologielehrer Helmut Jorgas. Er bot darin biologisch vollwertige Nahrung zu vernünftigen Preisen an und präsentierte sich dabei als fachkundiger, aber auch witziger Berater.

Die Palette der Bastelarbeiten war ungewöhnlich breit. Von Holzarbeiten über Ma-

lereien, z. B. von Weihnachtskarten, die die Kunstgruppe angefertigt hatte, bis hin zu verschiedensten Formen von Gebäck (zum Beispiel Adventskalender) war alles zu erwerben. Wer Lust hatte, konnte sogar unter Anleitung selber batikten. Einige Schüler hatten auch einen Blumenstand geöffnet, wobei ein Großteil der angebotenen Pflanzen im schuleigenen Garten gezogen worden waren.

Nach dem langen Marsch durch die Klassen, wo sich die verschiedenen Stände befanden, plagten natürlich manche Besucher Hunger und Durst. Da konnte Abhilfe geschaffen werden: Neben Getränkeständen waren eine Teestube, ein Waffelstand und eine Frittenbude vorhanden. Zudem wurden Salzgebäck und ein kaltes Buffet angeboten. Zu gewinnen gab es auch etwas: Tombola-Hauptpreis war ein Fahrrad. Und wem nach noch mehr Frohsinn zumute war, der konnte in den Keller gehen, wo Eltern und Schüler unter der Aufsicht des Musiklehrers den Chorgesang improvisierten.



Zu den 7000 Mark Reinerlös des Weihnachtsbasars an der Gemeinschaftshauptschule immendorf trugen auch diese Kinder ihr Scherflein bei. Sie verkauften Blumen, ein Großteil davon kam aus dem schuleigenen Garten.

Foto: Wegener

Ehrungen nur noch in Uniform

Schützen-Freundschaftsverband tagte in Müllendorf

11. 12. 83

Geilenkirchen-Müllendorf. – Seine Jahreshauptversammlung hielt jetzt der Schützen-Freundschaftsverband in der Gaststätte Baumanns, Müllendorf, ab. Vorsitzender Leo Küppers begrüßte die Vertreter der zum Freundschaftsverband zählenden Bruderschaften, ehe Geschäftsführer Peter Spelz zur Verlesung des Protokolls der vorigen Versammlung schritt.

In seinem Jahresrückblick erwähnte der Geschäftsführer besonders das Verbandsfest in Müllendorf, sowie das Wanderpokal- und Ehrenschießen in Floverich. Peter Spelz wurde dann ebenso Entlastung erteilt, wie auch dem Kassierer Andreas Jansen, nachdem die Kasse von zwei Prüfern für ordnungsgemäß geführt erklärt worden war. Schießmeister Richard Heihs richtete einen Appell an die Schützenbrüder, aktiver am Schießen teilzunehmen. Im Anschluß daran gab er die Ergebnisse des Pokalschießens beim Verbandsfest bekannt. Dieses Verbandsfest stand dann auch im Mittelpunkt der Ausführungen von Fred Esser,

dem Vorsitzenden der St.-Josef-Schützen Müllendorf. Er dankte allen Bruderschaften für ihr Kommen zum Verbandsfest, wobei er die gute Kameradschaft im Anschluß an den Festzug hervorhob. Kritik wurde laut an der äußeren Form der Preisverleihung – einige Schützenbrüder waren nicht in Uniform zur Ehrung erschienen – so daß ein Beschluß gefaßt wurde, der vorsieht, daß alle Ehrungen zukünftig in Uniform entgegenzunehmen sind. Die notwendig gewordene Neuanschaffung von Wanderpokalen erfolgte in Form von Stiftungen, so daß finanzielle Aufwendungen ausblieben. Das diesjährige Freundschaftsverbandsfest wird am 7./8. Juli in Waurichen stattfinden, wobei der Rahmenplan im Laufe der Frühjahrsversammlung erstellt wird. Eine Satzung nach neuesten Rechtsnormen soll von einer Arbeitsgruppe, der Vertreter aller Bruderschaften angehören werden, zu Beginn des nächsten Jahres erarbeitet werden, nachdem einige Formulierungen in der vorherigen Satzung als zu vage erschienen.

G.v.F.



Pastor Schönwald aus Würm segnete am Sonntag das neue Fahrzeug der Würmer Feuerwehr und wünschte den 24 Würmer Wehrmännern bei ihren Einsätzen Glück und Erfolg.

(Foto: Wilfried Tönnis)

Löschgruppe Würm bestens gerüstet

Neues Löschfahrzeug LF 8 offiziell übergeben

Geilenkirchen-Würm. – Feuerwehrleute aus dem gesamten Stadtgebiet versammelten sich am gestrigen Sonntag in Würm: es galt, im Rahmen einer Feierstunde das neue Löschfahrzeug der Löschgruppe Würm offiziell in Betrieb zu nehmen. Das im Fachjargon LF 8 genannte, funkelneue Fahrzeug ersetzt einen altgedienten Veteran, ein 25 Jahre altes Tanklöschfahrzeug.

„Das LF 8 ist mit allen modernen Gerätschaften ausgerüstet, die wir für den Einsatz brauchen“, berichtete Helmut Zilius, Brandmeister der Löschgruppe Würm, nicht ohne Stolz über die 90 000 DM teure Neuerwerbung. Das Löschfahrzeug kann sowohl bei Bränden als auch bei Verkehrsunfällen eingesetzt werden. Demnächst soll es noch mit einem Funkgerät ausgerüstet werden. „Es ist bestimmt in der heutigen Zeit angesichts knapper Kassen für eine Stadt nicht einfach, das Geld für solche Neuerwerbungen aufzubringen“, meinte Stadtdirektor Franz Kleinen bei der symbolischen Übergabe der Fahrzeugschlüssel an die Löschgruppe Würm. „Dennoch bin ich stolz darauf, daß wir Ihnen dieses

neue Löschfahrzeug zur Verfügung stellen können.“

Stadtdirektor Kleinen dankte bei dieser Gelegenheit allen Feuerwehrmännern Geilenkirchens für ihren selbstlosen und manchmal mit Gefahren verbundenen Einsatz zum Wohl der Allgemeinheit. Grußworte und Worte des Dankes an die Stadt richteten auch der stellvertretende Bezirksbrandmeister Werner Landmesser, Kreisbrandmeister Paul Savoir und Brandmeister Helmut Zilius. Helmut Zilius bedankte sich im Namen der Löschgruppe Würm bei der Stadt Geilenkirchen und bei den Stadträten für das neue Fahrzeug.

Pastor Schönwald aus Würm segnete das Löschfahrzeug, das von den Würmer Feuerwehrmännern mit Tannenzweigen zur Adventszeit passend geschmückt worden war. Welche Verwendung das alte Tanklöschfahrzeug in Zukunft finden wird, ist noch nicht ganz klar. Entweder wird der städtische Bauhof es im Sommer zur Bewässerung von Neuanpflanzungen benutzen, oder es kommt ins Feuerwehrmuseum nach Lövenich, um dort Zeugnis von einem Stück Vergangenheit abzulegen, die gestern noch Gegenwart war.

-tö-

Beeck wird vor Hochwasser geschützt

Pläne des Rückhaltebeckens liegen ab sofort im Rathaus zur Einsicht aus ^{Gv2} ^{FF 16.11.84}

Geilenkirchen-Beeck. – Der Wasserverband Mittlere Wurm hat für das Einzugsgebiet des Beeckfließes ein Flußgebietsmodell durch die RWTH Aachen erstellen lassen. Nach den Ergebnissen dieser Untersuchungen über Möglichkeiten und Wirkung künstlicher Retentionsmaßnahmen im Flußgebiet des Beeckfließes mit Nebenläufen ist es zum Schutz der Ortslage Beeck erforderlich, ein Hochwasserrückhaltebecken (RHB) am Zusammenfluß von Beeckfließ und Gereonsweiler Fließ zu schaffen.

Auf der Grundlage dieser Studie, die von der RWTH Aachen in enger Abstimmung mit dem STAWA Aachen bei Vorgabe eines 50jährigen Niederschlagsereignisses erarbeitet wurde, hat das Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Heinz Nacken aus Heinsberg zunächst unter dem 4. Dezember 1981 einen Vorentwurf zum Bau des RHB's oberhalb der Ortschaft Beeck aufgestellt. Diesen Vorentwurf hat der Wasserverband Mittlere Wurm mit Trägern öffentlicher Belange erörtert und ferner in einer Einwohnerversammlung im Geilenkirchener Stadtteil Beeck am 2. Juni 1982 vorgestellt. Das RHB-Vorhaben stieß allgemein auf Zustimmung, zumal es sich gut in die vorhandene Landschaft einpaßt. Unter Zugrundelegung des Vorentwurfs hat das Ingenieurbüro Nacken

mit Datum vom 2. Dezember 1983 den Ausbauentwurf für das RHB Beeck fertiggestellt.

Für den am Zusammenfluß von Beeckfließ und Gereonsweiler Fließ gewählten RHB-Standort sprechen sowohl wasserwirtschaftliche als auch kostenmäßige Gründe. So besteht die Möglichkeit, die Wässer beider Fließe zu fassen. Es ist vorgesehen, die Wässer des Beeckfließes durch das RHB zu leiten. Diese Beeckfließwässer sollen so den geplanten Dauerstau speisen und gleichzeitig einen Wasseraustausch sicherstellen. Demgegenüber werden die Wässer des Gereonsweiler Fließes am RHB vorbeigeführt. Im Hochwasserfall sorgt jedoch ein einstellbares Schütz dafür, den maximalen Gewässerabfluß auf 2,49 m³/s zu drosseln. Die übersteigende Wassermenge schlägt über ein Streichwehr in das RHB ab. Hierdurch läßt sich ein Wasserausgleich erreichen.

Der Rückhalteraum des RHB Beeck hat ausweislich des Ausbauplanes ein Volumen von rund 24 500 m³. Aus ökologischen und landschaftsgestalterischen Gründen ist ein Dauerstauraum geplant, dermit Beeckfließwasser gespeist wird. Das zweigeteilte RHB beansprucht bei Normalfüllung eine dauerbespannte Wasserfläche von rund 5800 m² und bei Vollfüllung eine solche von rund 11 900 m².

Dies bedeutet, daß 45 Prozent der benötigten Gesamfläche von rund 21 500 m² auf die Gestaltung des Geländes zur Einbindung des RHB's in die Landschaft entfallen. Eine ökologisch und landschaftlich wertvolle Insel lockert die RHB-Gesamtanlage auf.

Der Wasserverband Mittlere Wurm geht davon aus, daß ihm im Zuge der laufenden Flurbereinigung Immendorf die für das RHB benötigten Flächen zugewiesen werden.

Am 12. November 1984 hat der Wasserverband Mittlere Wurm beim Oberkreisdirektor des Kreises Heinsberg die wasserrechtliche Plangenehmigung zum Bau des RHB's Beeck beantragt. Die RHB-Pläne liegen sowohl bei der für die Plangenehmigung zuständigen Wasserbehörde des Kreises Heinsberg – Amt für Wasserwirtschaft –, Kreisverwaltung in 5138 Heinsberg, Valkenburger Straße 45, als auch bei der Geschäftsstelle des Wasserverbandes Mittlere Wurm, Rathaus in 5130 Geilenkirchen, Markt 9, Zimmer 23, ab sofort während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus. Es besteht die Möglichkeit, eventuelle Anregungen und Bedenken bis zum 31. Dezember 1984 bei der Plangenehmigungsbehörde oder dem antragstellenden Wasserverband vorzubringen.

Herzlichen Glückwunsch!

Frau Maria Franken 83 J.alt am 20.12. aus Honsorf
Frau Odilia Vessen 79 J.alt am 23.12. aus Beeck P.Sch.Str.
Herrn Josef Gerards 71 J.alt am 24.12. aus Würm Müllen.Str.
Frau Maria Clemens 82 J.alt am 28.12. jetzt Lindern
Frau Margarete Wille 79 J.alt am 31.12. aus Leiffarth R.Str.
Frau Gertrud Schlömer 80 J.alt am 2.1.1984 aus Leiffarth B.str

Ihnen allen Gottes Segen und noch recht viele glückliche Jahre im Kreise ihrer Angehörigen!

Aus dem Leben der Pfarke

TAUFE: Durch das Sakrament der Taufe wurden 17 Kinder in die Gemeinschaft der Gemeinde aufgenommen.

ERSTKOMMUNION : Am Weißen Sonntag wurden 11 Jungen und Mädchen an den Tisch des Herrn geführt.

FIRMUNG: Dr. Weihbischof Dr. Peters schenkte 131 jungen Menschen das Sakrament der Firmung

GESTORBEN und zur letzten Ruhe geleitet wurden 19 liebe Mitmenschen aus unserer Gemeinde.

Allen, die durch die Sakramente für ein christliches Leben gestärkt wurden, wollen wir stützen durch unser Gebet.- Unsere Verstorbenen wollen wir stets gedenken und die Freude im ewigen Leben erbeten!-

Neue Heizung:

Im Jahre 1984 wollen wir eine neue Heizungsanlage in unserer Kirche einbauen. Nach dem Urteil des Fachmannes des Generalvikariats haben wir keinen "Heizofen, vielmehr einen Ölfresser". Der Verbrauch des Heizöles steht in keinem Verhältnis zur Erwärmung der Kirche.- Darum will das Bistum uns auch mit 50% der Unkostenübernahme beistehen.- Mindestens 40.000.- DM werden wir selber aufbringen müssen.- Ich bin zuversichtlich, zusammen schaffen wir das!

Aktiv ins Alter durch Seniorentanz!

Wußten Sie, daß im Jahre 1983 zu Tanzkurse für Senioren durchgeführt wurden? Viel Freude und Spaß aber auch Bewegung und Gelenkigkeit erlebten die Teilnehmer. Die Tanzkurse gehen sicherlich weiter auch 1984.-

Jeden 4. Donnerstag treffen sich ^{die Senioren!} im Pfarrheim zur geselligen Runde im Pfarrheim um 15 Uhr.- Haben Sie Lust mitzumachen. Kommen Sie einfach ins Pfarrheim. Sie werden ihre Freude haben.

Haben Sie Wünsche oder Vorschläge, bitte teilen Sie sie mit.

DIE PFARRFAMILIE ST. GEREON - WÜRM

Weihnachten

1983





ERSCHIEHEN IST
DIE GÜTE UND
MENSCHEN-
FREUNDLICHKEIT
UNSERES
GOTTES

Ein gesegnetes

Weihnachtsfest

Ihnen, ihrer Familie und allen Pfarrangehörigen. Unter ihnen

aber insbesondere unseren Kranken, den einsamen Menschen und jenen, die von irgendeiner schweren Not geplagt sind. Die Botschaft der HEILIGEN NACHT: Friede und Freude auf Erden den Menschen, die guten Willens sind! -

In diesen Tagen werden viele Geschenke ausgetauscht. Oft begreift der Mensch aber nicht, daß die Liebe das größte und heiß ersehnteste Geschenk eines Menschen ist. Die Liebe, die versöhnt, die Menschen wieder zusammenführt, die einander verstehen hilft.

"Erschienen ist die Güte und die Menschenfreundlichkeit unseres Gottes": das Geschenk Gottes an uns Menschen in JESUS CHRISTUS, dem menschengewordenen GOTT!

Der bekannte Philosoph Jean Paul Sartre suchte Gott in folgenden Worten:

Wenn Gott für mich ein Mensch würde, dann würde ich ihn lieben - ihn ganz allein. Dann wären Bande zwischen ihm und mir, und für das Danken reichten alle Wege meines Lebens nicht. Ein Gott, der Mensch würde, gebildet aus unserem liebenswert elenden Fleisch -

ein Gott, der erfahren wollte, wie der Salzgeschmack auf unserer Zunge schmeckt, wenn alles uns verlassen hat, ein Gott, der das Leid auf sich nähme, das ich heute leide - wenn Gott für mich ein Mensch würde, dann würde ich ihn lieben.

Er fand Gott nicht, weil er ihn nicht finden wollte. Denn diesen Gott, nach dem er verlangte, schenkte sich uns in Jesus in der heiligen Weihnacht!

Nehmen Sie Gott im Glauben an und lassen Sie sich von Ihm reich beschenken!

Ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesegnetes frohes und friedvolles Neues Jahr wünscht

Ihnen allen Ihr

Peter Paul Schneider

der Kirchenvorstand wie der Pfarrgemeinderat



Die Starnsinger Kommen!

Sie kommen wieder, unsere Kinder, und wünschen Ihnen Gottes Segen für ihr Haus und ihre Familie. Die Frauen, die sich der Starnsinger im vergangenen Jahre angenommen haben, mögen es auch in diesem Jahre tun. Nicht nur die Pfarrgemeinde dankt Ihnen, noch vielmehr jene, die durch diese Aktion Hilfe erfahren!

Öffnet ihnen die Tür!

In diesen Tagen um Dreikönige sind sie wieder unterwegs: die Starnsinger. Freude, Frieden und Frohsinn wollen sie in jedes Haus bringen und Gottes Segen für das neue Jahr wünschen. Gleichzeitig bitten sie um eine kleine Gabe für notleidende Kinder in aller Welt. Bitte, öffnen Sie ihnen die Tür!

Die Frauen sind zu einer Besprechung am Mittwoch, den 28. Dez. um 19.30 Uhr ins Pfarrhaus eingeladen!

Christmette für Kinder

In diesem Jahr wollen wir versuchen eine besondere CHRISTMETTE für unsere Kinder halten. Jungen und Mädchen zusammen mit dem Kinderchor werden unsere Kinder in das Wunder der Heiligen Nacht einführen. Ich hoffe, es wird für alle unsere Kinder ein echtes Weihnachtserlebnis werden. -

Unsere Erwachsenen sind selbstverständlich um 18 Uhr zur festlichen Christmette eingeladen. Als große Gemeinde wollen wir uns der Geburt des Herrn erfreuen! -

Kindersegnung und Opfergang der Kinder!

Am Feste der Unschuldigen Kinder findet wieder die Kindersegnung statt. Alle Jungen und Mädchen sind hierzu eingeladen. Zur Opferung ist dann der große Opfergang für alle Kinder. Sie, die so reichlich beschenkten, werden gebeten durch ein besonderes Opfer anderen Kindern zu helfen! Wir hoffen, daß alle Kinder Verständnis haben für die Not anderer Kinder in der Welt. Ihr Opfer wird Segen bringen auch für unsere ganze Gemeinde! -

ADVENIAT '83

Weihnachtsoffer
für
Lateinamerika

Einer trage
des anderen
LAST

Dein
Opfer
für die
Armen

Herzlichen Glückwunsch!

Frau Maria Franken 83 J. alt am 20.12. aus Honsorf
Frau Odilia Vossen 79 J. alt am 23.12. aus Beeck P.Sch.Str.
Herrn Josef Gerards 71 J. alt am 24.12. aus Würm Müllen.Str.
Frau Maria Clemens 82 J. alt am 28.12. jetzt Lindern
Frau Margarete Wille 79 J. alt am 31.12. aus Leiffarth R.Str.
Frau Gertrud Schlömer 80 J. alt am 2.1.1984 aus Leiffarth B.str

Ihnen allen Gottes Segen und noch recht viele glückliche Jahre im Kreise ihrer Angehörigen!

Aus dem Leben der Pfarke

TAUFE: Durch das Sakrament der Taufe wurden 17 Kinder in die Gemeinschaft der Gemeinde aufgenommen.

ERSTKOMMUNION: Am Weißen Sonntag wurden 11 Jungen und Mädchen an den Tisch des Herrn geführt.

FIRMUNG: Dr. Weihbischof Dr. Peters schenkte 131 jungen Menschen das Sakrament der Firmung

GESTORBEN und zur letzten Ruhe geleitet wurden 19 liebe Mitmenschen aus unserer Gemeinde.

Allen, die durch die Sakramente für ein christliches Leben gestärkt wurden, wollen wir stützen durch unser Gebet.- Unsere Verstorbenen wollen wir stets gedenken und die Freude im ewigen Leben erbeten!-

Neue Heizung:

Im Jahre 1984 wollen wir eine neue Heizungsanlage in unserer Kirche einbauen. Nach dem Urteil des Fachmannes des Generalvikariats haben wir keinen "Heizofen, vielmehr einen Ölfresser". Der Verbrauch des Heizöles steht in keinem Verhältnis zur Erwärmung der Kirche.- Darum will das Bistum uns auch mit 50% der Unkostenübernahme beistehen.- Mindestens 40.000.- DM werden wir selber aufbringen müssen.- Ich bin zuversichtlich, zusammen schaffen wir das!

Aktiv ins Alter durch Seniorentanz!

Wußten Sie, daß im Jahre 1983 zu Tanzkurse für Senioren durchgeführt wurden? Viel Freude und Spaß aber auch Bewegung und Gelenkigkeit erlebten die Teilnehmer. Die Tanzkurse gehen sicherlich weiter auch 1984.-

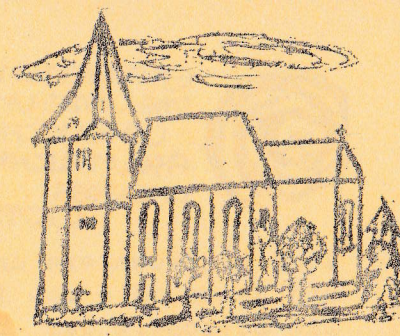
Jeden 4. Donnerstag treffen sich ^{die Senioren!} im Pfarrheim zur geselligen Runde im Pfarrheim um 15 Uhr.- Haben Sie Lust mitzumachen. Kommen Sie einfach ins Pfarrheim. Sie werden ihre Freude haben.

Haben Sie Wünsche oder Vorschläge, bitte teilen Sie sie uns mit.

DIE PFARRFAMILIE ST. GEREON - WÜRM

Weihnachten

1983





ERSCHIEHEN IST
DIE GÜTE UND
MENSCHEN-
FREUNDLICHKEIT
UNSERES
GOTTES

Ein gesegnetes

Weihnachtsfest

Ihnen, ihrer Familie und allen Pfarrangehörigen. Unter ihnen

aber insbesondere unseren Kranken, den einsamen Menschen und jenen, die von irgendeiner schweren Not geplagt sind. Die Botschaft der HEILIGEN NACHT: Friede und Freude auf Erden den Menschen, die guten Willens sind! -

In diesen Tagen werden viele Geschenke ausgetauscht. Oft begreift der Mensch aber nicht, daß die Liebe das größte und heiß ersehnteste Geschenk eines Menschen ist. Die Liebe, die versöhnt, die Menschen wieder zusammenführt, die einander verstehen hilft.

"Erschienen ist die Güte und die Menschenfreundlichkeit unseres Gottes": das Geschenk Gottes an uns Menschen in JESUS CHRISTUS, dem menschengewordenen GOTT!

Der bekannte Philosoph Jean Paul Sartre suchte Gott in folgenden Worten:

Wenn Gott für mich ein Mensch würde, dann würde ich ihn lieben - ihn ganz allein. Dann wären Bande zwischen ihm und mir, und für das Danken reichten alle Wege meines Lebens nicht. Ein Gott, der Mensch würde, gebildet aus unserem liebenswert elenden Fleisch -

ein Gott, der erfahren wollte, wie der Salzgeschmack auf unserer Zunge schmeckt, wenn alles uns verlassen hat, ein Gott, der das Leid auf sich nähme, das ich heute leide - wenn Gott für mich ein Mensch würde, dann würde ich ihn lieben.

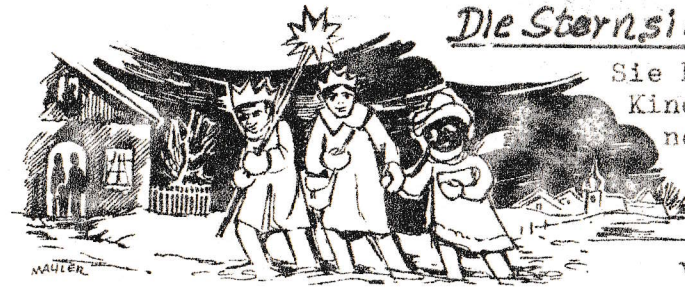
Er fand Gott nicht, weil er ihn nicht finden wollte. Denn diesen Gott, nach dem er verlangte, schenkte sich uns in Jesus in der heiligen Weihnacht!

Nehmen Sie Gott im Glauben an und lassen Sie sich von Ihm reich beschenken!

Ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesegnetes frohes und friedvolles Neues Jahr wünscht

Ihnen allen Ihr
Peter Paul Rindels

der Kirchenvorstand wie der Pfarrgemeinderat



Die Sternsinger kommen!

Sie kommen wieder, unsere Kinder, und wünschen Ihnen Gottes Segen für ihr Haus und ihre Familie. Die Frauen, die sich der Sternsinger im vergangenen Jahre angenommen haben, mögen es auch in diesem Jahre tun. Nicht nur die Pfarrgemeinde dankt Ihnen, noch vielmehr jene, die durch diese Aktion Hilfe erfahren!

Öffnet ihnen die Tür!

In diesen Tagen um Dreikönige sind sie wieder unterwegs: die Sternsinger. Freude, Frieden und Frohsinn wollen sie in jedes Haus bringen und Gottes Segen für das neue Jahr wünschen. Gleichzeitig bitten sie um eine kleine Gabe für notleidende Kinder in aller Welt. Bitte, öffnen Sie ihnen die Tür!

Die Frauen sind zu einer Besprechung am Mittwoch, den 28. Dez. um 19.30 Uhr ins Pfarrhaus eingeladen!

Christmette für Kinder

In diesem Jahr wollen wir versuchen eine besondere CHRISTMETTE für unsere Kinder halten. Jungen und Mädchen zusammen mit dem Kinderchor werden unsere Kinder in das Wunder der Heiligen Nacht einführen. Ich hoffe, es wird für alle unsere Kinder ein echtes Weihnachtserlebnis werden. -

Unsere Erwachsenen sind selbstverständlich um 18 Uhr zur festlichen Christmette eingeladen. Als große Gemeinde wollen wir uns der Geburt des Herrn erfreuen! -

Kindersegnung und Opfergang der Kinder!

Am Feste der Unschuldigen Kinder findet wieder die Kindersegnung statt. Alle Jungen und Mädchen sind hierzu eingeladen. Zur Opferung ist dann der große Opfergang für alle Kinder. Sie, die so reichlich beschenkt, werden gebeten durch ein besonderes Opfer anderen Kindern zu helfen! Wir hoffen, daß alle Kinder Verständnis haben für die Not anderer Kinder in der Welt. Ihr Opfer wird Segen bringen auch für unsere ganze Gemeinde! -

ADVENIAT '83

Weihnachtsoffer
für
Lateinamerika

Einer trage
des anderen
LAST

Dein
Opfer
für die
Armen



Weihnachtsfeier
des
Kindergartens
Würm



1983





Bücherei - Nachrichten

Allen Besuchern unserer Buchausstellung sei an dieser Stelle ein Herzliches "Danke-schön" für das gezeigte Interesse gesagt.

Ganz besonderer Dank gilt all denen, die bei der Buchausstellung und auch während des Jahres Bücher, Spiele oder Schallplatten bestellt - und damit unsere Bücherei gefördert und unsere Arbeit unterstützt haben.

Im Jahre 1983 konnten wir - auch Dank einer großzügigen Spende der Kreissparkasse 185 Bücher neu einstellen. Hinzukommen 125 Titel aus Bistumszuschüssen, also insgesamt 310 neue Titel erwarten ihre Leser.

An 95 Tagen war unsere Bücherei ca 488 Stunden geöffnet.

4 Erwachsene und 3 Jugendliche gehören zum Mitarbeiterteam.

Wir beteiligten uns mit verschiedenen Aktivitäten an der 1. Kinder- und Jugendbuchwoche der Stadt. - An der Autorenlesung für die Grundschule mit Frau Otti Pfeiffer, welche von der Volkshochschule des Kreises Heinsberg betreut und unterstützt wurde - beteiligten sich 11 Erwachsene und 58 Kinder. Die Bilderbuchstunde besuchten 9 Erwachsene und 65 Kinder.-

Zu der Geschichtsstunde mit der GHS Immendorf durften wir außer den begleitenden Lehrern Herrn Rektor Krings und Herrn Seekircher mit 40 Schülern auch den Herrn Stadtdirektor Kleinen begrüßen.

An den 6 Tagen der K.- und Jugendbuchwoche haben ca 689 Kinder und Erwachsene unsere Buchausstellung besucht.

Inzwischen sind alle in dieser B.Ausstellung bestellten Bücher angekommen und können in der Bücherei abgeholt werden.

Neu in unserer Bücherei - und zur Ausleihe bereit: Die Zeitschrift "Test" erscheint monatlich neu.

Franz Alt: Frieden ist möglich. Die Politik der Bergpredigt.
Haettich, Manfred: Weltfrieden durch Friedfertigkeit. Eine Antwort an Franz Alt. .. und weitere Titel zum Umweltschutz.

Öffnungszeiten unserer Pfarrbücherei:

Sonntag von 10 - 12 Uhr

Mittwoch von 9 - 12 Uhr und 15 - 20 Uhr

Benutzen wir recht oft diesen Schatz, der uns angeboten wird!



Unserer Pfarrgemeinderat:

Unter dem Vorsitz von Herrn Herff ist unser Pfarrgemeinderat recht rege. 14-täglich werden die Kranken in den Krankenhäusern besucht. - Es kann sein, daß der eine oder andere einmal übersehen wird. Das liegt dann aber nicht an den Damen und Herren des Pfarrgemeinderates oder des Pastors. Bitte, um der Kranken willen, sagen Sie uns stets wer von ihren Angehörigen im Krankenhaus verweilen muß. Die Kranken werden stets gerne von uns besucht werden.-

Für unsere Frauen werden Kurse angeboten - Nähkurse und andere prktische Kurse angeboten.

Im nächsten Jahre wollen wir versuchen der Gemeinde auch Glaubensgespräche anzubieten. Hoffentlich werden diese dann auch besucht werden.-

Besonders müht sich der Pfarrgemeinderat auch für Senioren. - Ein Danke-schön sei hierfür allen gesagt, die sich um andere mühen und sich für sie einsetzen.-

Am 4. Adventssonntag um 17 Uhr sind unsere Senioren, Männer und Frauen, zu einer Feier ins Pfarrheim eingeladen. Beginn 17 Uhr. Diese Feier wird - wie im vergangenen Jahr - uns helfen den richtigen Einstieg ins Weihnachtsfest zu finden.- Wir hoffen, daß alle mitmachen werden!-

Unsere Kommunion Kinder

Am Weißen Sonntag 1984 werden wohl 17 Kinder zum Tisch des Herrn geführt werden. Daß diese Kinder in der Gnade wachsen und zur Stütze unserer Gemeinde heranwachsen, wollen wir sie begleiten durch unser stetes Gebet.-

Die Eltern der Kinder sind zu einem Gespräch eingeladen am Donnerstag, den 5. Januar um 19.30 Uhr zu einem Gespräch ins Pfarrheim. Es ist nötig, daß wir miteinander sprechen, damit wir unsern Kindern in der rechten Weise helfen können.- Ihr Weg muß auch unser Weg sein.-

Unsere Messdiener machen ihren Winterausflug - vorausgesetzt, es liegt Schnee am Donnerstag, den 29. Dez.-

*Unser Weihnachtsoffer am 1. Weihnachtstag
für die Kinder am Mittwoch, 28. Dez.*

Gottesdienstordnung: Dankes Tel.: 02451 5107 -

Sa. 17. Dez. 18.00 Abendm. f. Adelne Peschen- Ehel. Peter Pelzer u. Hubert Ronkartz- Alex Mines
4. ADVENTSSONNTAG 8.00 Frühhf. d. Leb. u. Verst. d. Pfarrgem.
 9.30 hlg. M. f. Ehel. Kaspar Kinkartz u. gef. Kinder - Stftg. d. Familie Schunk

Mo. 19. " 8.00 Stftm. f. Elisabeth Claßen- Ehel. Franz Bock u. Gertrud, geb. Pelzer

Di. 20. " 8.00 hlg. M. als Jgd. f. Maria Müller - Leonhard Wienands

Mi. 21. " 8.15 FRAUEN- und MÜTTERMESSE f. f. Verst. d. Fam. Houben-Schieren - Stgm. f. Sofia Dohmen

Do. 22. " 8.00 Stftm. f. Ehel. Peter Jos. Dohmen - Angeh. d. Fam. Mostard

Fr. 23. " 8.00 hlg. M. f. Mechtilde Herings - Stftg f. Ang. der Fam. Hohnen

Sa. 24. " 8.00 hlg. M. f. Adam Rahmen - Bert Hohnen

Weihnachtsfest



Christmette Am Heilig Abend

16 Uhr: für unsere Kinder u. Kleinkinder

18 " : Festliche Christmette für die Erwachsenen
 f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarrgemeinde

1. WEIHNACHTSTAG

So. 25. Dez. 8.00 Frühhf. d. Verst. d. Fam. Zimmermann-Fehler - Anton Cüppers

9.30 Hochamt f. Ehel. Hubert u. Gertrud Esser- Verst. d. Fam. Leonhard Hensen u. Kinder

14.30 Andacht zum hlg. Weihnachtsfest

2. WEIHNACHTSTAG

Mo. 26. Dez. 8.00 Frühhf. f. Ehel. Peter Krichel u. Sohn Josef- Verst. d. Fam. Hubert Ollertz u. verm. Sohn Johann

9.30 Hochamt - f. Josefine Hennen, geb. Kranz Jgd. - Josef Platzbecker

Di. 27. " 8.00 hlg. M. f. Walter Dorsel u. Franz Gönnewicht - Ursula Danners, geb. Cremer

Mi. 28. " Fest der Unschuldigen Kinder
 10.00 Opfergang d. Kinder - Segnung d. Kinder
 hlg. M. f. Ehel. Jakob Sieger- Robert Überdick

Do. 29. Dez. 8.00 hlg. M. f. Sibilla Römer als Jgd. - Josef u. G. Wagels

Fr. 30. " 8.00 FEST der HEILIGEN FAMILIE - hlg. Messe f. Michael Kipnik - Agnes Corall sts. d. Nachb.

Sa. 31. " 8.00 hlg. M. f. Leo Engelen sts. d. Dorfgemeinsch. - Franz Pannhausen sts. d. Freunde u. Bekannt.

18.00 Dank-Festmesse zum Jahreschluß
 für die Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde

1984

So. 1. Jan. 8.00 Frühhf. f. Cornelia Hagenacker als Jgd. - Johann Krückel u. Gertrud Dormanns
Neujahr

9.30 hlg. M. f. Johann u. Änne Claßen - Gertrud Minnaert

Mo. 2. " 8.00 hlg. Messe f. Leb. u. Verst. der Fam. Schlömer- Kranz

Di. 3. " 8.00 hlg. M. f. Ehel. Wilhelm Weidener - Jgd. für Gertrud Heisler

Mi. 4. " 8.15 FRAUEN und MÜTTERMESSE für Gottfried Wilms u. Tochter Marlene - Maria Corall

Do. 5. " 8.00 hlg. M. f. Robert Überdick u. Ehel. Konrad Bodden - Agnes Corall sts. d. Nachb.

Fr. 6. " 9.00 **Erscheinung des Herrn - Dreikönige**
 hlg. M. f. Kaspar Ollertz- Ehel. Melchior Bodden u. S. Willi- Ehel. Balthasar Krichel

Sa. 7. " 8.00 hlg. M. f. Josef Platzbecker- Ehel. Peter Winkels

18.00 Abendm. f. die Leb. u. Verst. d. Feuerwehr - Ehel. Lambert Winkels

So. 8. " 8.00 Frühhf. d. Leb. u. Verst. d. Pfarrgemeinde

9.30 hlg. M. f. Leo Engelen- Gottfried Wilms u. Tochter Marlene Zimmermann

Beichtgelegenheit:

Samstag, 17. Dez.: 3. u. 4. Schuljahr - u. Erwachsene

Montag, 19. Dez.: 5. u. 6. Schuljahr

Dienstag 20. Dez.: 6 - 10. Schuljahr

Samstag, 24. Dez.: 14.30-15.30 für alle. Ein Pater steht Ihnen zur Verfügung.

Wer wirklich Weihnachten feiern möchte, dem sollte eine gute hlg. Beichte sehr willkommen sein. -
 Erinnern Sie ihre Kinder, daß sie auch alle beichten kommen!
 In der Reinheit des Herzens werden wir alle ein beglücken-
 des heiliges Weihnachtsfest feiern. -